

atelier

hand

BLACK BOX

CINEMA

WITBOORD

gustav

UCI

UFA-PALAST

FF

tanzhaus nrw

Q

kokk

D'haus

TONHALLE DÜSSELDORF

Rosa-Jochen

NEUER TANZ

HY

JAZZ

MUSEUM UFA-PALAST

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Schaubühne

FLINE

HAAS

THEATRE CENTRAL

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.

PREI 2017 STÄDTE GARTEN

BÜROHANGAR RHEINOLDF

HL

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Januar 2017/37.

www.biograph.de



NATALIE PORTMAN
JACKIE

EIN FILM VON
PABLO LARRAÍN

„Sie können diese Rentner doch unmöglich in die Mission einbinden?!“

biograph/03

Henry HÜBCHEN Michael GWISDEK Antje TRAUÉ Thomas THIEME Winfried GLATZEDER UND Jürgen PROCHNOW

KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS



Ein Film von ROBERT THALHEIM

KUNDSCHAFTER ZDF arte cine+ sky medienboard Film und Medien Stiftung NRW mdm nordmedia FFA Deutsche Filmförderung Deutsche Filmförderung MAJESTIC
www.kundschafterdesfriedens.de f/kundschafterdesfriedens

AB 26. JANUAR IM KINO!



Ouvertüre von Hans Hoff Trotz 2016: Die guten Wünsche für 2017

Anruf im Himmel:
Guten Tag, ich hätte da ein Problem. Hätten Sie oder haben Sie?
Ich habe.
Oh, ein Problem. Wie können wir helfen?
Na ja, ich habe ein Problem mit 2016. Was ist mit 2016?
Ja, wissen Sie, dieses Jahr, es funktioniert nicht. Es funktioniert nicht?
Nein, es hat von Anfang an nicht richtig funktioniert. Das sollte aber funktionieren. Also ich habe hier keinerlei Fehlermeldungen vorliegen.
Das begann schon im Januar, als David Bowie starb. Ach ja, der Herr Bowie. Macht uns viel Freude. Besonders seine Liederabende mit Prince und Leonard Cohen sind sehr gut besucht.
Ach? Aber hier bei uns auf Erden fehlt er halt. Ich hätte ihn gerne zurück.
Das geht leider nicht. Wenn Sie mal in den AGB nachschauen, werden Sie feststellen, dass Rücknahmen nur innerhalb von 14 Tagen möglich sind.
Das hat mir niemand gesagt.
Steht aber in den AGB, und denen haben Sie zugestimmt. Mit einem Klick.
Ja, diese Klicks bei den AGB, die setzt man halt schnell, damit man weiterkommt.
Sie haben aber damit bestätigt, dass Sie die AGB gelesen haben.
Ja, ja, habe ich. Aber da bin ich doch in guter Gesellschaft. Die Briten und die Amerikaner haben die AGB doch auch nicht gelesen, als sie für den Brexit und für Trump gestimmt haben.
Ja, aber das ist deren Pech. Damit müssen die jetzt leben.
Sie haben gut lachen im Himmel, Sie sind fein raus.

Wir müssen uns aber mit dem ganzen Mist herum-schlagen. Ich will das nicht, ich möchte 2016 zurück-geben.
Das geht leider nicht mehr. Es ist ja gebraucht, das Jahr.
Ich würde ja eher sagen, es ist missbraucht.
Das sagen Sie auf der Erde.
Sie müssen doch auch im Himmel mal einsehen, dass 2016 ein richtiges Scheißjahr war. Syrienkrieg, er-trinkende Flüchtlinge, das Erstarken der Rechten.
So geht das eben manchmal. Glauben Sie mir, wir ver-walten noch ganz andere Erden, und was da manchmal los ist.
Ich will aber nicht, dass nochmal so etwas los ist wie 2016. Ich habe keinen Bock mehr auf solche Jahre.
Ja, das kann ich gut verstehen.
Ich hätte gerne eine Garantie für 2017.
Eine Garantie für 2017?
Ja, ich möchte, dass 2017 alle Kriege aufhören, dass die Rechten nicht mehr so viel Gehör finden und dass niemand stirbt, den ich gut finde.
Hi hi, Sie sind mir aber einer. Solch abstruse Wünsche hören wir selbst hier im Himmel eher selten.
Ich will das aber. Und ich will, dass es beim Tour-de-France-Start in Strömen regnet, dass das Ingenhoven-Tal nicht gebaut wird und der Gustaf-Gründgens-Platz unbebaut bleibt, damit ich immer freien Blick habe auf das Schauspielhaus. Das wird gefälligst 2017 wieder-eröffnet, picobello renoviert.
Interessant. Sonst noch was?
Ja, ich möchte, dass unsere Stadtspitze einen Kurs in Demut belegt und ein Hörgerät verpasst kriegt, um wieder mitzubekommen, was die Stadt wirklich braucht. Und ich will, dass bei Center TV mal ein Beitrag von Belang läuft.
Ah ja, einen Moment bitte. Ich stelle Sie gleich rüber in unsere Märchenabteilung. //



Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den biograph. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dwl.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

JANUAR	
HÖHEPUNKTE	
31 Samstag 21:00 Uhr 12.2016 Silvester: Party mit den JimButton's + DJs ab 18 Jahren inkl. Mitternachtssnack € 28,- VVK/32,- AK	SCHAU PLATZ
07 Samstag 20:00 Uhr puzzled. „Schnee von heute“ € 12,- VVK/14,- AK	SCHAU STALL
14 Samstag 20:00 Uhr Peter Vollmer + Herr Heuser vom Finanzamt „Menschen, Tiere, Voll-idioten 2016/Der satirische Jahresrückblick“ € 16,- VVK/18,- AK	SCHAU STALL
15 Sonntag 16:30 Uhr it's teatime A Touch of Flamenco Neujahrsteatime zum Spanienjahr € 10,- VVK/12,- AK	FLÜGEL SAAL
20 Freitag 20:00 Uhr Sebastian Pufpaff „Auf Anfang“ € 20,- VVK/25,- AK	SCHAU PLATZ
22 Sonntag 11:00 Uhr Klassik trifft Jazz mit Concerto Langenfeld und den Echoes of Swing Neujahrskonzert € 15,- VVK/17,- AK	SCHAU PLATZ
25 Mittwoch 20:00 Uhr Gernot Hassknecht „Hassknecht live – Jetzt wird's persönlich“ € 18,- VVK/20,- AK	SCHAU STALL
Vorschau: Samstag, 04.02. 20:00 Uhr Spirit of Ireland – Dance- + Live Music-Show € 35,-/30,-/25,- VVK 38,-/33,-/28,- AK	
SCHAU PLATZ	
SCHAUPLATZ LANGENFELD GMBH	
Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld	Schauplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld
Info: 02173 - 794 46 00 facebook.com/SchauplatzLangenfeld	
€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de	



Ueli Hürlimann

Sehnsucht versetzt Berge.

Wenn Weihnachten vorbei ist, fängt für Ueli die Saison schon wieder an: Denn der 35-jährige Schweizer bemalt auf seiner Hütte tagein, tagaus Christbaumkugeln. Und das braucht Zeit. Viel Zeit. Wie soll man da bloß Frauen kennenlernen? Aber Uelis Sehnsüchte sind größer als die Berge. Erleben Sie Uelis Verwandlung vom schüchternen Alpenkind zum hinreißend attraktiven Latin Lover. Erleben Sie ein kleines Wunder!

Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine Januar

- 06.01. Mensch Viktor
- 07.01. Mensch Viktor
- 10.01. Rosa
- 11.01. Rosa
- 13.01. Bleibt Liebe
- 14.01. Bleibt Liebe
- 17.01. Trattoria
- 18.01. Trattoria
- 20.01. Rosa
- 21.01. Rosa
- 23.01. MS Amenita
- 24.01. MS Amenita
- 27.01. Mensch Viktor
- 28.01. Mensch Viktor
- 31.01. Bleibt Liebe

Tickets gibt's wieder für Stücke ab April. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE



Foto: David Baltzer

Die besseren Wälder – von Martin Baltscheit

Martin Baltscheits Stück ist eine berührende Geschichte mit scharfem Humor, die überall spielen könnte. Eine Geschichte über Vorurteile, soziale Rollen und die Suche nach der eigenen Identität. »Die besseren Wälder« wurde mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis 2010 ausgezeichnet. // **Regie:** Robert Neumann - Eine Übernahme der Uraufführung vom Grips Theater Berlin **Premiere:** 22. 1. - 18.00 Uhr // 23.-26. 1. jeweils 11.00 Uhr // 28. 1. - 18.00 Uhr **Junges Schauspiel, Münsterstr. 446**

Theater und...

- 03 Schauspiel Langenfeld
- 03 Ouverture von Hans Hoff
- 04 Theaterkantine
- 05-07 zakk
- 08-09 Forum Freies Theater
- 10-11 Düsseldorfer Schauspielhaus
- 14-16 Theater in Düsseldorf
- 15 Kom(m)ödchen
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 20 Rheinisches Landestheater Neuss
- 21 Freizeitstätte Garath
- 23 Savoy Theater
- 23 Theater an der Luegallee
- 25 Ratingen Kultur
- 44 Frauenberatungsstelle
- 51 Düsseldorfer Marionettentheater

Kunst

- 52 Galerien und Museen im Januar
- 53 Künstler in Düsseldorf: Gregor Schneider

Tanz und Musik

- 16 Deutsche Oper am Rhein
- 51 Tanz in Düsseldorf
- 12/13 tanzhaus nrw
- 47 Jazzschmiede
- 48 Tonhalle



Academy of St Martin in the Fields
Joshua Bell - Violine und Leitung
14. Januar 20.00 Uhr in der Tonhalle

- 49 Heinersdorff Konzerte
- 49/50 Rock, Pop, Jazz: Tipps von Hans Hoff

Literatur

- 46 Die biograph Buchbesprechung

Inhalt im Januar 2017

Kino

- 18-30 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30 Sonderprogramm zum Jahreswechsel
- 31 Stranger than Fiction - Dokumentarfilmfest
- 32/33 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34 Klassik im Kino
- 34-38 Filmindex - Repertoire der Filmkunstkinos
- 38 Kinderkino in den Filmkunstkinos
- 40/41 Programmübersicht Black Box
- 42/43 Sonderprogramme und Filmreihen in der Black Box
- 44-47 Filmindex Black Box
- 54 UFA-Palast Düsseldorf

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 19 Australien – Der Film
- 22 Die Blumen von gestern
- 26 Der die Zeichen liest
- 26 Diamond Island
- 18 Einfach das Ende der Welt
- 27 Die feine Gesellschaft
- 20 Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki
- 21 The Happy Film
- 23 Hell or High Water
- 26 Die Hölle – Inferno
- 28 Jackie
- 26 Junction 48
- 28 Kundschafter des Friedens
- 22 La La Land
- 29 Liebmann
- 18 Love & Friendship
- 24 Manchester by the Sea
- 24 Nicht ohne uns!
- 21 Passengers
- 25 Personal Shopper
- 30 The Sailsman
- 29 Die schönen Tage von Aranjuez
- 27 Suburra
- 20 Die Taschendiebin
- 19 Die Überglücklichen
- 30 Volt
- 24 Wild Plants

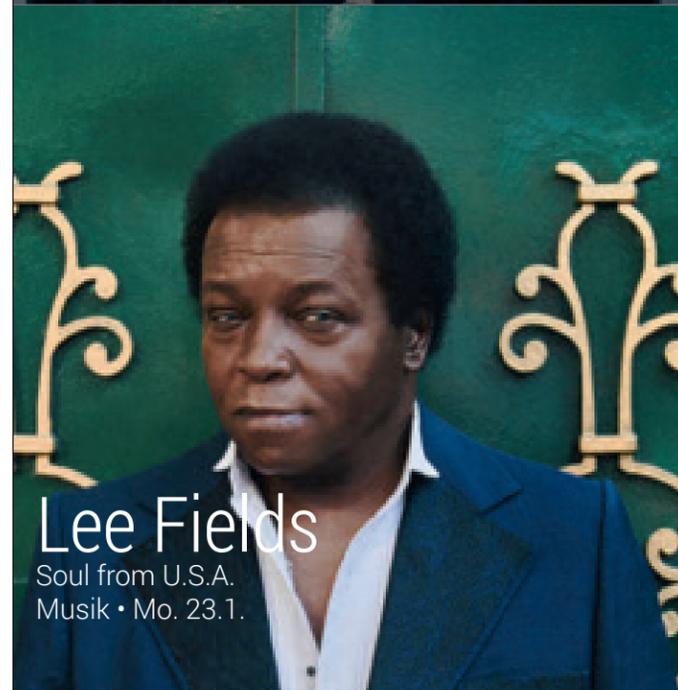
Termine

- 55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



Import / Export

mit Fabian Hischmann
Wort & Bühne • Mi. 25.1..



Lee Fields

Soul from U.S.A.
Musik • Mo. 23.1.



Yalta Club

Indie Pop aus Frankreich
Musik • So. 29.1.

- Sa 31.12. Große Silvesterparty ... best of zakk: Es gibt sie noch, die guten Partys! 22 Uhr • VVK € 63,50 / AK € 65 inkl. aller Getränke & Fingerfood
- 1.-5.1. Wir wünschen ein gutes neues Jahr! zakk macht eine kurze Winterpause VVK ist online möglich unter zakk.de
- Fr 6.1. Zwischenruf - Poetry Slam Feat. Poet Jean-Philippe Kindler • Anmeldungen unter zwischenruf@zakk.de • 19 Uhr • AK € 3
- Sa 7.1. Rock History Special Rock der 70s und 80s mit DJ Ingwart • 21 Uhr • AK € 7
- Sa 7.1. zakk on the Rocks "Winter Edition" DJ Guybrush Beatwoot präsentiert Rock, Post-HC, Metalcore und Alternative im zakk Club. • 23 Uhr • AK € 6 / 5er-Karte €25
- So 8.1. Pixelbörse Die neue Spielebörse mit Retro Games, Konsolenklassik, Merchandise und jede Menge Infos. • 12 Uhr • AK € 3
- Mo 9.1. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück Der Tauschring lädt alle Interessierten ein. • 10.30 Uhr • Frühstücksbuffet € 2
- Mo 9.1. David Friedrich, Fabian Navarro & Hinnerk Köhn Randle & Liebe: Drei Autoren mischen auf! • 19 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Mi 11.1. Jeden Mittwoch: Erwerbslosenfrühstück Das Düsseldorfer Erwerbslosenfrühstück in Eigenregie von/für Erwerbslose. • 9.30 Uhr • Frühstücksbuffet: € 1,50
- Mi 11.1. The Fog Joggers präsentieren ihr neues Album „From Heart To Toe“ 20.30 Uhr • VVK € 11 / AK € 14
- Do 12.1. WDR 5 Satire Deluxe – der große Jahresausblick in Gold Live- Aufzeichnung mit Jens Neutag, Martin Zingsheim, Maria Grund-Scholer und Onkel Fisch. • 20 Uhr • VVK €15 / AK €18
- Sa 14.1. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Alternative Stadtführung durch Düsseldorf. • 15 Uhr • VVK € 7 • auch am 29.1.
- Sa 14.1. NoBorder - Future Me Lokale Künstler*innen und Geflüchtete präsentieren ihre gemeinsam komponierten Songs • 19 Uhr • Eintritt frei
- So 15.1. Crypto-Party #2 Datenverschlüsselung leicht gemacht- Vorwissen nicht erforderlich! • 14 Uhr • Eintritt frei
- So 15.1. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk. Moderation: Pamela Granderath & Markim Pause. • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 16.1. German language course for refugees Every monday the German Red Cross provides a free german language course for refugees at zakk. • 9.30 Uhr
- Mo 16.1. Jörg Kronauer: Der deutsche Griff nach Griechenland Diskussion 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 18.1. Zwischenruf Schreibwerkstatt Für Jugendliche im Alter von 14 bis 25. Keine Voranmeldung nötig! • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi. 18.1. Ingar Solty: Trumps Triumph Die Wahlen sind vorbei. Was bedeutet das konkret? Diskussion über die Situation in den USA • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 18.1. The Rural Alberta Advantage Die Indie-Rocker aus Toronto stellen ihr Album "White Lights" live vor. • 20.30 Uhr • VVK € 15 / AK € 19
- Do 19.1. Ausverkauft! Pawel Popolski: Der Popolski Wohnzimmershow Die wodkagetränkte Show über die Entstehung der Popmusik! • 20 Uhr
- Fr 20.1. Ausverkauft! Dr. Mark Benecke: Insekten auf Leichen Neue Berichte vom bekanntesten Kriminalbiologen der Welt! • 18 Uhr • VVK € 18 / AK € 23
- Sa 21.1. The Busters: Tour 2017 das alljährliche Wiedersehen mit der bekanntesten deutschen Ska-Band! • 20.45 Uhr • VVK € 19
- So 22.1. Matinee: Mein Einsatzleiter- ein Vormittag mit der Polizei Das kabarettistische Erfolgsstück kommt zurück auf die Bühne! € 10 m. kl. Frühstück
- Mo 23.1. Lee Fields Soul from USA • 20.30 Uhr • VVK € 23 / AK € 28 • Präsentiert von coolibri
- Mi 25.1. Import/ Export mit Fabian Hischmann Kurzgetaktet und smart: Eine literarische Late-Night-Show • 20 Uhr • VVK € 6 / AK € 6
- Do 26.1. Giant Rooks "New Estate"- Tour 2017. Indie Rock & Electro • 20.30 Uhr VVK € 10 / AK € 15
- Fr 27.1. Kultur aus der Konsole #5 Der Gamer-Stammtisch im zakk! Wir diskutieren neue Trends auf PC und Konsole. • 19.30 Uhr • Eintirtt frei
- Fr 27.1. Barabasch Session Irisch, Balkan und mehr. Live Session ohne Strom. Alle Interessierten herzlich willkommen! • 20 Uhr • Eintritt frei
- Sa 28.1. Funny van Dannen „Come On“ Tour 2017. • Präsentiert von taz • 20 Uhr VVK € 20 / AK € 24
- So 29.1. Yalta Club Indie Pop aus Frankreich. Die bezaubernde Band kommt zum ersten Mal nach Düsseldorf! • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Mo 30.1. Jens Thomas: Impro-Pop Der Berliner Pianist und Sänger improvisiert deutsch- und englischsprachige Songs • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Mo 30.1. Auf welche Grenzen stoßen Künstlerinnen anderer Kulturkreise? Diskussion mit verschiedenen Akteurinnen • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 31.1. Axel Hacke: Die Tage, die ich mit Gott verbrachte Eine großartige wie versponnene Geschichte voll seltsamster Ereignisse • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19
- Di 31.1. Joe Volk Der Songwriter aus Bristol stellt sein aktuelles Album "Happenings and Killings" vor. Verlegt ins FFT Düsseldorf. • 20.30 Uhr • VVK € 13,30

Musik



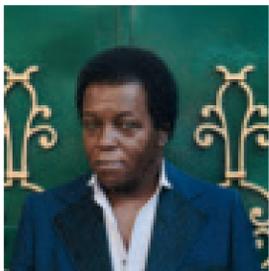
The Fog Joggers

Indie-Rock „From Heart To Toe“ bietet die vierköpfige Band mit Sänger und Texter Jan Büttner, der seine „Ängste, Sorgen und Freuden“ unter dem Dach des neuen Albums versammelt und dabei ziemlich deutliche Worte findet. Den Kopf einmal aus- und die Gefühle einschalten lautet die Devise.
Mi. 11.1. • 20.30 Uhr • VVK € 11 / AK € 14



The Rural Alberta Advantage

Die Indie-Rock Band aus Toronto hat es mit ihren Folksongs über Heimat und Freundschaft von „Canada's best unsigned band“ zu ausverkauften Tourneen weltweit gebracht und u.a. den CBC Musikpreis als 'Best Independent Artist' gewonnen. Nun stellt sie Songs aus ihrem Album "White Lights" vor.
Mi. 18.1. • 20.30 Uhr • VVK € 15 / AK € 19



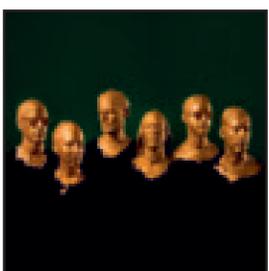
Lee Fields

Die Soul-Legende aus den USA ist u. a. schon mit Kool and the Gang und O.V Wright auf Tour gewesen. Der optisch und stimmlich an James Brown erinnernde und „Little JB“ genannte Sänger wirkte am biographischen Film über den „Godfather Of Soul“ mit. Präsentiert von coolibri.
Mo. 23.1. • 20.30 Uhr • VVK € 23 / AK € 28



Giant Rooks

Junger Künstler, große Stimme: Frederik Rabe, Sänger der Giant Rooks aus Hamm, kann sich problemlos mit Nachwuchstalenten wie Henning May von AnnenMayKantereit messen. Die Indie Rock & Electro Band überzeugt auf ihrer "New Estate Tour 2017" mit musikalischer Souveränität und Energie.
Do. 26.1. • 20.30 Uhr • VVK € 10 / AK € 15



Yalta Club

„MIDAS“ heißt die jüngste EP des Indie-Pop Sextetts aus Frankreich & Berlin, der die Geschichte König Midas zugrunde liegt. Ihm wurde sein habgieriger Wunsch, alles durch Berührungen zu Gold werden zu lassen, zum Verhängnis. Eine Metapher auf den Kapitalismus der heutigen Welt.
So. 29.1. • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



Joe Volk

Nachholtermin! Der außergewöhnliche Musiker aus Bristol stellt mit "Happenings and Killings" ein Album mit leisen Akustikstücken, verschachtelten Elektronik-Arrangements bis hin zu opulenten Streicheraufnahmen vor. Im Mittelpunkt stehen Akustik-Gitarre und Stimme. Musik zum sich Fallenlassen.
Di. 31.1. • 20.30 Uhr • FFT • VVK € 13,30

Wort & Bühne



David Friedrich, Fabian Navarro & Hinnerk Köhn:

"Randale & Liebe" haben sich die Autoren auf die Fahnen geschrieben: Sie mischen auf, protestieren laut und sagen, wo's langgeht. Verbal auf Krawall gebürstet erzählen sie von Unstimmigkeiten und Missgeschicken, die einem im Alltag so über den Weg laufen.
Mo. 9.1. • 19 Uhr • VVK € 7 / AK € 10



Satire Deluxe – der große Jahresausblick in Gold

Die Live- Aufzeichnung des Kult-Satiremagazins "Unterhaltung am Wochenende" um Moderatoren-Dreamteam Henning Bornmann & Axel Naumer. Die lustigen Gäste sind: Jens Neutag, Martin Zingsheim, Maria Grund-Scholer und Onkel Fisch.
Do. 12.1. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



Jörg Kronauer: Der deutsche Griff nach Griechenland

Kein Land in der Europäischen Union hat die deutsche Dominanz in diesem Staatenbund so direkt und so brutal durchlitten wie Griechenland. Jörg Kronauer, Sozialwissenschaftler und Journalist, stellt die historischen Dimensionen der Geschehnisse dar.
Mo. 16.1. • 19.30 Uhr • Eintritt frei.



Mein Einsatzleiter

Scurrile Dialoge, seltsame Auflagen- das erlebten die Anmelder*innen mit der Polizei bei den Proteste gegen die rassistischen Dügida-Aufmärsche. Manches davon war kabarettreif. Und so finden die Texte der Polizei nach der erfolgreichen Premiere vor einem Jahr nun erneut den Weg auf die Bühne.
So. 22.1. • 11 Uhr • € 10 inkl. kl.Frühstück



Import/ Export mit Fabian Hischmann

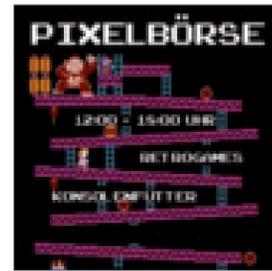
Importiert wird das Schönste der jungen Bücherwelt, exportiert Assoziationsketten-spaß und Textwerbung: Mit Verve und Witz moderiert Dorian Steinhoff die literarische Late-Night-Show. Gast Fabian Hischmann liest "Das Umgehen der Orte".
Mi. 25.1. • 20 Uhr • VVK € 6 / AK € 6



Axel Hacke

In "Die Tage, die ich mit Gott verbrachte" schildert Hacke seine Begegnung mit dem Schöpfer, der unglücklich ist über die Unvollkommenheit des eigenen Werks, nun aus seiner Einsamkeit flieht und bei den Menschen Trost sucht. Eine großartige wie versponnene Geschichte voll seltsamster Ereignisse.
Di. 31.1. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19

Politik & Gesellschaft



Pixelbörse

Die neue Spielebörse im zakk mit vielen spannenden Ständen. Retro Games, Konsolenklassix, Merchandise und jede Menge Infos rund um's Thema Gaming. Aussteller*innen aus dem ganzen Land präsentieren eine große Auswahl an spannenden Games aller denkbaren Konsolen und Plattformen.
So. 8.1. • 12 Uhr • AK € 3



No Border - Future Me

Abschlusspräsentation des Musikprojekts. Die Düsseldorfer Bands & Musiker*innen BAR (Foto), Kollektivo, Stabil Elite, Busy Beast, Oiro & No Border Band haben über ein halbes Jahr lang Geflüchtete in ihre Band aufgenommen & neue Songs produziert. Heute werden die Ergebnisse live vorgestellt.
Sa. 14.1. • 19 Uhr • Eintritt frei

Crypto-Party #2

Nie war die Datenverschlüsselung wichtiger: Bei der CryptoParty wird gezeigt, wie man kostenlose Programme auf seinem eigenen Gerät installiert, einrichtet und bedient. Programme, mit denen jeder seine E-Mails, Chat-Nachrichten und Datenträger ohne komplizierte technische Details verschlüsseln kann. Vorwissen ist nicht erforderlich.
So. 15.1. 14 Uhr • Eintritt frei

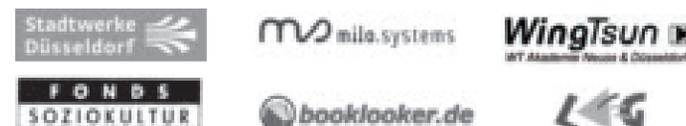
Kultur aus der Konsole #5

Games hautnah: Beim fünften Gamer-Stammtisch im zakk werden neue Trends auf PC und Konsole diskutiert. Und es gibt wirklich viel Spannendes und Neues zu berichten: Frische Trailer zu den kommenden Blockbustern, Indie-Ecke und Retro-Konsole zum Anfassen.
Fr. 27.1. • 19.30 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- | | |
|--|--|
| 1.2. Faisal Kawusi: Glaub nicht alles, was du denkst | 9.3. Tina Teubner & Ben Süverkrüp |
| 2.2. 17 Hippies | 12.2. Tinariwen |
| 5.2. Poesieschlachtpunktacht | 14.3. Rhonda |
| 6.2. Amnesty International | 15.3. Gisela Notz: Kritik des Familismus |
| 14.2. Trio mit vier Leuten | 15.3. Fritz Eckenga |
| 20.2. Nora Gomringer & Philipp Scholz | 16.3. Studio Braun |
| 2.3. Ben Redelings liest: Als die Axt den Toaster warf | 17.3. Lea |
| 5.3. Attac politisches Frühstück | 18.3. Hundreds |
| | 19.3. Der Reggaeahase Boooo |
| | 21.3. Frank Goosen liest |

In Zusammenarbeit mit:



Party



Rock History Spezial

Endlich wieder Rock der 70s und 80s mit DJ Ingwart. Es kommt alles auf den Plattenteller, was an Klassikern in den Rockdekaden zu finden ist. Im Club findet parallel die zakk on the Rocks "Winter Edition" mit DJ Guybrush Beatwoot und dem Besten aus Rock, Post-HC, Metalcore, Metal und Alternative statt.
Sa. 7.1. • 21 Uhr • AK € 7



Die Üblichen Verdächtigen

Der Treffpunkt für alle ab 30: Man trifft sich in der zakk-Kneipe, isst noch einen kleinen Happen, trinkt ein Bier oder Wein, um dann mit den Freunden zu Hits, Charts und Classix mit DJ Djammeh in der Halle abzutancen. Im Club läuft "Das Rockstudio": Abrocken mit DJ MajorTom
Fr. 27.1. • 22 Uhr • AK € 7

zakk on the Rocks "Winter Edition"

DJ Guybrush Beatwoot präsentiert das Beste im zakk Club.
Sa. 7.1. • 23 Uhr • AK € 6 / 5er Karte € 25

Wir können auch anders: 50+ Party

Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart. Special: Beatmusik der 60er.
Fr. 13.1. • 19 Uhr • AK € 8 / 5er Ticket € 35

Irie Beatz

Reggae, Dancehall, Lovers, Classics bis hin zu RubADub und Ska im Club.
Fr. 13.1. • 23 Uhr • AK € 6

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts mit DJ Elmar, VDE und Alex.
Fr. 20.1. • 22 Uhr • AK € 7 / 5er Ticket € 30

Subkult Klassix Klub

Im Rahmen der 80er Party präsentiert die Subkult Crew den besten Wave!
Fr. 20.1. • 23 Uhr • im Disco-Eintritt enthalten

Der Rockclub

Neuzugang DJ MajorTom spielt alles, was die Rockmusik der letzten Dekaden ausmacht. Diese Party findet statt im Rahmen der "Üblichen Verdächtigen".
Fr. 27.1. • 23 Uhr

Barabasch Session

Irish, Balkan und mehr. Live Session ohne Strom.
Fr. 27.1. • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45 Uhr, danach Party Eintritt AK € 7

Vorverkauf im zakk



Montags bis donnerstags von 19 bis 22 Uhr (nicht in der Zeit vom 1.-5.1.) in der Kneipe. Am Wochenende an den Abendkassen. Jederzeit online unter www.zakk.de. Oder 24h auf zakk.de

Wir wünschen ein gutes Neues!

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de



Freischwimmer 2016/17

24.—28. Januar
FFT Düsseldorf



Wir wollen alles,
nur nicht **so werden**
wie unsere Eltern.

Fest davon überzeugt, aus der Geschichte gelernt zu haben, baden wir die Fehler vorheriger Generationen aus, um dabei laufend neue zu produzieren. Das **Freischwimmer Festival**, eine der wichtigsten Plattformen für ein zukünftiges Theater im deutschsprachigen Raum, handelt unter dem diesjährigen Motto **Family Affairs** biografische Aufträge und gesellschaftliche Deals neu aus. In Formaten zwischen Theater, Performance und Live-Art präsentiert es neue Modelle für politische Kunst, erzählt alternative Geschichte, bietet Auswege aus normativen Paarbeziehungen, legt Benimmregeln ab und kämpft für die Gleichberechtigung zwischen Vätern und Töchtern!

Live-Berichte gibt es unter freischwimmer-duesseldorf.blogspot.de



Karen Bößer BASICS*

11.1. ➔ 20 Uhr Premiere
13.1. ✕ 14.1. ➔ 20 Uhr
FFT Juta ➔ Kasernenstraße 6

Für instinktives Handeln scheint es in einer Zeit, in der Effizienz und Rationalität regieren, keinen Platz mehr zu geben. Mit ihrem interdisziplinären Team untersucht die Düsseldorfer Choreografin Karen Bößer die Qualitäten unserer Intuition. Jenseits von Verhaltensforschung schleichen sie sich an die unwillkürlichen Beweggründe menschlichen Handelns heran. Auf der Bühne treten fünf Räume und drei Körper in einen gemeinsamen Dialog. Ein formal und zugleich sinnliches Sezieren von Intention und Intuition.

MI 11.1. 20 Uhr × FFT Juta
Karen Bößer **BASICS*** × Premiere

MI 11.1. 20.30 Uhr × FFT Kammerspiele
Konzert **BERND BEGEMANN**

FR 13.1. 17 Uhr × FFT Juta
Prof. Dr. Stefanie Michels **DEUTSCHES KOLONIAL-
IDYLL? 1964 ALS WENDEJAHR IM UMGANG MIT
DER KOLONIALVERGANGENHEIT**
× Vortrag

FR 13.1. 20 Uhr × FFT Juta
Karen Bößer **BASICS*** × Publikumsgespräch

SA 14.1. 20 Uhr × FFT Juta
Karen Bößer **BASICS***

MI 18.1. 19 Uhr × FFT Kammerspiele
Only ask Valery! **DAS TIERREICH von Nolte Decar**
× Premiere

FR 20.1. 11 Uhr × FFT Juta
KULTUR-FRÜHSTÜCK × Mit LUKAS UND

FR 20.1. 19 Uhr × FFT Kammerspiele
Only ask Valery! **DAS TIERREICH von Nolte Decar**
× Autorengespräch

FR 20.1. 20 Uhr × FFT Juta
andcompany&Co. **NOT MY REVOLUTION, IF...:
DIE GESCHICHTEN DER ANGIE O.**

SA 21.1. 16–19 Uhr × FFT Juta
Noah Fischer, Alex Karschnia, Prof. Oliver Marchart
SPEAK TRUTH TO POWER × Vorträge und Diskussion

SA 21.1. 19 Uhr × FFT Kammerspiele
Only ask Valery! **DAS TIERREICH von Nolte Decar**

SA 21.1. 20 Uhr × FFT Juta
andcompany&Co. **NOT MY REVOLUTION, IF...:
DIE GESCHICHTEN DER ANGIE O.**

DI 24.1. 19.30 Uhr × FFT Juta
Anna Natt **DAME GOTHEL ... IT HURTS TO BE
BEAUTIFUL** × Freischwimmer

DI 24.1. 21 Uhr × FFT Juta
The Agency **LOVE FICTION – HUMAN PROCESS
INTERVENTIONS BY RYLON*** × Freischwimmer

DI 24.1. 21 Uhr × FFT Juta
ScriptedReality **WIE WIR ES WOLLEN**
× Freischwimmer

MI 25.1. 19.30 Uhr × FFT Juta
ScriptedReality **WIE WIR ES WOLLEN**
× Freischwimmer

MI 25.1. 19.30 Uhr × FFT Juta
The Agency **LOVE FICTION – HUMAN PROCESS
INTERVENTIONS BY RYLON*** × Freischwimmer



Only ask Valery! DAS TIERREICH von Nolte Decar

18.1. ➔ 19 Uhr Premiere
20.1. ✕ 21.1. ➔ 19 Uhr
FFT Kammerspiele ➔ Jahnstraße 3

Endlich Sommerferien für die Oberstufenschüler*innen in Bad Mersdorf: Erste Liebe, feuchte Partys, Eifersüchteleien ... Doch dann fällt ein Leopard II aus einem Transportflugzeug auf die Schule und ein Mädchen verliert bei einem Autounfall ein Bein. Die jungen Darsteller*innen zeigen Menschen in der wahnsinnigen Zeit zwischen Jugendlichsein und Erwachsenwerden. Mit Live-Musik und dichten Dialogen erzählen sie humorvoll von kleinen, fast nebensächlichen Ereignissen.

MI 25.1. 21 Uhr × FFT Juta
Anna Natt **DAME GOTHEL ... IT HURTS TO BE
BEAUTIFUL** × Freischwimmer

DO 26.1. 20 Uhr × FFT Juta
The Agency **LOVE FICTION – HUMAN PROCESS
INTERVENTIONS BY RYLON*** × Freischwimmer

FR 27.1. 19.30 Uhr × FFT Juta
The Agency **LOVE FICTION – HUMAN PROCESS
INTERVENTIONS BY RYLON*** × Freischwimmer

FR 27.1. 19.30 Uhr × FFT Juta
Veza María Fernández Ramos **THE FATHER CARE
PIECE PIECE** × Freischwimmer

FR 27.1. 21 Uhr × FFT Juta
K.U.R.S.K. **LEOPARDENMORDE** × Freischwimmer

SA 28.1. 19.30 Uhr × FFT Juta
K.U.R.S.K. **LEOPARDENMORDE** × Freischwimmer

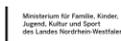
SA 28.1. 21 Uhr × FFT Juta
The Agency **LOVE FICTION – HUMAN PROCESS
INTERVENTIONS BY RYLON*** × Freischwimmer

SA 28.1. 21 Uhr × FFT Juta
Veza María Fernández Ramos **THE FATHER CARE
PIECE PIECE** × Freischwimmer

DI 31.1. 20.30 Uhr × FFT Kammerspiele
Konzert **JOE VOLK**

FFT Düsseldorf

fft-duesseldorf.de | **KARTEN** können online über fft-duesseldorf.de oder telefonisch unter 0211.87 67 87-18 (Mo–Fr 10–18 Uhr) reserviert werden. **VORVERKAUF** an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über reservix.de × **ABENDKASSEN** öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.



Das FFT Düsseldorf wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.



Freischwimmer ist ein Gemeinschaftsprojekt von Sophiensäle Berlin, FFT Düsseldorf, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main, brut Wien, Gessnerallee Zürich. Gefördert von Stadt Zürich Kultur, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf. Gefördert aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, Kulturabteilung der Stadt Wien. Speak TRUTH TO POWER wird gefördert im Rahmen des Bündnis Internationaler Produktionshäuser e.V. durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.



D'haus

Central — Große Bühne

Der Revisor

Komödie von Nikolai Gogol
Termine: 2., 5., 31.1.

Romeo und Julia

Tragödie von William Shakespeare
Termine: 3., 30.1.

In 80 Tagen um die Welt

Ein Theaterabenteuer für die ganze Familie von Jules Verne
Termine: 6., 8., 28., 29.1.

Heisenberg

von Simon Stephens
Termine: 7., 11., 15., 24.1.

GASTSPIEL DES SCHAUSPIEL KÖLN Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth
— Regie: Stefan Bachmann
Premiere am 10.1. —
weiterer Termin: 16.1.

Das Licht im Kasten (Straße? Stadt? Nicht mit mir!)

von Elfriede Jelinek —
Regie: Jan Philipp Gloger
12.1. Öffentliche Probe/Voraufrührung
Premiere/Uraufführung am 14.1. —
weitere Termine: 17., 25.1.

Das Käthchen von Heilbronn

von Heinrich von Kleist
Termine: 13., 18.1.

Der Idiot

nach dem Roman von Fjodor M. Dostojewskij
Termine: 20., 21.1.

Terror

Gerichtsdrama von Ferdinand von Schirach
Termine: 26., 27.1.

Central — Kleine Bühne

Auerhaus

von Bov Bjerg — Regie: Robert Gerloff
4.1. Öffentliche Probe/Voraufrührung
Premiere/Uraufführung am 7.1. —
weitere Termine: 16., 22., 25.1.

Verlorene Lieder

Ein musikalischer Abend über das Verschwinden und Erinnern
Termine: 8., 14., 18., 26.1.
BÜRGERBÜHNE

Planet Magnon

von Leif Randt
Termine: 9., 23., 29.1.

Unterwerfung

von Michel Houellebecq
Termine: 10., 28.1.

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht
Termine: 13., 15.1.

Ein Sommernachtstraum

frei nach William Shakespeare
Termine: 17., 24.1.
BÜRGERBÜHNE

Das Schiff der Träume (E la nave va)

von Federico Fellini
Termin: 19.1.

Joseph und seine Brüder

von Thomas Mann
Szenisch-musikalische Lesung mit Moritz Führmann und Anna Schudt
Termin: 21.1.

Extras im Central

EXTRA — auf der Brücke

NachtCentrale #5 »I'm Just a Painter«

Van Gogh hat kein Ohr mehr und keinen Erfolg, Gauguin hat beides. Und die Muse hat Langeweile. Minidramen aus dem Leben großer Künstler.
Termin: 6.1.

EXTRA — auf der Kleinen Bühne

Glänzende Aussichten

von Martin Heckmanns — mit den Schauspielstudenten am Düsseldorfer Schauspielhaus (Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg)
Termin: 12.1.

EXTRA — auf der Brücke

NachtCentrale #6 »Jung & Willig«

Eine Kunstauktion der besonderen Art. Mit den Schauspielstudenten am Düsseldorfer Schauspielhaus (Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg)
Termin: 13.1.

EXTRA — auf der Brücke

NachtCentrale #7 »The End of America«

Donald J. Trump wird heute Präsident, und wir versuchen, die Nerven zu behalten. Therapiesitzung, Messe, Lesung, Abrissparty für die alte Weltordnung.
Termin: 20.1.

EXTRA — auf der Kleinen Bühne

Heart of Gold

Ein Liederabend des Ensembles über die Liebe und das Geld unter Leitung von André Kaczmarczyk
Termin: 27.1.

EXTRA — auf der Brücke

NachtCentrale #8 »Hin und Her«

Posse von Ödön von Horváth. Unsere Brücke wird zur Brücke zwischen zwei Staaten, in denen die Menschen an der Grenzpolitik verzweifeln. Parallelen zur Gegenwart reiner Zufall.
Termin: 27.1.

Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel

— **Bürgerbühne** — Januar 2017 — www.dhaus.de

— Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten für unsere Stücke im neuen Jahr — Kartentelefon 0211. 36 99 11

In der Stadt

Der Zauberer von Oz

Kinder- und Familienstück von L. Frank Baum — ab 6
Termine: 7., 14., 2 × 15.1. **zum letzten Mal!**
— Die Schulvorstellungen finden Sie unter www.dhaus.de — im Capitol
JUNGES SCHAUSPIEL

Faust (to go)

Eine mobile Inszenierung — von Johann Wolfgang von Goethe — Regie: Robert Lehniger
Premiere am 21.1. in der Christuskirche Oberbilk — weitere Termine: 22. und 23.1. in der Christuskirche Oberbilk, 31.1. im Franz-Jürgens-Berufskolleg (geschlossene Veranstaltung) — Karten für die Vorstellungen sind bei den Veranstaltern erhältlich

Münsterstraße 446

Café Eden – Refugees are welcome here!

Ein Begegnungsort für Geflüchtete und alle Bürger der Stadt — **immer montags von 15–22 Uhr** — Termine: 2., 9. (mit Gastspiel Cactus Junges Theater »Das liegt im Blut«), 16., 23. (mit dem 2. Düsseldorfer Bürger-Dinner, Thema: »Populismus«), 30.1.
BÜRGERBÜHNE

Die Theatersportler

Improtheater
Termin: 5.1.
BÜRGERBÜHNE

Meine Schwester Sheherazade

von Mathilda Fatima Onur — ab 6
Termine: 8., 17., 18.1.
JUNGES SCHAUSPIEL

Odyssee

nach Homer — ab 12 — Koproduktion mit Nevski Prospekt Gent und BRONKS Theater Brüssel
Termine: 11., 12., 13., 14.1. **zum letzten Mal in dieser Spielzeit!**
JUNGES SCHAUSPIEL

Natives

von Glenn Waldron — ab 14
Termine: 16., 17., 18.1.
JUNGES SCHAUSPIEL

Die besseren Wälder

von Martin Baltscheit — Regie: Robert Neumann — ab 12
Düsseldorfer Premiere am 22.1. — im Anschluss Geburtstagsfeier zum 40-jährigen Jubiläum des Jungen Schauspiels — weitere Termine: 23., 24., 25., 26.1.
JUNGES SCHAUSPIEL

Patrick's Trick

von Kristo Šagor — ab 10
Termine: 25., 26., 27.1.
JUNGES SCHAUSPIEL

Der Junge mit dem Koffer

von Mike Kenny — ab 10
Termine: 28., 30., 31.1. — ausgezeichnet mit dem deutschen Theaterpreis DER FAUST **JUNGES SCHAUSPIEL**

Unterm Kindergarten

von Eirik Fauske — ab 3
Termine: 30., 31.1.
JUNGES SCHAUSPIEL



06. Fr 06.01. 19:00 – 22:00 + Sa 07.01. 16:00 – 20:00 + So 08.01. 16:00 – 20:00
Katja Heitmann
 »For iTernity« Videoinstallation

Fr 06.01. 20:00 + Sa 07.01. 20:00

Michèle Anne De Mey, Jaco Van Dormael, Collectif Kiss & Cry
 »Cold Blood« Dt. Erstaufführung

Licht aus, Kamera an und Action! Nach dem Erfolg von »Kiss & Cry« mit über 250 ausverkauften Performances weltweit, entführen die Choreografin Michèle Anne De Mey und der Filmregisseur Jaco Van Dormael die Zuschauer mit »Cold Blood« in ein fantastisches Mikro-Universum und drehen einen Film vor den Augen des Publikums. Finger sind die Protagonisten in diesem wunderbaren Miniaturdekor, die Kameras folgen ihnen und es entfalten sich sieben kurze Geschichten. Mit einem besonderen Merkmal: Sie alle enden tödlich. Doch nicht ein makabrer Blick steht hier im Mittelpunkt, vielmehr feiert das Stück das Leben – mit all seiner Sinnlichkeit, den innigen Momenten, purem Glück und einer Vielzahl an Erinnerungen.

07. Sa 07.01. 16:00 – 20:00 + So 08.01. 16:00 – 20:00
Lukas Grey
 »Quad²« Interaktive Rauminstallation

Sa 07.01. 16:00 – 20:00 + So 08.01. 16:00 – 20:00
Rebecca Himmerich
 »Zwischenraum« Klang- und Rauminstallation
 In Zusammenarbeit mit Timo Hein

Sa 07.01. 18:00 + So 08.01. 18:00

Katja Heitmann
 »Pandora's DropBox.
 An anti-tragedy for perfect beings« Try-out

Sa 07.01. 22:00

Konzert
 mit sine sleeper & WARPED TYPE

12. Do 12.01. – So 15.01. jew. 17:00 – 20:00
AΦE
 »WHIST« Virtual Reality Parcours / Try-out

Aoi Nakamura und Esteban Fourmi, zwei junge Tänzer und Multimedia-Künstler aus dem englischen Ashford, laden den Besucher in eine virtuelle Welt ein, inspiriert von Sigmund Freuds Theorie des Unbewussten. Ausgestattet mit Virtual Reality-Headset wird der Zuschauer selbst zum Protagonisten und begibt sich auf einen fantastischen Parcours, der Realität und Fiktion eins werden lässt.

13. Fr 13.01. 18:00
Offene Probe
 »Meins« von Takao Baba

Fr 13.01. 19:00 + Sa 14.01. 19:00

Choy Ka Fai
 »Ember Jello« Try-out

14. Sa 14.01. 14:00 – 17:00 für Teens & Kids
 So 15.01. 13:00 – 18:00 für Erwachsene
Tag der offenen Tür
 ...bevor das Kurssemester startet

Bevor das neue Kurssemester am Montag, den 16. Januar beginnt, öffnet das tanzhaus nrw seine Türen: An zwei Tagen geben über 50 Dozenten in acht Studios kostenlos und unverbindlich einen Einblick in das breit gefächerte Kursangebot des tanzhaus nrw. Außerdem: In einer Orientierungswoche bis Sonntag, 22. Januar können noch nicht ausgebuchte Kurse für »kleines Geld« ausprobiert werden.

tanz
 haus
 nrw
 düsseldorf

14. Sa 14.01. 20:00 + So 15.01. 20:00
Lucy Guerin Inc
 »Motion Picture« Dt. Erstaufführung

Die australische Choreografin Lucy Guerin nimmt den Film Noir »D.O.A.« aus den 1950er Jahren zum Ausgangspunkt für eine spannungsvolle Beziehung von Bildern auf der Leinwand und ihrer getanzten Reinkarnation auf der Bühne. Während das Bild im Rücken der Zuschauer flackert, stimmen sechs Performer auf der Bühne ihre Bewegungen als physische Abstraktion mit dem Filmbild ab und sind dabei Publikum und Protagonisten zugleich. Sie verdichten die Elemente des Films, seine Bilder und Sounds, Fokus und Kamerafahrten, Charaktere und deren Stimmungen, Erzählungen und Dialoge in einer komplexen Choreografie.

20. Fr 20.01. 18:00
Offene Probe
 »Specific people create specific problems«
 Festival Shifting Realities

Fr 20.01. 20:00 + Sa 21.01. 20:00

Raimund Hoghe
 »La Valse« Dt. Erstaufführung

Mit dem Ensemblestück »La Valse« setzt der renommierte Düsseldorfer Choreograf, Tanz-Chronist und ehemalige Pina-Bausch-Dramaturg Raimund Hoghe seine choreografische Auseinandersetzung mit bedeutenden Werken der Musik- und Tanzgeschichte fort. In seinem Stück greift er nicht nur auf Maurice Ravels orchestrale Komposition von »La Valse« zurück, sondern auch auf die Fassung für Klavier. Daneben sind auch andere Walzer zu hören – u.a. Wiener Walzer, die den Ausgangspunkt für Maurice Ravels Werk bildeten. Der belgische Pianist Guy Vandromme, mit dem Raimund Hoghe bereits mehrfach zusammenarbeitete begleitet das Stück musikalisch. Nach der Uraufführung beim renommierten Festival d'Automne in Paris ist »La Valse« als Deutschlandpremiere im tanzhaus nrw zu erleben.

Fr + Sa 19:00 Film »Die Jugend ist im Kopf. Raimund Hoghe porträtiert Marie-Thérèse Allier«

27. Fr 27.01. 20:00 + Sa 28.01. 20:00
Rachid Ouramdane
 »Tordre«

Ein Duett oder zwei simultan stattfindende Soli? Ohne Zweifel ist »Tordre« das Porträt zweier außergewöhnlicher Tänzerinnen: »Lora und Annie sind beide jederzeit bereit, ihre Grenzen zu transformieren, sich weiterzubewegen«, so der französische Choreograf und Leiter des Choreografischen Zentrums in Grenoble Rachid Ouramdane, den mit beiden eine langjährige Zusammenarbeit verbindet. Sowohl Annie Hanauer, Ensemblemitglied der renommierten britischen Candoco Dance Company, als auch die aus Litauen stammende Tänzerin Lora Juodkaite haben jeweils eine ganz eigene Bewegungssprache entwickelt. »Tordre«, zu Deutsch »Drehung«, ist eine Reflexion über den Tanz selbst. Und darüber, was und wie Bewegung etwas über den Einzelnen zu erzählen vermag.

Fr anschl. Publikumsgespräch / Sa 19:00 Physical Introduction

28. Sa 28.01. 15:00 + So 29.01. 15:00 + Mo 30.01. 10:00 + Di 31.01. 10:00
Takao Baba/E-Motion
 »Meins« Uraufführung
 Im Rahmen der Reihe Kleine Monster

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.





Das Licht im Kasten Foto: Thomas Rabsch

Der Januar im Schauspielhaus

BOV BJERG: AUERHAUS

Sechs Freunde geben sich ein Versprechen: Ihr Leben soll nicht in Ordern mit der Aufschrift »Birth – School – Work – Death« abgeheftet werden. Deshalb ziehen sie gemeinsam ins Auerhaus. Eine Schüler-WG auf dem Dorf, eigentlich unerhört. Aber sie wollen nicht nur ihr eigenes Leben retten, sondern vor allem das ihres besten Freundes Frieder. Denn der ist sich nicht so sicher, warum er überhaupt leben soll. Dem Berliner Schriftsteller und Kabarettisten Bov Bjerg, geboren 1965 in Heinigen in der Region Stuttgart, ist ein tragikomischer Roman über das Erwachsenwerden gelungen. In knapp pointierter Sprache, die einem Herndorf, Salinger oder Plenzdorf nahesteht, erzählt Bjerg von der Wildheit der Jugend, von Freundschaft und von Idealismus im Angesicht des Todes. //

Regie: Robert Gerloff - mit André Kaczmarczyk, Kilian Land, Adrienne Lejko, Alexej Lochmann, Rebecca Seidel, Hanna Werth

Uraufführung: 7. 1. 20.00 Uhr // 16./25. 1. jeweils 20.00 Uhr // 22. 1. - 18.30 Uhr
Central, Kleine Bühne - Worringer Straße 140

ELFRIEDE JELINEK: DAS LICHT IM KASTEN (STRASSE? STADT? NICHT MIT MIR!)

Ihre Idealvorstellung von Theater sei „eine Modeschau, bei der die Frauen in ihren Kleidern Sätze sprechen“, schreibt die zukünftige Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek schon 1983 in ihrem Essay „Ich möchte seicht sein“. „Modeschau deswegen, weil man die Kleider auch allein vorschicken könnte.“ Die Oberfläche der Mode als Ausflucht vor dem Zwang der Menschendarstellung. Oder als Ausflucht vor dem Menschsein an sich? Wie die Abgründe unserer Seelen, so ist auch die schöne Kleidung, die wir uns überstreifen, um diese Abgründe zu verbergen, ein Lebensthema von Elfriede Jelinek. In ihrem neuen Stück „Das Licht im Kasten“, das am Düsseldorfer Schauspielhaus zur Uraufführung kommt, kehrt sie zu

diesem Thema zurück. Sie seziert unser Verhalten mit großer Musikalität und schneidendem Witz. Ob im Theater oder auf der Kö: Das Licht im Kasten geht an, und wir möchten gesehen werden. //

Regie: Jan Philipp Gloger - mit Manuela Alphons, Tabea Bettin, Judith Bohle, Claudia Hübbecker, Karin Pfammatter, Lou Strenger, Julia Berns/Tanja Vasiliadou

Uraufführung: 14. 1. - 19.30 Uhr // 17./25. 1. jeweils 20.00 Uhr
Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE: FAUST TO GO

Auf Einladung an (fast) jedem Ort der Stadt Düsseldorf wird »Faust« auf eine Reise durch die Stadt gehen: in der Schulaula und im Altersheim, im Gemeindezentrum und auf dem Dorfplatz ... Theater „on the road“ - denn wenn die Zuschauer nicht ins Schauspielhaus kommen können, kommt das Theater eben zu den Zuschauern. Faust ist am Ende. Er ist Jurist, Mediziner, Theologe und hat doch weder Erkenntnis noch Zufriedenheit gefunden. Da läuft ihm ein Pudel über den Weg, der sich als Teufel Mephistopheles zu erkennen gibt und Faust zu einem Pakt verführt. //

Regie: Robert Lehniger - mit Torben Kessler, Stefan Gorski, Cennet Rüya Voß, Thimo Schwarz, Anya Fischer

Prem.: 21. 1. - 19.30 Uhr // 22. 1. - 19.30 Uhr // 23. 1. - 16.30 Uhr
Christuskirche, Kruppstraße 11

MARTIN BALTSCHIT: DIE BESSEREN WÄLDER

Ferdinand hat auf der Flucht in ein besseres Leben seine Eltern verloren. Ein kinderloses Paar nimmt ihn liebevoll auf, er wächst in einer wohlbehüteten Gemeinschaft auf. Mit seinem besten Freund Beck und seiner ersten Liebe Melanie entdeckt er als Jugendlicher das Leben jenseits der sicheren, eingezäunten und braven Welt. Doch dann ereignet sich ein folgenschwerer Unfall: Ein nächtlicher Ausflug endet für Melanie tödlich, und Ferdinand, der junge Fremde, wird verdächtigt und ausgestoßen. Er kehrt zurück zu denen, die er für seine wahre Familie hält, aber auch dort trifft er auf starre Traditionen und wird als Außenseiter abgestempelt. Verzweifelt fragt sich Ferdinand, wo auf der Welt ein Platz für ihn sein könnte. Zwei Außenseiter wie er ermutigen ihn, neue Wege zu suchen. (ab 12 J.) //

Regie: Robert Neumann
Eine Übernahme der Uraufführung vom Grips Theater Berlin

Premiere: 22. 1. - 18.00 Uhr
23.-26. 1. jeweils 11.00 Uhr // 28. 1. - 18.00 Uhr

Junges Schauspiel, Münsterstr. 446

b.30

Ein neues Programm stellt das Ballett am Rhein am Samstag, 14. Januar 2017, um 19.30 Uhr im Düsseldorfer Opernhaus vor: Mit den beiden Uraufführungen „Concerto grosso Nr. 1“ von Remus Sucheana und „Wounded Angel“ von Natalia Horecna sowie der von Marco Goecke für das Ballett am Rhein geschaffenen Choreografie „Lonesome George“ widmet Martin Schlöpfer sein Programm b.30 ganz dem zeitgenössischen Tanz. Mit der musikalischen Leitung von b.30 gibt der junge franko-kanadische Dirigent Jean-Michaël Lavoie sein Debüt bei den Düsseldorfer Synchronikern.

Remus Sucheana thematisiert in seiner Uraufführung die Ausgrenzung des Einzelnen aus der Gruppe, den Gegensatz von Einheit und Einsamkeit, von vermeintlich schwachen, im Schatten der Gruppe stehenden Außenseitern und der standfesten, dominierenden Gemeinschaft mehrerer Gleichgesinnter.

Mit Marco Goecke konnte Martin Schlöpfer einen der herausragendsten zeitgenössischen Choreographen für eine neue Kreation gewinnen - einen Künstler, dem es in den letzten Jahren auf einzigartige Weise gelang, eine unverwechselbare Bewegungssprache zu entwickeln. Die Zeitschrift **tanz**, kürte in ihrer Kritikerumfrage Marco Goecke 2015 zum „Choreographen des Jahres“.

Mit „Wounded Angel“ entsteht erstmals eine Kreation für das Ballett am Rhein – ein Werk, über welches Natalia Horecna schreibt: „In ‚Wounded Angel‘ möchte ich die Geschichte eines Außenseiters erzählen – eines Außenseiters in uns: einer, den wir



Foto: Gert Weigelt

gerne wegstoßen, auf den wir nicht achten; einer, der uns am Ärmel zupft, um auf sich aufmerksam zu machen, so dass wir uns ihm schließlich doch ein ganz klein wenig zuwenden. //

Ballett am Rhein

B.30

Uraufführung: 14. 1. - 19.30 Uhr - Deutsche Oper am Rhein, Heinrich-Heine-Allee

Karen Bößer: Basics*

„Mich interessiert, wie der Mensch sich die Welt erklärt“, sagt Karen Bößer, Düsseldorfer Tänzerin und Choreografin über den Ursprung ihrer neusten Arbeit „BASICS**“, die am 11. Januar im FFT Düsseldorf Premiere feiert. Für sie gebe es immer wieder Themen, bei denen sie denkt, die müsste man mal genauer beleuchten, die gehören fest zum Menschen, aber der Raum fehlt, um sich damit zu beschäftigen. Mit ihrem interdisziplinären Team schafft sie nun einen solchen Raum und untersucht für „BASICS**“ menschliche Qualitäten, die auf den ersten Blick nicht sichtbar sind: Den Instinkt und die Intuition, aber auch den Versuch, sich Dinge rational erklären zu wollen.

„Meine Arbeit erklärt nicht die Begriffe“, beschreibt Karen Bößer. „Vielmehr setze ich mich assoziativ mit den Themen auseinander.“ Denn für sie ist ganz klar: „Wenn ich mich mit diesen Themen beschäftige, kommen ganz automatisch Emotionen dazu, die in meine Choreografie einfließen“. Was bestimmt menschliches Handeln? Sind es simple Reiz-Reaktionen oder emotionale Empfindungen? Und was entzieht sich der Kontrolle in einer Zeit, in der Rationalität in alle Bereiche unseres Lebens zu greifen scheint?

Im Trio werden auf der Bühne die unterschiedlichen Qualitäten des Impulshaften formal und zugleich sinnlich seziert. Verschiedene Settings werden bespielt und machen das Thema auch räumlich zugänglich. „BASICS**“ erforscht welchen Raum wir unseren Instinkten geben können, und von welchem Ort aus sie zu uns sprechen. Das Herauskristallisieren von Bewegungsqualitäten ist ein wiederkehrendes Motiv von Bößer, die in Düsseldorf und New York Tanz studiert hat. Mit konzeptueller Strenge und interdisziplinärem Forschungsgeist untersucht sie menschliche Gegebenheiten und Veranlagungen. Herausgekommen ist ein einfühlsamer Tanzabend, der den Zuschauer mitnimmt, in eine Welt voller Assoziationsmöglichkeiten. //

//CMZ

Karen Bößer

BASICS

Premiere: 11. 1. - 20.00 Uhr // **Termine:** 13./14. 1. - jeweils 20.00 Uhr
FFT Jutta - Kasernenstraße 6



Basics* Foto: Szörenyi/Hennig

Komödiechen im Januar

- | | | | |
|--------------|--------------------|--------------|-------------------------|
| 1 So | | 17 Di | Deutschland gucken |
| 2 Mo | | 18 Mi | Deutschland gucken |
| 3 Di | Deutschland gucken | 19 Do | Beikircher / Uthoff |
| 4 Mi | Deutschland gucken | 20 Fr | |
| 5 Do | Deutschland gucken | 21 Sa | Peggy O. & Michael Sorg |
| 6 Fr | Deutschland gucken | 22 So | Kai Spitzl |
| 7 Sa | Deutschland gucken | 23 Mo | |
| 8 So | HG Butzko | 24 Di | Christian Ehring |
| 9 Mo | Schlachtplatte | 25 Mi | Deutschland gucken |
| 10 Di | Schlachtplatte | 26 Do | Couch. Ein Heimatabend |
| 11 Mi | Deutschland gucken | 27 Fr | Couch. Ein Heimatabend |
| 12 Do | Deutschland gucken | 28 Sa | Martin Zingsheim |
| 13 Fr | Richard Rogler | 29 So | Deutschland gucken |
| 14 Sa | Richard Rogler | 30 Mo | |
| 15 So | Deutschland gucken | 31 Di | Deutschland gucken |



Richard Rogler

Tour 2017 - Freiheit aushalten

Besoffene Ballermann-Reisende fordern mehr Beinfreiheit, gierige Banker mehr Unternehmerfreiheit, religiöse Fanatiker Glaubensfreiheit. Gesetze einhalten kann jeder, aber die Freiheit aushalten: das ist ein täglicher Kampf. Achtung: Roglers Programm wird stets akut und frisch auf der Bühne serviert!



Max Uthoff

Gegendarstellung

Uthoff erzählt von der Wucht der Behauptung, mörderischen Geschäften, gesellschaftlichem Inzest, Drehzahlmessern und davon, dass Menschen, die in Schubladen denken, sich schon mal halb aufgeräumt fühlen. Wie immer gilt dabei: die Sprache ist die Waffe der Pazifisten.



Kai Spitzl

Systemfehler Globalisierung

Klimawandel, Rechtschreibreform, Horst Seehofer – die letzten Jahre waren auch für Spitzl kein Zuckerschlecken. Zynismus im Endstadium, Ironie, Poesie und die Flucht ins Absurde sind dabei oft die letzten Rettungskarabiner vor dem Sturz in die Tiefe.



Vorstellungsbeginn:

Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr

Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



b.30: LONESOME GEORGE – Foto: Gert Weigelt

OPER & BALLETT IN DÜSSELDORF JANUAR 2017

Der neue Abend des Balletts am Rhein: Mit den beiden Uraufführungen „Concerto grosso Nr. 1“ von Remus Șucleană und „Wounded Angel“ von Natalia Horecna sowie der von Marco Goecke für das Ballett am Rhein geschaffenen Choreografie „Lonesome George“ widmet Martin Schläpfer sein Programm **b.30** ganz dem zeitgenössischen Tanz.

„Don Carlo“ kehrt zurück in der gefeierten, hochkarätigen Besetzung auf die Düsseldorfer Bühne: Neben Ensemblestars wie Adrian Sămpetean, Laimonas Pautienius, Sami Lutinen, Ramona Zaharia und Bogdan Taloș erleben Sie in der Titelpartie Gianluca Terranova sowie als Elisabetta Olesya Golovneva. In russischen Opernhäusern gehört sie zum Repertoire, in Deutschland ist sie nur selten zu erleben: Nikolai Rimski-Korsakows satirische Oper „Der goldene Hahn“ nach dem grotesk-komischen Märchen von Alexander Puschkin – ab 22. Januar.

OPERNHAUS DÜSSELDORF

Fr 06.01.	18.00	Hänsel und Gretel
Sa 07.01.	19.30	Ariadne auf Naxos
So 08.01.	15.00	Die lustigen Weiber von Windsor
Mi 11.01.	18.00	Ballettwerkstatt: b.30
Sa 14.01.	19.30	Ballett am Rhein – b.30 <i>Premiere</i>
So 15.01.	18.00	Hänsel und Gretel
Di 17.01.	19.30	Die Zauberflöte
Mi 18.01.	19.30	Rigoletto
Fr 20.01.	19.30	Der Graf von Luxemburg
Sa 21.01.	19.30	Ballett am Rhein – b.30 <i>Freundeskreispremiere</i>
So 22.01.	18.30	Der goldene Hahn <i>Wiederaufnahme</i>
Mi 25.01.	19.30	Ballett am Rhein – b.30
Do 26.01.	19.30	Don Carlo <i>Wiederaufnahme</i>
Fr 27.01.	19.30	Der goldene Hahn
Sa 28.01.	19.30	Ballett am Rhein – b.30
So 29.01.	11.00	Liedermatinee
	18.30	Rigoletto
Di 31.01.	19.30	Ballett am Rhein – b.30

INFOS & KARTEN

Opernhaus Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.89 25 211, www.operamrhein.de



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG



Max Uthoff Foto: Michel Neumeister

die biograph-bühnen-tipps

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: DER SATANARCHÄOLÜGENIAL-KOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH / DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Der „Wunschpunsch“ verspricht ein Theatererlebnis voller Spannung. - Romantiker sind ebenso wie Freunde des ganz leichten Gruselns hingerissen, wenn die rätselhafte und unglückliche Bestie das Mädchen Belle (Die Schöne) erobert und mit deren Hilfe ihre menschliche Seite neu entdeckt. //

Termine: ...**Wunschpunsch** bis - 14. 1. // **Die Schöne...** ab - 19. 1. - Mi - Sa jeweils 20.00 Uhr // Sa auch 15.00 Uhr - (beide ab 8 J.)

Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

KABARETT: FRAUEN AN DER STEUER

Zwei Drittel des ehemaligen Proseccopacks, Melanie Haupt und Judith Jakob finden mit Stephanie Theiß wieder an den Rhein, um Kabarett zu machen. Marlies, Karo und Ilona, drei Freundinnen, versuchen einen kleinen Fischimbiss zu retten, den das Finanzamt auf dem Kieker hat. Fragt sich nur wie? Rechter Weg oder linke Tour? Wie wird das Trio dieses Steuerkunststück über die Bühne bringen? //

Termin: 7. 1. - 20.00 Uhr - **Theater am Schlachthof, Neuss** - Blücherstr. 31-33

WDR 5 SATIRE DELUXE – DER GROSSE JAHRESAUSBLICK IN GOLD

Das Kult-Satiremagazin auf WDR5 um das Moderatoren-Dreamteam Henning Bornemann und Axel Naumer stellt sich endlich seinem Massenpublikum. Außerdem mit dabei: Jens Neutag, Martin Zingsheim, Maria Grund-Scholer und Onkel Fisch. //

Termin: 12. 1. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

THEATER AN DER LUEGALLEE: LOCKVOGEL KÜSST TONTAUBE

Gut getarnt und gefühlsmäßig runtergekühlt lässt sich die Journalistin Ricarda als Lockvogel auf ihr erstes Date mit „Raubkatzenompteur 1,92 m, athletisch“ ein. Sie soll über die Gefahren virtueller Beziehungen in einer Frauenzeitschrift berichten. //

Termine: 12.-14./17./19.-21. 1. jew. 20.00 Uhr // 15./22. 1. jew. 18.00 Uhr

Theater an der Luegallee

DAS KOM(M)ÖDCHEN IM CAPITOL: MAX UTHOFF - GEGENDARSTELLUNG

Wer kennt ihn nicht aus der Sendung „Die Anstalt“ im ZDF. Max Uthoff, Träger des Breiten Kreuzes und des Ordens pour la verité, erzählt seine Sicht der Dinge. Nicht ganz unwahrscheinlich, dass an diesem Abend Teilnehmer der deutschen Politik Erwähnung finden. Wie immer gilt dabei: die Sprache ist die Waffe des Pazifisten. //

Termin: 19. 1. - 20.00 Uhr - **Capitol** - Erkrather Straße

SCHAUPLATZ LANGENFELD: SEBASTIAN PUFFPAFF - AUF ANFANG

Als Mitglied des Kabarett-Trios „Das Bundeskabarett“ hatte er schon seinen persönlichen Weg nach Langenfeld gefunden. Als Solist mit seinem zweiten Programm „Auf Anfang“ kommt er das erste Mal. //

Termin: 20. 1. - 20.00 Uhr - **Schauplatz Langenfeld** - Langenfeld, Hauptstraße 129

ITW: AILEY II „THE NEXT GENERATION OF DANCE“, NEW YORK

Mit einem Abend neuer Tanzstücke junger Choreographen gastiert die Juniorcompagnie einer der ältesten New Yorker Tanztruppen. Ailey II unter Leitung von Troy Powell verfügt über außergewöhnlich talentierte Tänzerinnen und Tänzer. //

Termin: 24. 1. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Neuss**, Selikumer Str. 25

INGO OSCHMANN: WUNDERBAR - ES IST JA SO!

Kein anderer Kleinkünstler schafft den Spagat zwischen Stand up Comedy, Improvisation und feiner Zauberei so gekonnt wie er. Das wird ein wortreicher, magischer Abend, mit einem charmant-charismatischen Künstler. //

Termin: 28. 1. - 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLiN**, Ludenberger Straße 37

playtime

by biograph

Januar 2017

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



DIE BLUMEN VON GESTERN

EIN FILM VON CHRIS KRAUS



Einfach das Ende der Welt

Exzentrisch. Laut. Bildgewaltig. Schwelgerisch. Bunt. Geladen. Emotional. Das sind Charakteristika, die man augenblicklich mit seinen Filmen verbindet. Schon mit 20 erntete Xavier Dolan Lob, von dem andere Filmemacher ihr ganzes Leben träumen. Und mit 27 präsentierte das Wunderkind aus Quebec seinen sechsten abendfüllenden Spielfilm beim Filmfestival von Cannes. In einem Gemisch aus Jubel und Buhrufen nahm er den Großen Preis der Jury entgegen.

Der 34jährige Schriftsteller Louis (Gaspard Ulliel) sitzt in einem Flugzeug auf dem Weg zu seiner Familie, die er das letzte Mal vor zwölf Jahren besucht hat. Ihm bangt vor dem Empfang, den man ihm womöglich bereiten wird. Und als er schließlich über die Türschwelle seines einstigen Heims tritt, ahnt man wieso. Seine jüngere Schwester Suzanne (Léa Seydoux), die er kaum kennt, ist die Einzige aus der Sippschaft, die sich ihm zur Begrüßung an den Hals wirft. Die eigene Mutter (Nathalie Baye) zeigt verhaltene Freude, während Schwägerin Catherine (Marion Cotillard) schüchtern versucht, mit belanglosem Smalltalk die von Beginn an unangenehme Stimmung zu überbrücken, welche erstrangig von Louis' Bruder Antoine (Vincent Cassel) verursacht wird, der sich unversöhnlich distanziert und sporadisch rüde gibt. Eigentlich will der Autor seinen Verwandten von seinem baldigen Ableben erzählen, denn er ist schwer krank. Doch zuerst muss er die Kluft überbrücken, die sich zwischen ihm und seiner Familie aufgetan hat. Und diese Kluft ist bis zum Bersten gefüllt mit unausgesprochenen Vorwürfen, die eruptiv an die Oberfläche dringen.

Es ist eine schrille Bande, die hier illustriert wird. Der Hauptcharakter homosexuell, die junge Schwester eine sexy Kifferin, die Schwägerin ein scheues Reh, der Bruder ein Rowdy und die Mutter, wie immer bei einem Dolan-Film, an ihrer geschmacksverirrten Aufmachung und zu dick aufgetragenem Makeup zu erkennen. Bei dieser Figurenkonstellation wundert es kaum, dass beinahe unmittelbar nach der Ankunft des verlorenen Sohns das große Gekeife und Gezeter vom Himmel bricht. Das langerwartete Wiedersehen, welches eigentlich als idyllischer Festtag geplant war, verwandelt sich sogleich in einen Kraftakt für die kleine Runde und den Zuschauer. Es ist famoses Theater mit launenhaften Stimmungen, die unvorhersehbar zwischen Himmelhochjauchzend und Todestrübe pendeln. Kein Film, den man im klassischen Sinne genießt. Aber einer, der sprichwörtlich mitnimmt. Inmitten der atmosphärischen Nahaufnahmen von den einzelnen Gesichtern, welche die brodelnden Emotionen greifbar machen, die sich in ihnen abzeichnen, lautet das unheilvolle Motiv, das Louis an diesen fragwürdigen Ort nostalgischer Erinnerungen führte. Erinnerungen, die nun in einem Bombardement aus wüsten Beschimpfungen verbleichen. „Einfach das Ende der Welt“ reiht sich nahtlos in Dolans Filmographie ein und beweist, dass der junge Kanadier zurecht zu einer der innovativsten, stärksten und fraglos eigenwilligsten Stimmen einer neuen Generation Filmschaffender gekürt wurde. // //NATHANAEL BROHAMMER

EINFACH DAS ENDE DER WELT

Ab 29.12.

Am 26.12. Vorpremiere in OmU im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

(Juste la fin du monde) Kanada, Frankreich 2016 - 95 Min. -

Silberne Palme, Cannes 2016 - Regie Xavier Dolan. Mit Gaspard Ulliel,

Nathalie Baye, Marion Cotillard, Vincent Cassel, Léa Seydoux u.a.



Love & Friendship

Die gute alte Jane Austen taugt traditionell für Verfilmungen. Nun kommt das kaum bekannte Frühwerk „Lady Susan“ auf die Leinwand – und entpuppt sich als höchst charmanter Coup. So umwerfend komisch und brillant scharfzünftig gab es die Austen nur selten zu sehen. Kate Beckinsale überzeugt mit einer betörenden Glanzleistung als finanzklamme Witwe, die nach vermögenden Heirats-Kandidaten Ausschau hält – und dabei die feine Snob-Society so selbstbewusst wie clever am Nasenring durch die Manege der Eitelkeiten zieht. Verstaubter Kostümschinken war gestern: Nun kommt eine historische Gesellschaftssatire-Lovestory mit geschliffenem Wortwitz sowie einer ziemlich starken, attraktiven Frau.

„Du bist eine brillante Hexe!“ – „Danke für das Kompliment.“ – hart, aber herzlich, so klingt der Umgangston zwischen den beste Freundinnen Susan Vernon (Kate Beckinsale) und Alicia Johnson (Chloë Sevigny). Die beiden Ladys bewegen sich auf Augenhöhe und sie wissen recht genau, dass ihnen sonst kaum jemand das Wasser reichen kann. Nachdem ihr Gatte verschieden ist, sucht die schöne Susan nach lukrativen Möglichkeiten, den gewohnt luxuriösen Lebensstandard nicht zu verlieren. Der Versuch, sich samt der erwachsenen Tochter im Anwesen ihrer alten Freunde Lord und Lady Manwaring einzunisten, scheitert freilich nach kurzer Zeit an der nicht ganz unberechtigten Eifersucht der Gastgeberin. Von solchen Rückschlägen lässt sich die selbstbewusste Witwe kaum entmutigen. Kurzerhand lädt sie sich selbst auf dem Anwesen von Schwager Charles ein – zum Schrecken von dessen Gattin Catherine, der Schlimmes schwant.

Für sein Debüt „Metropolitan“ bekam Regisseur Whit Stillman einst gleich eine Oscar-Nominierung. In „Last Days of Disco“ ließ er danach Kate Beckinsale und Chloë Sevigny unter Beweis stellen, was in ihnen steckt. Beckinsale machte danach mit dem „Underworld“-Franchise massiv Karriere – ihr Können ging in dem Fantasy-Spektakel freilich naturgemäß unter. Umso begeisterter nutzt die Britin nun die Chance dieser starken Rolle. Mit spürbaren Vergnügen gibt sie diese listige Witwe, die alle Rivalinnen mit eiskalt kalkulierten Charme-Offensiven und höflichen Bonmots aus dem Weg räumt und so bei der Damenwahl die beste Männer-Beute macht. Aber wehe, ein Verehrer erscheint zu unvermögend: „Wie wagen Sie es, mich anzusprechen? Ich werde Sie auspeitschen lassen!“ faucht die mittellose Lady – um danach mit der besten Freundin über solche Softies zu kichern. Nicht nur an dieser prickelnden Beckinsale hätte Jane Austen gewiss ihr Vergnügen. Auch Tom Bennett als reicher Trottel liefert eine komödiantische Meisterleistung. Ob er sich beim Essen euphorisch an der Existenz von „kleinen grünen Kugeln“ auf seinem Teller erfreut, gemeinhin als Erbsen bekannt. Oder angeberisch über die 12 Gebote Gottes philosophiert – und auf Nachfrage seinen Zahlenfehler tölpelhaft korrigieren möchte.

Für die dramaturgische Umsetzung dieses Briefromans, der erst ein halbes Jahrhundert nach Austens Tod veröffentlicht wurde, findet Stillman ein cleveres Konzept: Er stellt die Figuren kurzerhand mit Einblendung ihres Namens sowie der Funktion und Charaktereigenschaften vor. Damit lässt sich das bunt besetzte, prachtvoll ausgestattete Figurenkarussell schnell in Schwung bringen. Rasante Dialoge sowie reichlich Situationskomik sorgen dafür, dass diese Fahrt nie an Tempo verliert. // //PROGRAMMKINO.DE

LOVE & FRIENDSHIP

Ab 29.12.

Am 27.12. Vorpremiere in OmU im Atelier

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Großbritannien 2016 - 96 Min. - Regie: Whit Stillman. Mit Kate Beckinsale,

Chloë Sevigny, Xavier Samuel, Stephen Fry, James Fleet, Tom Bennett u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die Übergelücklichen

Nachdem der renommierte italienische Regisseur Paolo Virzi zuletzt in „Die süße Gier“ mit Valeria Bruni Tedeschi zusammenarbeitete, konnte er die gefragte Schauspielerin auch für sein neues Projekt ins Boot holen. Dieses widmet sich zwar ebenfalls einer ernsten Thematik, schlägt aber gewagte Kapriolen zwischen Tragik und Situationskomik. Hier brechen eine manisch-depressive Gräfin und eine Borderline-Patientin gemeinsam aus der Psychiatrie aus und kurven in einem geklauten Auto kreuz und quer durch die Toskana.

Dramaturgisch wird man unversehens in das turbulente Geschehen und gleichzeitig in die abgedrehten Psychen der Protagonistinnen hineingeworfen. In raschem Tempo, stets verbal von der pausenlos daherredenden Gräfin begleitet, zeichnet Virzi stilischer ein differenziertes Bild sowohl von den zwei mentalkranken Frauen und ihren Leiden, als auch von der zugrundeliegenden Freundschaft, geschmiedet aus unmittelbaren, exzessiven Erfahrungen. Es ist keineswegs ein unanstrengendes Vergnügen, diesen ambivalenten, von der Gesellschaft stigmatisierten Heldinnen bei ihrer Flucht zuzusehen, aber eines, das sich lohnt. In aller Exaltiertheit und zwei beziehungstarken, furiosen Darstellerinnen wird nicht nur eine Achterbahn der Gefühle, sondern auch ein gewitztes Zeitbild der italienischen Gegenwart entworfen. // //NATHANAEL BROHAMMER

Die ÜBERGLÜCKLICHEN

Ab 29.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

(La Pazza Gioia) Frankreich, Italien 2016 - 118 Min. - Cannes 2016 -

Regie: Paolo Virzi. Mit Valeria Bruni Tedeschi, Micaela Ramazzotti,

Bob Messini u.a.



Australien – Der Film

Australien – ein paradiesischer Kontinent am anderen Ende der Welt! Ein Land der Superlative in jeglichen Belangen. Drei Zeitzonen und eine Fläche, in die unser kleines Deutschland über 21 Mal hineinpassen würde, sowie eine Klimavielfalt von feucht-heißen Tropen bis hin zu trockensten Wüsten und gemäßigten Laubwäldern. Das Filmteam von MGS durchquerte die Landstriche und hielt die Schönheit des Landes auf Film fest.

Sie durchquerten den 5. Kontinent zwischen den Monaten März bis Mai und bannten unzählige Stunden Rohmaterial auf Film. Dieses wurde komprimiert auf 90 wunderbare Minuten, in denen die 10.000 km lange Reise vom südlichen Ende in Adelaide über das rote Zentrum bis hinauf nach Darwin dokumentiert ist. Um diese Distanz erst einmal überbrücken zu können, war ein immenser Aufwand an Zeit vonnöten. Es werden Bilder gezeigt von den überwältigenden Landschaften, sowie von der Vielfalt an Tieren, angefangen bei den allgegenwärtigen Kängurus. Millionenstädte sind nur die Ersten einer Reihe vieler Sehenswürdigkeiten, die nicht umsonst jährlich Scharen von Touristen anlocken, die sich von der prallen Sonne rösten lassen wollen. Ein Naturspektakel, das sich Dokumentarfilmliebhaber nicht entgehen lassen dürfen! //

AUSTRALIEN – DER FILM

Ab 5.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Deutschland, Australien 2016 - 90 Min. - Ein Dokumentarfilm von Michael Scharl.

NATHALIE BAYE
VINCENT CASSEL
LÉA SEYDOUX
MARION COTILLARD
GASPARD ULLIEL

GROSSER PREIS DER JURY
FESTIVAL DE CANNES 2016

EINFACH
DAS ENDE
DER
WELT

Ein Film von
XAVIER DOLAN

AB 29. DEZEMBER IM KINO

www.EinfachDasEndeDerWelt-film.de [f /EinfachDasEndeDerWelt](https://www.facebook.com/EinfachDasEndeDerWelt)



GEWINNER DES GOLDENEN LÖWEN Venedig 2015

CARACAS,
EINE LIEBE

Vom Autor von
AMORES
PERROS
und BABEL



weltkino

Auf DVD,
BLU-RAY
und DIGITAL

www.CaracasEineLiebe.weltkino.de [f /CaracasEineLiebe](https://www.facebook.com/CaracasEineLiebe)



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

Sa	14.1. 14-16 h	Kindersachen- und Spielzeugmarkt (Standvergabe nur nach tel. Anmeldung)
So	15.1. 11-13 h Eintr. frei	Jazz-Frühstück The Dreamboat Ramblers Ursprüngliche New Orleans Musik
Mi	18.1. 15 h 3,-/3,50	Kindertheater Tritrop Theater - Frau Meier, Die Amsel nach dem Kinderbuch v. Wolf Erlbruch (ab 4 J.)
Do	19.1. 20 h 10,-/8,-	Café KULT SCARLETT O' - Zum Beispiel Nilpferde Lieder- und Geschichtenabend in der originalen Begleitung von Ko J. Kokott
So	29.1. 15 h 3,50/3,-	Haste Töne Die Weltenentdecker - Spatzenschwätzen Ein kunterbuntes Konzert für Kinder und die ganze Familie, zum Staunen, Lachen, Entdecken und Träumen.
		Vorschau
	9.2.	Café KULT Klaus Grabenhorst & Max Maxelon Bob Dylan
	15.2.	Kindertheater AugustTheater - Der kleine Maulwurf

20 / **playtime** by biograph



Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki

In körnigem Schwarz-Weiß erzählt Regisseur Juho Kuosmanen in seinem atmosphärischen Boxer- und Liebesdrama mit leisem Humor von unverfälschten Gefühlen. Nicht umsonst erhielt der finnische Newcomer für seine unaufgeregte Ode an die Liebe in Cannes den Hauptpreis in der Nebenreihe Un Certain Regard. Im Mittelpunkt seines ungewöhnlichen, nostalgischen Sportfilms steht der vielversprechende Leichtgewichtsboxer Olli Mäki, der die einmalige Chance auf einen WM-Titelkampf bekommt. Doch dann macht ihm ausgerechnet die Liebe einen Strich durch die Rechnung. Der finnische Newcomer Juho Kuosmanen interpretiert das Genre Sportfilm bestechend anders und verweigert sich dem üblichen Image. Ihm geht es nicht um die gängigen Underdog- und maskulinen Heldengeschichten aus diesem Metier. Das nostalgische Debüt im authentischen 1960er-Jahre-Look erzählt mit leisem Humor von unverfälschten Gefühlen. Dabei kann Juho Kuosmanen sich auf seinen Hauptdarsteller Jarkko Lahti verlassen. Er verkörpert die Verletzlichkeit des sensiblen Boxstar, dem es nicht stur ums Gewinnen geht, äußerst glaubhaft. Zusammen mit dem unverbrauchten Charme von Oona Airola siegt am Ende, gegen alle Erwartungen, die Zuneigung über Ehrgeiz und Wettkampf. Nach den Kult-Brüdern Aki und Mika Kaurismäki scheint mit Kuosmanen ein würdiger Nachfolger als neue Stimme des lakonischen, finnischen Kinos gefunden. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

DER GLÜCKLICHSTE TAG IM LEBEN DES OLLI MÄKI Ab 5.1.
Finnland, Schweden, Deutschland 2016 - 92 Min. - ausgezeichnet in Cannes 2016, Europäischer Filmpreis 2016 - Regie: Juho Kuosmanen. Mit Jarkko Lahti, Oona Airola, Eero Milonoff, John Bosco Jr., Joanna Haarti, Esko Barquero u.a.



Die Taschendiebin

Park Chan-wooks neuester Film ist die Adaption eines britischen Romans, den er ins Korea der 30er Jahre verlegt und als erotischen Thriller voller überraschender Wendungen präsentiert: Das Waisenmädchen Sookee wird als Zofe ins Haus der reichen Erbin Lady Hideko geschickt. Dort soll sie dafür sorgen, dass Hideko sich in den Richtigen verliebt, in den Grafen, der in Wahrheit Sookees Komplize und ein Heiratsschwinder ist. Doch Sookee verliebt sich in Hideko. Nach „Oldboy“ und „Stoker“ ist Park Chan-wook wieder ein visuell berauschendes Kinoerlebnis gelungen, das wunderbar ästhetische Bilder von magischer Anziehungskraft bietet: Sookee (Kim Tae-ri) ist schön wie ein Bild, ein zartes Mädchen mit unschuldigen Rehaugen. Doch der erste Anschein ist trügerisch, denn Sookee ist eine ausgebildete Taschendiebin und zu allem bereit. So wird sie zur Helfershelferin bei einem teuflischen Plan: Sie soll als Kammerzofe in der Villa des exzentrischen Millionärs Kouzouki (Jo Jin-woong) das Vertrauen seiner Nichte Hideko (Kim Min-hee) erschleichen und alles dafür tun, dass Hideko sich in den Heiratsschwinder Fujiwara (Ha Jung-woo) verliebt. Nach der Hochzeit soll Hideko unter einem Vorwand für wahnsinnig erklärt werden und in der Psychiatrie verschwinden. Als Belohnung winkt Sookee Hidekos gesamter Schmuck. Doch dann verliebt sich Sookee in Hideko, und aus dem Plan entwickelt sich ein gefährliches Intrigenspiel, in dem es schließlich um Leben oder Tod geht. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

DIE TASCHENDIEBIN Ab 5.1.
(Ah-ga-ssi) Südkorea 2016 - 145 Min. - Cannes 2016 - Regie: Park Chan-wook. Mit Kim Min-hee, Kim Tae-ri, Ha Jung-woo, Cho Jin-woong, Kim Hae-sook u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Passengers

Für diese Sci-Fi-Romanze wurden zwei der umworbenen Stars an Bord des Raumschiffs geholt. Chris Pratt, der mit „Guardians of the Galaxy“ und „Jurassic World“ schlagartig zum Megastar avancierte, wacht hier gemeinsam mit Oscarpreisträgerin Jennifer Lawrence („Die Tribute von Panem“) viel zu früh aus dem Kälteschlaf auf – und das als Einzige von Tausenden Passagieren. Sie werden auf einem Raumschiff in eine Kolonie transportiert, die auf einem weit entfernten Planeten liegt. Um nicht als alte Menschen dort anzukommen, sind sämtliche Personen in einen künstlichen Kälteschlaf versetzt worden, aus dem sie erst wieder aufwachen sollen, sobald das Reiseziel erreicht ist. Doch aufgrund einer Fehlfunktion werden zwei Passagiere unerwartet aufgeweckt: der Mechaniker Jim Preston (Chris Pratt) und die Journalistin Aurora Lane (Jennifer Lawrence). Da sie circa 90 Jahre zu früh wach sind, müssen sie die Zeit anders totschlagen und kommen sich allmählich näher. Doch neben der aufkeimenden Romanze beschäftigt sie zunehmend eine andere Frage: Aus welchem Grund sind sie aufgewacht? Und als schließlich die Schiffstechnik in sich zu kollabieren droht, scheinen sie die letzte Hoffnung für alle anderen, ahnungslos schlafenden Personen an Bord zu sein. Regie führte Morten Tyldum, der für sein biographisches Drama „The Imitation Game“ eine Oscarnominierung erhielt. //

PASSENGERS Ab 5.1. nur in OV
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
USA 2016 - 116 Min. - englische Originalfassung - Regie: Morten Tyldum.
Mit Jennifer Lawrence, Chris Pratt, Andy Garcia, Michael Sheen, Laurence Fishburne u.a.



The Happy Film

Sein oder Design? Das ist hier die Frage. Der österreichische Designer Stefan Sagmeister ist höchst erfolgreich und doch fehlt ihm ein Stück von Glück. Die Suche danach macht er zum Projekt mit sich als Objekt in der Hauptrolle. Dabei entstanden ist dieser unterhaltsame Dokumentarfilm, der vor allem durch die vielen gestalterischen Einfälle beeindruckt, die besonders Typografie-Fans das Herz aufgehen lassen. Auf 18 Monate angelegt, dauerte das Projekt schließlich sieben Jahre und man kann erahnen, dass Sagmeister das Glück nicht findet und schließlich erkennen muss, dass der Weg das Ziel ist. Und dieser war ein holpriger und bringt ihn fast um den Verstand. Zuerst noch sorgsam eingeteilt in die Phasen Meditation, Therapie und Drogen, führen gerade die Psychopharmaka, die sich Sagmeister im letzten Kapitel einverleibt, zu einer ungesunden Persönlichkeitsveränderung. Er fühlt sich zwar ganz großartig, doch gleichzeitig magert er ab und scheint seine Emotionen nicht mehr im Griff zu haben. Ähnlich wie Morgan Spurlocks Selbstversuch mit Fast Food in „Super Size Me“, geht auch Sagmeister für sein Projekt enorme Risiken ein und lässt den Zuschauer nah an sich ran. Das ist lustig, traurig und manchmal auch erschreckend, aber immer unterhaltsam und formal auf höchstem Niveau. // [ERIC HORST](#)

THE HAPPY FILM Ab 5.1.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)
USA 2016 - 93 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Stefan Sagmeister & Ben Nabors.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. 1,80 € Ticketgebühr

Di	10.1. 11 h	Kaffee & Kino (5,- €)
Sa	14.1. 20 h	Timo Wopp , „Moral“ (15,80 €) Eine Laune der Kultur - Kabarett, Jonglage
Mi	18.1. 20 h	Jürgen Becker (19,80 €) „Volksbegehren“
Sa	21.1. 14.30 h und 16 h	Figurentheater Petra Schuff Peter und der Wolf ab 4 Jahren (3,- €) Aufaktveranstaltung der Märchenwoche
Sa	28.1. 20 h	Tobias Mann , Jubiläumsprogramm – das Beste aus 10 Jahren - (19,80 €)
		Vorschau
Fr	10.2. 20 h	Thomas Freitag (18,80 €) „Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall“
Mi	15.3. 20 h	Wilfried Schmickler „Das Letzte“ (21,80 €)
Fr	24.3. 20 h	Sebastian Puffaff „Auf Anfang“ (19,80 €)

#tapferkeit
Preiszeitung 2016/17

EDEN # Es bleibt in der Familie
Premiere 14.01.2017
20:00 Uhr

Jenseits von Eden

Romanbearbeitung // John Steinbeck / Ulrike Syha

DAS RHEINISCHE
LANDESTHEATER
NEUSS



Das Rheinische
Landestheater Neuss
Oberstraße 95
41460 Neuss
[www.rlt-neuss.de](#)
Theaterkasse
02131.2699-33



Für weitere Termine
QR-Code scannen.

**1 Geschenk
3 Karten
frei Haus**



1x schenken, 3x Freude machen:

Oper und Ballett 116,- Schauspielhaus 74,- Konzerte 83,- Lust & Laune (Komödie, Theater a.d. Kb, Theater a.d. Luegallee) 70,- Gemischt (Oper, Schauspielhaus, Lust & Laune) 88,- Herz & Hirn (Tafelgarn, KaBARett FLiN, Kom[m]ödchen) 71,- Young Generation (Sternschnuppe, Kinderoper, Junges Schauspielhaus / Tafelgarn) 39,- (Kinder 32,-)

Ermäßigte Kartenpreise ■ Keine versteckten Kosten ■ Unabhängige Beratung

Theatergemeinde **Düsseldorf** KARTEN UND KULTUR info@tg-d.de 0211-326679
www.tg-d.de



La La Land

Damien Chazelle hat mit seinem Indie-Hit „Whiplash“ bereits für rhythmische Begeisterungstürme gesorgt – und Nominierungen in den wichtigsten Oscar-Kategorien. Sein neuester Coup kündigt sich, nach geschlossenen begeisterter Presse, bereits als der Abräumer des neuen Jahres 2017 an: „La La Land“ ist ganz großes Kino, ebenso frisch wie nostalgisch, bewegt und bewegend. Selbst wer keine Musicals mag, soviel sei versprochen: Es ist kaum möglich aus dem Film zu kommen, ohne zu tanzen!

Chazelle gelingt es, ein filmisches Genre neu zu beleben, das in den letzten Jahrzehnten nur mehr von Walt Disney Produktionen besetzt schien – dabei erweist er sich als Kenner der großen Erfolge von Gene Kelly Klassikern wie „Ein Amerikaner in Paris“, „Singing in the Rain“ oder dem wunderbaren „Band Wagon“ mit Fred Astaire. Doch inhaltlich und atmosphärisch bezieht er sich vielleicht am stärksten auf den französischen Meister der pastellfarbenen Melancholie, Jacques Demy.

Es sind die Working Class-Tagträume der „Mädchen aus Rochefort“ wie auch der schwelgerische Kummer um die verlorene große Liebe in den „Regenschirmen von Cherbourg“, welche Chazelle in seinem schwungvollen Pastiche miteinander verbindet. Auch die von Justin Hurwitz komponierten Nummern greifen sichtlich unvergessliche Klassiker von Michel Legrand auf, erschaffen aus diesem musikalischen Fundus jedoch selbst einen Score, der sich in die Musical Geschichte einschreiben und mit großer Sicherheit den Oscar für den Besten Soundtrack gewinnen wird. Es ist eben jene Originalität der Hommage, die aus „La La Land“ ein wirkliches Kino-Ereignis macht, indem sie, eine verlorene Ära beschwörend, diese gleichzeitig auf authentische Weise für ein neues Publikum erschließt und erfahrbar macht.

Man verbindet jene Zeit ganz intuitiv mit der Traumfabrik, den goldenen Jahren Hollywoods, den großen Leinwandromanzen, die uns heute fast schon lächerlich erscheinen. Doch Chazelle greift die Coolness unserer Sehgewohnheiten auf und führt sie, durch den Schutzraum der Nostalgie, gekonnt hinein ins Schwelgerische.

Wenn bereits in der ersten großen Szene in einem Autobahn Stau die Statisten plötzlich aussteigen, um singend und tanzend das Thema des Films zu etablieren, wandelt sich Widerwille schnell in Verblüffung über die Perfektion der Choreographie, die man, wie die meisten anderen Songs, am liebsten sofort noch einmal sehen möchte.

So trifft die ambitionierte Schauspielerin Mia (Emma Stone) dort das erste Mal auf den puristischen Jazz-Pianisten Seb (Ryan Gosling), und was als Unausstehlichkeit auf den ersten Blick beginnt, entwickelt sich klassischerweise zur großen, leidgeprüften Liebe. Sie wandelt sich von der frustrierten Teilzeit-Barista in den Warner Brothers Studios durch ihn zu einer entschlossenen Autorin, sich die Rollen selbst auf den Leib schreibend – und überzeugt den sturköpfigen Musikliebhaber wiederum, sich seinerseits zu öffnen, um endlich den eigenen Jazz Club aufmachen zu können. Das „Larger than Life“ dieser Zukunftsentwürfe entrückt schließlich auch die realistischen Dimensionen ihrer Liebe in die melancholische Bildwelt der großen Leinwand. Dabei ist es Chazelles größter Verdienst, die Gefühle seiner Protagonisten nie dem Kitsch oder der Unglaubwürdigkeit auszusetzen. Jeder gesungene Vers, jeder Tanz trifft ins Herz – und hier weiß Emma Stone auf erstaunliche Weise noch viel mehr zu bieten als ihr Counterpart Ryan Gosling.

Erneut stellt sich nach „Whiplash“ Chazelles Können unter Beweis, das Rhythmische und damit Musikalische des Filmischen selbst sichtbar zu machen, es kompositorisch zu nutzen und die Zuschauer in jenen lebendigen Sog der Bilder mitzureißen. // **SILVIA BAHL**

LA LA LAND

Ab 12.1.

Silvesterpremiere in der engl. OV mit dt. Untertiteln am 31.1. im Atelier USA 2016 - 127 Min. - Eröffnungsfilm, Venedig 2016 - Regie: Damien Chazelle. Mit Ryan Gosling, Emma Stone, John Legend, J.K. Simmons, Finn Wittrock u.v.a.



Die Blumen von gestern

Ziemlich fies, ein bisschen durchgeknallt und sehr kurzweilig: Das sind die herausragendsten Attribute einer wirklich nur beinahe romantischen Komödie um zwei Soziopathen, die sich untereinander aufs Feinste beföhden. Adèle Haenel und Lars Eidinger spielen die beiden Chefneurotiker Zazie und Totila, deren persönliches Unglück in der Familiengeschichte liegt. Chris Kraus hat eine herrlich respektlose, aber niemals denunzierende Farce über die Spätfolgen des Holocausts geschrieben. Dabei bleibt die fantasievolle Story trotz hoher Slapstickdichte seriös und wird zu einer wenig barmherzigen, aber dafür warmherzigen Lehrstunde in Sachen (Schwarz-)Humor, der bekanntlich heilsame Wirkung haben kann.

Totila Blumen ist Holocaust-Forscher und entspricht voll und ganz dem Klischee eines Wissenschaftlers, der sein Leben einem Thema gewidmet hat, das von Tragik und Elend handelt. Er ist humorlos bis zur Verkniffenheit, hoch neurotisch und ein emotionales Notstandsgebiet, wozu auch seine Ehe mit Hannah beiträgt. Und gerade hat es Totila mal wieder voll erwischt: Ein ungeliebter Kollege, der ölige Balthasar „Balti“ Thomas wird unerwartet sein Vorgesetzter, und dann setzt man ihm auch noch eine französische Praktikantin vor die Nase, die so ungefähr alles verkörpert, was Totila hasst: Schon in den ersten Minuten entpuppt sie sich als Ganztags hysterikerin – ein Unglück, auf dem Weg, wo es geschehen könnte. Außerdem ist sie Baltis Geliebte, aber das weiß Totila noch nicht. Er hat nämlich alle Hände voll damit zu tun, einen Holocaust-Kongress zu organisieren. Das also ist die Ausgangssituation. Chris Kraus hetzt Totila und Zazie aufeinander, dass es nur so scheppert. Hier treffen sich Screwball und Slapstick, und zwar interessanterweise vor dem Hintergrund der Holocaust-Forschung. Dabei wird immer offensichtlicher, dass beide, sowohl Totila als auch Zazie, nicht nur ein wissenschaftliches Interesse verfolgen, sondern dass sie ihren Beruf aufgrund ihrer Familiengeschichte gewählt haben. Sie sind als Nachkommen von Opfern und Tätern gezeichnet durch die Wunden der Vergangenheit. Was Chris Kraus wagt, ist bemerkenswert und mutig: Er greift sich eine tabubeladene Story, die nach Tragik, Schmerz und Düsternis schreit, und macht daraus eine irrwitzige Komödie, die sich durchaus mit „Frühling für Hitler“ nebst Musicalverfilmung und „Sein oder Nichtsein“ und natürlich auch mit „Schtok“ vergleichen lässt. Dabei macht Chris Kraus vor nichts Halt, er zeigt den Medienrummel und die Kommerzialisierung um die deutsche Geschichte, aber auch eine zickige Ausschwitz-Überlebende – die Burgschauspielerin Sigrid Marquardt in ihrer letzten Rolle – ebenso wie den Kampf der wenigen Aufrechten um das ungeliebte Erbe, und er drückt dabei ziemlich fest und bohrend auf halb offene Wunden. Als Katalysator dient ihm sein geradezu irrwitziger Humor mit manchmal atemstockender Situationskomik und beeindruckend ausgetüftelten Dialogen. Vielleicht können die Wunden der Vergangenheit irgendwann geheilt werden? Und vielleicht hilft es ja, die Thematik etwas weniger verbissen zu betrachten. Humor kann sehr gesundheitsfördernd sein, auch für den Geist – und das gilt umso mehr für diesen Film, der sehr viel Spaß macht, wunderbar kurzweilig ist und trotzdem von Minute zu Minute ernsthafter wird. Kurz und gut: Unterhaltung vom Feinsten auf hohem Niveau! // **PROGRAMMKINO.DE**

DIE BLUMEN VON GESTERN

Ab 12.1.

Spiegel-Preview am 9.1. im Atelier. Nur Restkarten an der Abendkasse! Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2016 - 120 Min. - Regie: Chris Kraus. Mit Lars Eidinger, Adèle Haenel, Jan Josef Liefers, Hannah Herzsprung, Sigrid Marquardt, Rolf Hoppe u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Hell or High Water

David Mackenzies („Perfect Sense“) vielschichtiger Heist-Western-Mix „Hell or High Water“ wird bereits als Oscar-Kandidat gehandelt – und das vollkommen zu Recht. Der Thriller um zwei ungleiche Brüder, die im tiefsten Texas Banken ausrauben, bietet neben reichlich Suspense vor allem ein doppelbödiges Katz-und-Maus-Spiel und bissige Kommentare auf die mitunter triste wirtschaftliche Realität in den USA. Oscar-Preisträger Jeff Bridges als knochiger Texas Ranger sowie Chris Pine und Ben Foster als das vom Gesetz gejagte Brüderpaar liefern sich ein packendes, intensives Duell.

Es gibt keine Zeit zur Orientierung, keine Exposition, keine Erklärung. Stattdessen eröffnet David Mackenzie seinen neuen Film mit einer intensiven, energetisch gefilmten Actionsequenz. Der Zuschauer befindet sich mitten im Geschehen, als die beiden Brüder Toby (Chris Pine) und Tanner (Ben Foster) eine kleine Filiale der fiktiven Texas Midland Bank auszurauben versuchen. Ihr Plan geht auf, auch wenn sie sich bei ihrem Überfall nicht in jedem Moment wirklich geschickt anstellen. Sie entkommen mit einer ordentlichen Summe Bargeld, was vor allem beim draufgängerischen Tanner fast schon Euphorie auslöst. Dabei weiß er nur gut, dass die Staatsgewalt meist zurückschlägt. So ist er gerade das erste Mal seit langer Zeit wieder auf freiem Fuß.

Um eine eigentlich viel zu teure Hypothek zurückzuzahlen, den ausgerechnet jene Texas Midland Bank ihrer verstorbenen Mutter verkauft hat, setzen die Brüder in bester Robin-Hood-Manier ihren Raubzug auf weitere Bankfilialen fort. Der lange Atem des Gesetzes sitzt ihnen inzwischen aber dicht im Nacken. Dank des erfahrenen, etwas verschrobene Texas Rangers Marcus (Jeff Bridges) und seines Partners Alberto (Gil Birmingham), einem Nachkommen amerikanischer Ureinwohner, der mit scheinbar stoischer Ruhe die rassistischen Kommentare seines Partners erduldet, geraten die beiden Outlaws bei ihren nicht immer durchdachten Überfällen zunehmend in Bedrängnis.

Geschickt spielt das Skript von „Sicario“-Autor Taylor Sheridan sowohl mit Stereotypen des Western- und Heist-Genres als auch mit den Sympathien des Zuschauers, die mehrmals zwischen den Bankräubern und den Cops hin- und herwechseln. Mag „Hell or High Water“ zunächst einer simplen Jäger-und-Gejagte-Dramaturgie folgen, so entpuppt er sich unter der Regie Mackenzies am Ende als intelligenter Neo-Western mit doppeltem Boden. Natürlich sind Vergleiche zu den Werken Cormac McCarthys und insbesondere zum Oscar-Gewinner „No Country for Old Men“ schon aufgrund des gemeinsamen Schauplatzes naheliegend. Anders als bei den Coens bleibt die Geschichte bei Mackenzie und Sheridan trotz mancher (schwarz-)humoriger Zwischentöne, die meist auf das Konto des grummelnden Bridges gehen, stets mit der gelegentlich tristen Realität im texanischen Hinterland verbunden. Der wirtschaftliche Niedergang ganzer Regionen ist in „Hell or High Water“ als Motiv unübersehbar. Endlose Werbeschilder entlang der Highways, auf denen den vielen überschuldeten Amerikanern ein finanzieller Neuanfang versprochen wird, zeichnen ein düsteres Bild. Die Frage, ob Toby und Tanner oder doch das ausgeraubte Geldinstitut der wahre „Bad Guy“ ist, scheint durchaus legitim. Die gleiche Ambivalenz steckt auch in den Figuren. Sie sind weitaus komplexer als zunächst vermutet, was sie für das Publikum nur noch interessanter macht. Das erklärt zum Teil auch die Dynamik und Intensität des Plots, der es vermag, sowohl mit dem klassischen Western-Shootout als auch mit einem rein verbalen Kräfte messen Spannung zu erzeugen. // **PROGRAMMKINO.DE**

HELL OR HIGH WATER

Ab 12.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2016 - 102 Min. - Regie: David Mackenzie. Mit Chris Pine, Ben Foster, Jeff Bridges, Gil Birmingham u.a.



Januar 2017 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag 12. Januar	20.00 Uhr	THE CAVERN BEATLES
Freitag 13. Januar	20.00 Uhr	DAS GLASBLASSING QUINTETT Volle Pulle - Flaschenmusik XXL
Samstag 14. Januar	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Sonntag 15. Januar	19.00 Uhr	VOLKMAR STAUB & FLORIAN SCHROEDER Zugabe 2016 - Der kabarettistische Jahresrückblick
Donnerstag 19. Januar	20.00 Uhr	MARTIN SCHMITT Aufbassin!
Freitag 20. Januar	20.00 Uhr	ALFONS Wiedersehen macht Freunde
Samstag 21. Januar	20.00 Uhr	FRIEDA BRAUN Sammelfieber
Mittwoch 25. Januar	20.00 Uhr	LADIES NIGHT Ganz oder gar nicht
Donnerstag 26. Januar	20.00 Uhr	PIPPA POLLINA & PALERMO ACOUSTIC QUINTETT Tour 2017
Freitag 27. Januar	20.00 Uhr	FIPS ASMUSSEN
Sonntag 29. Januar	19.00 Uhr	BASTIAN BIELENDORFER Das Leben ist kein Pausenhof!
Dienstag 31. Januar	20.00 Uhr	SPIRIT OF IRELAND
TIPPS Samstag 4. März 2017	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle Düsseldorf MARTIN RÜTTER nachSTZten
Sonntag 5. März 2017	18.00 Uhr	Capitol Theater Düsseldorf MAITE KELLY Sieben Leben für dich Tournee 2017
Samstag 18. März 2017	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf JOHANN KÖNIG Milchbrötchenrechnung
Donnerstag 20. April 2017	20.07 Uhr	Mitsubishi Electric Halle Düsseldorf OTTO Holdrio Again - Aufgrund des großen Erfolges LIVE 2017
Donnerstag 27. April 2017	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf PINK MARTINI Je dis oui! Tour 2017

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de



Wild Plants

Das Wissen um die Kraft der Pflanzen und die Kunst des Gartenbaus ist in der Urbanisierung nicht verschwunden. Altes Wissen verbindet sich mit neuen Ideen und Projekten. Sie sind wie der Humus, der das Alte in Neues verwandelt. In „Wild Plants“ porträtiert Nicolas Humbert engagierte Projekte und die Menschen dahinter.

Die Verbindung des Menschen mit der Pflanzenwelt hat eine lange Geschichte. Sie zeigt uns sowohl unsere eigenen Wurzeln als auch neue Lebensformen und Gestaltungsmöglichkeiten, die sich uns im Umgang mit Pflanzen offenbaren. Nicolas Humbert Spurensuche führt uns zu den „Urban Gardeners“ im zusammengebrochenen Detroit, zu dem indianischen Philosophen Milo Yellow Hair auf der Reservation von Pine Ridge, zu Maurice Maggi, der seit vielen Jahren die Stadt Zürich mit seinen wilden Pflanzungen verändert und zu der innovativen Landbau-Kooperative der „Jardins de Cocagne“ in Genf.

Durch eine vielschichtige Erzählstruktur zeichnet Wild Plants zahlreiche Porträts von jenen, die dem Komfort der Konsumgesellschaft den Rücken kehren und sich wieder der Erde zuwenden, um neue Formen des Zusammenlebens und des Daseins auf der Welt zu erschaffen. Eine Rückkehr zum Wesentlichen, zu den sogenannten Grundbedürfnissen, um der Arbeit einen Sinn zu geben, aber auch, um Antworten auf metaphysische Fragestellungen zu finden. //

WILD PLANTS

Ab 12.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Schweiz 2016 - 108 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Nicolas Humbert.



Nicht ohne uns!

Wie ein Schrei nach Aufmerksamkeit klingt der Titel von Sigrid Klausmanns Dokumentation und so darf man „Nicht Ohne Uns!“ durchaus auch verstehen. 16 Kinder aus aller Welt beobachtet die Regisseurin bei ihrem täglichen Leben, strukturiert durch den Weg zur Schule, deutet dabei subtil Ähnlichkeiten an, ohne jedoch die offensichtlichen Unterschiede zu negieren.

Der Ansatz, den Sigrid Klausmann für ihre Dokumentation „Nicht Ohne Uns!“ gewählt hat, wirkt bekannt: 16 Kinder aus 14 Länder hat die Regisseurin beobachtet, zu Hause, in der Schule, hat sie über ihr Leben, ihre Wünsche und Träume befragt und die Ergebnisse zu einem erdumspannenden Film zusammen geschnitten. Ein ganz ähnliches Konzept hatte vor ein paar Jahren der französische Regisseur Pascal Plisson in seinen Film „Auf dem Weg zur Schule“ gewählt, doch die Unterschiede könnten nicht größer sein. Hatte Plisson vier Kinder in oft inszenierten Szenen gezeigt und suggeriert, dass das Leben überall auf der Welt im Kern identisch ist, geht Klausmann viel offener an ihr Thema heran, vor allem aber mit einem Blick, der nicht verklärt und auch nicht vor der harschen Realität zurückweicht. Dass Klausmann gleich 16 Kinder porträtiert, macht manche der Kinder zwar zu Randfiguren, die aber dennoch wichtig sind, um Kontraste und Ähnlichkeiten anzudeuten. //

NICHT OHNE UNS!

Ab 19.1.

Düsseldorfer Premiere am 19.1. um 19 Uhr im Metropolin Anwesenheit der Regisseurin Sigrid Klausmann und ihres Ehemanns, dem Schauspieler Walter Sittler . Deutschland 2016 - 87 Min. - Dokumentarfilm von Sigrid Klausmann.



Manchester by the Sea

Feinfühlig und subtile Kleinstadt- und Familien-Porträts sind die Spezialität Kenneth Lonergans. Schon sein Regiedebüt „You Can Count On Me“ mit Laura Linney wurde 2000 für die Golden Globes und den Oscar nominiert. Mit „Manchester by the Sea“, der Geschichte eines Mannes, der nach dem Tod seines Bruders für seinen Neffen Verantwortung übernehmen muss und dabei schmerzhaft mit der eigenen Vergangenheit konfrontiert wird – kehrt er nun zurück in unsere Kinos. Nicht nur seinem Lieblingssujet ist er dabei treu geblieben – auch die Nominierungen sprudeln wieder. Neben den fünf Globe-Nominierungen, die er bereits bekommen hat, stehen auch die Chancen für entsprechende Oscar-Nominierungen ausgesprochen gut.

Im Zentrum des Films steht Lee Chandler, ein wortkarger, knurriger Einzelgänger, der als Hausmeister in Boston ein zurückgezogenes Leben führt. Er hat keine Freunde und meidet sogar ganz bewusst jeden sozialen Kontakt, auch den zu seiner nur wenige Autostunden entfernt lebenden Familie. Sein Leben wird aus der Bahn geworfen, als ihm ein Schreiben ins Haus flattert, sein herzkranker Bruder Joe sei plötzlich verstorben. Um dessen Angelegenheiten zu regeln, kehrt er widerwillig zurück in seinen Heimatort Manchester by the Sea im ländlichen Massachusetts mit der Absicht, diesen so schnell wie möglich wieder zu verlassen. Doch daraus wird nichts, eröffnet ihm doch der Testamentsvollstrecker, sein Bruder habe ihn als Vormund für dessen 16-jährigen Sohn Patrick bestimmt. Lee ist entsetzt. Allein die Vorstellung, in seinen Geburtsort zurückzukehren und dort gemeinsam mit jemandem anderen zu wohnen, versetzt ihn in Panik. Andererseits fühlt er Verantwortung für den Teenager, der nach dem schmerzlichen Verlust alleine dasteht und sonst in ein Heim müsste. So bleibt er zunächst und versucht verzweifelt, eine für beide Seiten tragbare Lösung zu finden, wobei er zwangsläufig wieder alte Kontakte aufnehmen muss.

Lernen wir zu Beginn unseren Protagonisten als einsamen Wolf kennen, zeigt uns Lonergan im Laufe der Handlung durch zahlreiche oftmals abrupt in die Handlung eingefügte Rückblenden ganz andere Facetten seines Charakters – in einem Leben in der Vergangenheit, mit dem er völlig abgeschlossen zu haben scheint. Dort ist er zu unserem Erstaunen ein voll in die Gemeinde integrierter liebevoller Bruder, Onkel, ja sogar Ehemann und Familienvater – quasi ein völlig anderer Mensch als den, den wir bisher kennengelernt haben. Doch wie konnte es soweit kommen, das ist die Frage, die sich stellt und die der Film nach und nach enthüllt – bis hin zu einem Ereignis, das das Leben aller Beteiligten für immer verändert. In seinem Drama um Schuld und Vergebung, Trauer und Traumabewältigung legt Lonergan Wert auf präzise Beobachtung, leuchtet nuanciert feinste Facetten zwischenmenschlicher Beziehungen aus, wobei seine Figuren stets authentisch und lebensnah wirken. Das liegt neben der feinfühligsten Regie und dem hervorragenden Drehbuch auch an der famosen Darstellerriege, darunter Michelle Williams, Newcomer Lucas Hedges und Casey Affleck mit der wohl besten Leistung seiner bisherigen Karriere. Bei aller Tragik verzichtet Lonergan dabei nicht auf (vielfach schwarzen) Humor, was die dem Film zugrunde liegende tiefe Melancholie wohltuend aufhebt. //

// ANNE WOTSCHKE

MANCHESTER BY THE SEA

Ab 19.1.

Am 9.1. Vorpremiere in OmU im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2016 - 135 Min. - Regie: Kenneth Lonergan - Mit Casey Affleck, Lucas Hedges, Kyle Chandler, Michelle Williams, Matthew Broderick, Gretchen Mol u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Personal Shopper

Kristen Stewart war die Hauptattraktion des diesjährigen Festivals in Cannes, wo sie nicht nur für Woody Allens „Café Society“ über den Roten Teppich lief, sondern vielmehr an der Seite der beiden Deutschen Nora von Waldstätten und Lars Eidinger in Olivier Assayas' „Personal Shopper“ glänzte.

Stewart spielt hier die junge Amerikanerin Maureen, die als Personal Shopper bei einer Star-Designerin in Paris angestellt ist. Während sie in ihrem vermeintlichen Traumjob für ihre Arbeitgeberin Kyra zwischen schicken und angesagten Szeneläden in Paris und London hin und her jettet, wird sie von Geistererscheinungen verfolgt. Mit einer feinen Antenne für das Übersinnliche ausgestattet, glaubt sie in den Erscheinungen ihren unlängst verstorbenen Zwillingbruder Lewis zu erkennen. Mit ihm hatte sie vereinbart, dass der zuerst sterbende mit dem überlebenden Zwilling Kontakt aufnimmt. Doch handelt es sich wirklich um ihren Bruder? Zudem wird sie von einem Fremden mit merkwürdigen Botschaften auf dem Smartphone belästigt, was in einem für den Zuschauer ziemlich anstrengenden und 30 Filminuten dauernden Chat mit dem mysteriösen Unbekannten kulminiert. Dieser wiederum findet seinen Abschluss in einer Schlüsselszene des Films, in der Stewart sich – animiert durch den Anrufer – endlich traut, sich ihren lange gehegten Traum zu erfüllen und verbotenerweise in Kyras Schlafzimmer in die Kleider ihrer Auftraggeberin zu schlüpfen. Damit stürzt sie vollends in eine Identitätskrise, denn Maureen verabscheut ihren Job als persönliche Einkäuferin genauso wie die reiche berühmte Frau, für die sie arbeitet. Doch gleichzeitig ist sie auch fasziniert von dem, was sie verachtet, fühlt sich angezogen von der Welt, in der sie sich bewegt, schämt sich aber gleichzeitig dafür. Als sie dann auch noch ihre Arbeitgeberin brutal ermordet in ihrer Wohnung auffindet, gerät sie ins Visier der Polizei.

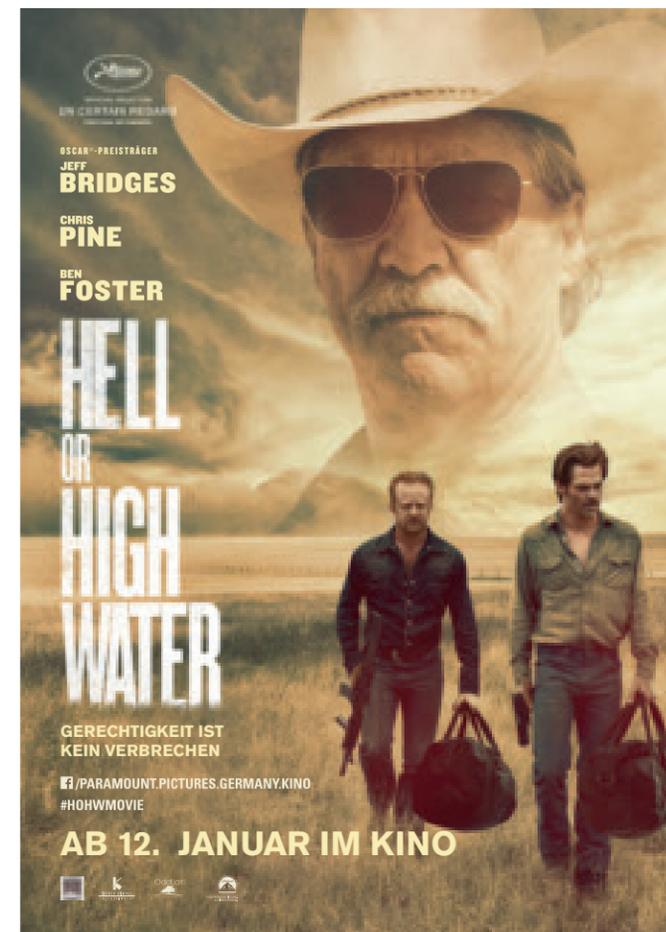
„Personal Shopper“ ist ein Mystery-Film über versteckte Sehnsüchte und geheime Begierden, über ein Leben im Schatten und dem Versuch, sich den eigenen Dämonen zu stellen. Assayas ist ein beachtlicher Thriller mit psychologischem Gespür gelungen, für den er in Cannes mit der Silbernen Palme für die Beste Regie ausgezeichnet wurde. Dabei scheint er in seiner Hauptdarstellerin Kirsten Stewart eine neue Muse gefunden zu haben. In Cannes erzählte sie von der Faszination des französischen Kinos, von dem sie vor ihrer Zusammenarbeit mit Assayas nur „Jules und Jim“ und „Außer Atem“ kannte. Während in Hollywood der einzige Beweggrund für die Herstellung eines Films der kommerzielle Erfolg sei, sähe sie in Frankreich das Bemühen um eine Kunstform, für die man erhebliche Risiken eingeehe. Ein komplett konträrer Ansatz zum amerikanischen Kino, das hauptsächlich versuche, Erfolgsformeln zu reproduzieren. Kirsten Stewart spielte schon in Assayas' letztem Film „Die Wolken von Sils Maria“ an der Seite von Juliette Binoche und ließ ihre Qualitäten als ernsthafte Charakterdarstellerin erkennen, wofür sie als erste amerikanische Schauspielerin mit einem César belohnt wurde. An der Seite der beiden Deutschen Nora von Waldstätten und Lars Eidinger läuft sie nun zur Hochform auf und konnte damit weit mehr überzeugen als im Cannes-Opener „Café Society“, wo sie für Woody Allen nur ein Glamour Girl spielte. //

// ANNE WOTSCHKE & KALLE SOMNITZ

PERSONAL SHOPPER

Ab 19.1.

Vorpremiere in der engl./frz. OV mit dt. Untertiteln am 30.1. als Last Picture Show im Bambi. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich, Deutschland 2016 - 105 Min. - Preis für die Beste Regie, Cannes 2016 - Regie: Olivier Assayas. Mit Kristen Stewart, Lars Eidinger, Nora von Waldstätten, Sigrid Bouaziz, Anders Danielsen Lie, Benjamin Biolay u.a.



Ratingen-Kultur

Januar 2017 (Auswahl)

10.01.2017 Stadttheater	20.00 Uhr	Musical Night in Concert
13.01.2017 Stadttheater	20.00 Uhr	Lass das mal den Willi machen Heinz-Ehrhardt-Komödie frei nach „Der Mustergatte“
18.01.2017 Stadttheater	20.00 Uhr	Wolkenbilder. Debussy trifft den Kleinen Prinzen Rezitation: Charles Brauer, Flügel: Christian Elsas
22.01.2017 Stadttheater	18.00 Uhr	Maybebop „Das darf man nicht“
25.01.2017 Stadttheater	16.00 Uhr	Rapunzel Märchen der Gebrüder Grimm
27.01.2017 Stadttheater	20.00 Uhr	Cyrano de Bergerac Versdrama von Edmond Rostand

Das gesamte Monatsprogramm finden Sie unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 3a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de





Der die Zeichen liest

Dieser russische Film bedient sich der Theatervorlage „Märtyrer“ des deutschen Dramatikers Marius von Mayenburg, welche 2012 an der Berliner Schaubühne uraufgeführt wurde. Die Adaption des Regisseurs Kirill Serebrennikov war erstmals unter dem Titel „The Student“ im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele von Cannes zu sehen. Thema ist ein russischer Schüler, der mit seinen aus der Bibel aufgestellten Maximen seine Umwelt terrorisiert.

Benjamin (Petr Skvortsov) besucht eine aufgeklärte staatliche Schule in Russland. Als er sich eines Tages weigert, am Schwimmunterricht teilzunehmen, liegt das nicht an einer unerwarteten Erektion, wie seine eigene Mutter mutmaßt, sondern an einer viel tieferen Verletzung seines Glaubens – hervorgerufen vom Anblick seiner leicht bekleideten Mitschülerinnen. Mit einer Bibel bewaffnet und frisch zum Christentum konvertiert beginnt der junge Adoleszente seinen ganz persönlichen Kreuzzug gegen Homosexuelle, Scheidung, Evolutionstheorie und vieles mehr. Mit seinen sehr genauen Vorstellungen über Gut und Böse, Moral und Unmoral wird er erst belächelt. Doch im Kollegium der Lehrer wehrt man sich nicht und schon bald kann der junge Missionar erste Erfolge verbuchen: Mädchen müssen Badeanzüge im Schwimmunterricht tragen und schließlich werden auch Kondome im Unterricht verschwiegen. Doch es reicht noch lange nicht! Jesus' angebliche Feinde dürfen nicht ungeschoren davorkommen! //

DER DIE ZEICHEN LIEST

Ab 19.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Uchenik) Russland 2016 - 118 Min. - ausgezeichnet in Cannes 2016 - Regie: Kirill Serebrennikov. Mit Petr Skvortsov, Victoria Isakova, Julia Aug u.a.



Junction 48

Dass Udi Aloni neuer Film „Junction 48“ den Panorama-Publikumspreis bei der diesjährigen Berlinale gewann, überrascht wenig. Zu mitreißend ist die Geschichte eines palästinensischen Hip-Hop-Duos erzählt, das auf grenzüberschreitenden Erfolg hofft, aber mit ständigen Schikanen von Seiten Israels zu kämpfen hat.

Mit Filmen wie „Forgiveness“ und zuletzt „Art/Violence“ hat sich der israelisch-amerikanische Regisseur Udi Aloni einen Namen als engagierter Filmmacher gemacht, der die Missstände der israelischen Politik schonungslos anspricht, um nicht zu sagen anprangert. Dabei nimmt Aloni keine differenzierte Position ein, sondern schlägt sich deutlich auf die Seite der Palästinenser, was seine Filme zu wütenden, oft agitatorischen Werken macht, die immer wieder hart an allzu einseitiger Darstellung Israels vorbeischnitten. Die Helden seines neuen Films „Junction 48“ leben in Lod, einer kleinen Ortschaft 20 Kilometer östlich von Tel Aviv, die bis 1948 Lydda hieß. Heutzutage befindet sich der Ort zwar auf israelischem Staatsgebiet, wird aber vor allem von Palästinensern bzw. arabischen Israelis bewohnt. Dazu gehören auch Kareem (Tamer Nafar, auch im echten Leben ein erfolgreicher Musiker) und Yousef (Adeeb Safadi), die sich als Hip-Hop-Musiker versuchen. Auch Kareems Freundin Manar (Samar Qupty) kann hervorragend singen und so bekommt das Trio bald einen Auftritt in einem Club in Tel Aviv. //

JUNCTION 48

Ab 19.1.

Israel, Deutschland, USA 2016 - 97 Min. - Panorama Publikumspreis, Berlinale 2016 - Regie: Udi Aloni. Mit Tamer Nafar, Samar Qupty, Salwa Nakkara, Saeed Dassuki, Adeeb Safadi, Tarik Kopty u.a.



Die Hölle – Inferno

Stefan Ruzowitzkys Thriller um eine Frau mit Vergangenheit, die von einem Serienmörder verfolgt wird, spielt in Wien, ist aber alles andere als beschaulich, sondern ein actionreiches, düsteres Drama. Violetta Schurawlow spielt mit beeindruckender Entschlossenheit die taffe Taxifahrerin Özge, die Zeugin eines Mordes wird.

In seiner ganzen Konstruktion und Stimmung erinnert der Film an skandinavische Thriller: das düstere Setting, die brutalen Gewaltszenen, der lakonische Humor, die finsternen Geheimnisse der Vergangenheit bis hin zum desillusionierten, mürrischen Ermittler und seinem privaten Problem. Hier ist es Steiners dementer Vater (großartig: Friedrich von Thun), der von seinem Sohn gepflegt und versorgt wird. Tobias Moretti spielt den Kommissar als gut gekleideten, schlecht gelaunten Teilzeit-Macho, der nicht leicht zu beeindrucken ist und seine soften Seiten sorgsam zu verstecken sucht. Violetta Schurawlow spielt die Özge so kühl und hart wie alle Helden der Schwarzen Serie zusammen. Wie es sich gehört, ist die Lösung des Kriminalfalles um den psychopathischen Serienmörder eher nebensächlich. Der Weg dorthin ist das Ziel, und Stefan Ruzowitzky gelingt es auch dank der Bildgestaltung seines Stammkameramannes Benedict Neuenfels, ein anspruchsvolles Filmdrama mit Action zu schaffen. //

DIE HÖLLE – INFERNO

Ab 19.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich, Deutschland 2016 - 100 Min. - Regie: Stefan Ruzowitzky. Mit Violetta Schurawlow, Tobias Moretti, Sammy Sheik, Friedrich von Thun u.a.



Diamond Island

Kino ist immer auch eine Entdeckungsreise in fremde Welten, Länder, Kulturen. Das südostasiatische Land Kambodscha ist zwar nach Jahren der Diktatur durch die Ruinen von Angkor wieder ganz oben auf der Liste der Reiseziele, doch die Realität des Landes, die sozialen und wirtschaftlichen Probleme, die Ziele und Träume der jungen Generation bleiben meist verborgen und genau hiervon erzählt Davy Chou in seinem Film „Diamond Island.“

„Diamond Island“ erzählt zwar eine fiktive Handlung, ist mit Schauspielern, wenn auch Laien, besetzt, doch haftet ihm ein dokumentarischer Duktus an, der sich mit stilisierten, impressionistischen, ja, traumhaften Bildern mischt. Die lose Handlung führt vom Land in die Stadt und wieder zurück, was in Kambodscha bedeutet von sattgrünen Reisfeldern in traumhaften Landschaften, in die brodelnde, ständig wachsende, wuchernde Hauptstadt und Metropole Phnom Phen, in der sich das wirtschaftliche und kulturelle Leben des Landes sammelt. Was einerseits das Versprechen der Moderne bedeutet, westliche Geschäfte und Produkte, pulsierende Nachtclubs in denen die jeunesse dorée ihr eigenes oder das Geld der Eltern verschwendet, aber auch verlorene Träume, gescheiterte Existenzen, soziale Nöte und Ungerechtigkeit. //

DIAMOND ISLAND

Ab 19.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Kambodscha, Frankreich 2016 - 99 Min. - OmU - Regie: Davy Chou. Mit Nuon Sobon, Nov Cheanick, Chhem Madeza, Korn Mean u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Suburra

Politik, Sex, Mafia, Drogen, Gewalt. Das sind die Zutaten von Stefano Sollimas wuchtigem Sittengemälde „Suburra“, das ist auch – glaubt man dem düsteren Epos und man darf ihm getrost glauben – die Essenz der italienischen Gesellschaft. Ein zutiefst unangenehmer Film, was in diesem Fall als großes Kompliment zu verstehen ist.

So wie sich das deutsche Kino immer wieder mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzt, so thematisiert das italienische immer wieder die Machenschaften von Mafia und Politik, entlarvt Korruption bis in die höchsten Sphären der Gesellschaft, zeigt verrohte, skrupellose Machtmenschen, doch ebenso regelmäßig verschallen die Anklagen. So wie einst die Filme von Francesco Rosi, etwa „Hände über der Stadt“ oder „Der Fall Mattei“, oder „Il Divo“ von Paolo Sorrentino, basiert auch der von Stefano Sollima inszenierte „Suburra“ auf wahren Ereignissen. Die Authentizität, die dieser ausufernde Reigen an Gewalt, Sex und Korruption ausstrahlt, ist um so verblüffender als Sollima vom ersten Moment an einen pathetischen, exaltierten Stil wählt, die flirrenden Bilder mit wummernden Elektroklängen unterlegt, seine Figuren als verlorene Gestalten in einer unmoralischen Welt inszeniert, aber dennoch keinen Zweifel daran lässt, dass sie diesen Weg selbst gewählt haben. „Suburra“ ist ein aufsehenerregender Film, den aber gerade diese schonungslose Darstellung von Korruption, Mord und moralischem Verfall so bemerkenswert macht. //

SUBURRA

Ab 26.1.

Italien 2015 - 130 Min. - Regie: Stefano Sollima. Mit Pierfrancesco Favino, Elio Germano, Claudio Amendola, Alessandro Borghi, Greta Scarano



Die feine Gesellschaft

Frankreichs rigoroser Filmer Bruno Dumot bleibt seinem Ruf treu und präsentiert eine bitterböse Groteske der gesellschaftskritischen Art. Eine schrullige Snob-Sippe mit Inzest-Problemen verbringt den Urlaub an der Küste Frankreichs. Dort lauert eine arme Fischerfamilie, die ihren Speisezettel mit ungewöhnlichen Methoden aufbessert. Immer mehr Touristen verschwinden. Ein sonderbares Dick und Doof-Duo der Polizei übernimmt den mysteriösen Fall – an dem Monty Python-Fans großen Spass haben dürften.

Anno 1910 verschwinden in einem kleinen Badeort an der französischen Kanal-Küste immer wieder Urlauber. Ein unglaublich dicker Inspektor und sein trotteliger Assistent stochern bei ihren Ermittlungen am Strand ziemlich im Dunkeln. Der Fettwanst purzelt die Dünen hinab. Sein Helfer stolpert hilflos hinterher. Beide ahnen nichts davon, dass die arme Muschelsammler-Sippe der Bruforts ihren bescheidenen Mittagstisch gerne mit unkonventionellen Methoden aufbessert. Ebenso wenig schwant der schwerreichen Familie Van Peteghem, welche' garstiges Unheil ihnen in ihrer vornehmen Sommerfrische drohen könnte. Eine bitterböse Farce mit gesellschaftskritischen Anstrich und einem Füllhorn fantastisch absurder Ideen à la Monty Python. //

DIE FEINE GESELLSCHAFT

Ab 26.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Ma louite) Frankreich, Deutschland 2016 - 123 Min. - Cannes 2016 - Regie: Bruno Dumot. Mit Fabrice Luchini, Juliette Binoche, Valeria Bruni Tedeschi, Jean-Luc Vincent, Brandon Lavieville u.a.

SEIT 50 JAHREN LEISTEN GEWÖHNLICHE MENSCHEN AUSSERGEWÖHNLICHES.
AUCH DU KANNST GROSSES BEWEGEN. SEI DABEI. AUF AMNESTY.DE

AMNESTY INTERNATIONAL

DIE KUNST DER MEDITATION

04 JANUAR 20 Uhr EINFÜHRUNG IN DIE MEDITATION
VORTRAG - EINTRITT FREI

07 JANUAR ab 10 Uhr HERSTELLUNG EINER IKONE FÜR DIE MEDITATION
DAS KRAFTZENTRUM DER STIRN

11 JANUAR 20 Uhr MEDITATION - DER KURS FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

13 JANUAR 19 Uhr DIE KRAFT DES WILLENS
APERICENA - APERITIV MIT KLEINEM BUFFET UKB 5€

ASSOCIAZIONE ARCHEOSOFICA
Archeosofische Gesellschaft Düsseldorf e.V.
Münsterstrasse 38 - Innenhof
Tel. 0173 - 574 86 17
www.archeosofiaduesseldorf.org
www.archeosofiaduesseldorf.org



Kundschafter des Friedens

Eine Art Altherren-James-Bond ist die vergnügliche, selbstironische Komödie „Kundschafter des Friedens“. Henry Hübchen wird als früherer ostdeutscher Top-Spion aus dem Ruhestand geholt. Gemeinsam mit seinem nicht mehr ganz taufischen Ex-Team soll er dem BND dabei helfen, einen entführten BND-Mitarbeiter, seinen ehemaligen Gegenspieler, aufzuspüren. Die deutsche Agentenkomödie nimmt sich selbst nicht allzu ernst und funktioniert gerade deshalb wunderbar als selbstironischer, ungezwungener Unterhaltungsfilm. Darüber hinaus verfügt das Werk, das fast schon in Richtung Spionagefilm-Parodie geht, mit Henry Hübchen über einen fiamosen, ideal besetzten Hauptdarsteller. An seiner Seite eine toughe Antje Traue und alte Haudegen wie Michael Gwisdek, Thomas Thieme und als Spionage-Romeo Winfried Glatzeder („Die Legende von Paul und Paula“). Ein herzhaftes Vergnügen!

Für Jochen Falk (Henry Hübchen) ist die Überraschung groß, als eines Tages der BND auf der Matte steht. Falk, Pensionär im verdienten Ruhestand, war früher nämlich Top-Spion der DDR. Bis er 1985 von BND-Mitarbeiter Frank Kern (Jürgen Prochnow) enttarnt wurde. Der aber wurde nun mit dem künftigen Präsidenten von Katschekistan entführt. Das ist auch der Grund, wieso der BND nun Falks Hilfe braucht: er kennt sich in der Region gut aus und soll helfen, die Geiseln zu befreien. Falk stellt die Bedingung, dass er für die Aktion sein altes Team reaktivieren darf. Gesagt, getan. Gemeinsam mit Techniker Jacky (Michael Gwisdek), Organisator Locke (Thomas Thieme) und Frauenheld Harry (Winfried Glatzeder) macht er sich auf den Weg nach Katschekistan. Ihnen zur Seite steht BND-Analytikerin Paula, die die gestandenen Herren im Auge behalten und für Ordnung sorgen soll. „Kundschafter des Friedens“ – so nannte die DDR tatsächlich ihre Spione. Die Partei-Diktatur nutzte diesen Euphemismus, um den Eindruck zu vermitteln, dass man ganz besonders für Frieden und die internationale Sicherheit eintrete. Nimmt man die ungezwungene Komödie mit seinen (bewusst eingebauten) historischen Ungenauigkeiten nicht allzu ernst, erlebt man 90 vergnügliche, kurzweilige Minuten. Das liegt auch daran, dass „Kundschafter des Friedens“ genüsslich mit Agentenfilm-Klischees und -Stereotypen spielt und diese mit viel Freude aufs Korn nimmt: von skurrilen Abhörmethoden aller Art (Stichwort: Aschenbecher) bis hin zum Macho-Gehabe in die Jahre gekommenen Top-Spione. Gelungen ist auch, mit wie viel Sprachwitz und Situationskomik die modernen, top ausgestatteten BND-Agenten auf die früheren Spione aus dem Arbeiter- und Bauernstaat treffen. Dabei kommt es oft zu witzigen Zwischenfällen und humorvollen Situationen, wenn die antiquierten Spionage-Methoden (DDR) auf die zeitgemäßen, westlichen Techniken (BRD) treffen.

Überzeugend ist zudem die Besetzung. Hier ist in erster Linie Henry Hübchen als originalgetreue, griesgrämige Berliner Schnauze zu nennen. Jochen Falk trauert seinen glorreichen Tagen als gefeierter Geheimdienstler nach, erweist sich trotz seines hohen Alters aber immer noch als gewiefter Fuchs, der das Ein-mal-Eins eines erfolgreichen (Ost-) Agenten beherrscht. Ähnlich verhält es sich mit den Nebendarstellern. Allen voran kann Michael Gwisdek als unfähiger und tollpatschiger Techniker humoristische Akzente setzen. // //PROGRAMMKINO.DE

KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS

Ab 26.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Deutschland 2016 - 90 Min. - Regie: Robert Thalheim. Mit Henry Hübchen, Michael Gwisdek, Antje Traue, Thomas Thieme, Winfried Glatzeder, Jürgen Prochnow u.a.



Jackie

Die Ermordung John F. Kennedys war das große Trauma der jüngeren amerikanischen Geschichte. Die Bilder vom Staatsbegräbnis gingen um die Welt. Der chilenische Regisseur Pablo Larraín beschränkt sein mitreißendes Drama klug auf diese schicksalhafte Zeit nach dem Attentat im November 1963. Sein erster englischsprachiger Spielfilm lenkt den Blick auf die geschockte Witwe. Bravourös verleiht Oscarpreisträgerin Natalie Portman der kosmopolitischen Stilikon und beneideten High-Society-Lady ein menschliches Antlitz. Gleichzeitig zeigt sie damit, wie sehr die facettenreiche Kultfigur, allen Boulevardklischees zum Trotz, gegen das konventionelle Frauenbild ihrer Zeit ankämpft und unerschütterlich versucht, ein von Gewalt zerrissenes Amerika als zivilisierte, kultivierte Nation in die Geschichte einzuschreiben.

November 1963 im Weißen Haus. „Ich habe versucht, seinen Kopf zusammenzuhalten“, stammelt Jackie Kennedy, als sie sich erinnert, wie ihr Mann auf dem Weg ins Krankenhaus mit zertrümmertem Schädel in ihrem Schoss lag. Allein sitzt sie in der Nacht nach dem Attentat in Dallas in ihrem Schlafzimmer. Fast mechanisch rollt sie sich die blutverschmierten Nylonstrümpfe von den Füßen. In diesem Moment ist die schmale, grazile First Lady mit dem perfekten Haar und makellosen Outfits die einsamste Frau der Welt. Immer noch trägt sie ihr blutbeflecktes Chanel-Kostüm. Sie wechselte die Kleidung auch nicht bei der raschen Vereidigung des nächsten Präsidenten Lyndon B. Johnson an Bord der Air Force One, den Sarg ihres Mannes neben sich.

Unter den Augen der Welt verwandelt sich Jackie bei ihrer Trauerarbeit zur großen, fast griechischen Tragödien-Heldin. Die Bilder, als JFKs Witwe und Mutter der gemeinsamen Kinder, werden zu Ikonen. Natalie Portman verausgabt sich in dieser Rolle. Sie weint, zittert, tröstet ihre beiden Kinder, versucht, Haltung zu bewahren, fragil und stark zugleich. Die 35jährige sieht Jacqueline Bouvier Kennedy nicht nur verblüffend ähnlich. Die Oscarpreisträgerin überzeugt vor allem durch ihre schauspielerische Leistung. Berührend schafft sie es dieser legendären Figur Lebendigkeit zu verleihen. Das wahrhaft intensive, collagenartige Drama des chilenischen Regisseurs Larraín ist auch für den Zuschauer eine emotionale Tour de force zwischen Fassungslosigkeit, Trauer, Wut und Kampf um die Kontrolle im absoluten Ausnahmezustand. Die Rahmenhandlung seines vielschichtigen Porträts bildet ein Interview, das die Witwe auf dem Landsitz in Hyannis Port dem Life-Magazin-Journalisten Theodore H. White (Billy Crudup) kurz nach dem Auszug aus dem Weißen Haus gibt. Rückblenden zeigen die Szenen um die schrecklichen Ereignisse in der düstersten Zeit ihres Lebens. Wie sehr Jackie Kennedy in dem vor Biederkeit strotzenden Weißen Haus für kosmopolitisches Flair sorgt, demonstrieren Ausschnitte aus einem aufwendig nachszenierten, zeithistorischen Dokument. Sichtlich stolz führt die frischgebackene First Lady der USA da den CBS-Journalisten Charles Collingwood 1962 live durch das Weiße Haus. Damals ein absolutes Novum. Und auch hier gelingt Filmemacher Pablo Larraín eine Meisterleistung. Am Ende freilich, gesteht selbst er: „Sie bleibt die große Unbekannte unter den Berühmtheiten der Welt“. Nachdem die Schüsse von Dallas das Leben John F. Kennedys einst auslöschten, war Robert angetreten, sich um das Erbe des toten Bruders zu bewerben. Hellsichtig erklärte Jackie im Frühjahr 1968: „Ich kann nicht sehr froh sein. Denn ich weiß, er wird erschossen wie mein Mann.“ // //PROGRAMMKINO.DE

JACKIE

Ab 26.1.

Vorpremiere in der engl. OV mit dt. Untertiteln am 23.1. im Cinema. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. USA 2016 - 100 Min. - Silberner Löwe, Venedig 2016 - Regie: Pablo Larraín. Mit Natalie Portman, Peter Saarsgard, Greta Gerwig, John Hurt u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die schönen Tage von Aranjuez 3D

Rund fünfzig Jahre Freundschaft verbinden den deutschen Regie-Altmeister Wim Wenders und den österreichischen Schriftsteller Peter Handke. Ihre künstlerische Zusammenarbeit begann 1970 mit der Romanverfilmung „Die Angst des Tormanns beim Elfmeter“ und setzte sich mit „Der Himmel über Berlin“ (1987) fort. Nun adaptiert Wenders Handkes 2012 veröffentlichtes Theaterstück „Die schönen Tage von Aranjuez“.

Aktuell läuft der Dokumentarfilm „Peter Handke – Bin im Wald. Kann sein, dass ich mich verspäte“ ganz erfolgreich in unseren Kinos, der das enfant terrible des deutschsprachigen Literaturbetriebs, bei der Arbeit in seinem Landhaus in Frankreich porträtiert. Genau hier, in Handkes Garten, spielt auch „Die schönen Tage von Aranjuez“. Ein Schriftsteller, der dem jungen Handke auffallend ähnelt, sitzt an seinem Schreibtisch und tippt den Frage-Antwort Dialog eines Mannes und einer Frau in die Schreibmaschine. Dabei beobachtet er seine beiden Protagonisten durch ein Fenster: Sie sitzen an einem traumhaften Sommertag am Gartentisch auf der Veranda und reden über Liebe, Kindheit, Erinnerungen, über weibliche Sicht und männliche Wahrnehmung. //

DIE SCHÖNEN TAGE VON ARANJUEZ 3D

Ab 26.1.

NRW-Premiere am 19.1. im Atelier in Anwesenheit von Wim Wenders. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. (Les beaux jours d'Aranjuez) Frankreich, Deutschland, Portugal 2016 - 97 Min. - Regie: Wim Wenders. Mit Reda Kateb, Sophie Semin, Jens Harzer, Nick Cave, Peter Handke u.a.



Liebmann

Der Lehrer Antek Liebmann hat eine Auszeit nötig und sucht Entspannung im sommerlichen Nordfrankreich. Doch so einfach ist das nicht. Irgendwo angesiedelt zwischen kreativem Experiment und psychologischem Drama beeindruckt „Liebmann“ durch die akzentuierte Inszenierung der Filmemacherin Jules Herrmann und das intensive Spiel von Godehard Giese.

Viel erzählen möchte Liebmann nicht über sich, aber er ist ein sympathischer Kerl und so findet er schnell Kontakt in dem idyllischen französischen Dörfchen. Gerne stellen seine freundlichen Vermieter ihm ihre hübsche Tochter vor, doch Liebmann steht auf Männer und beginnt eine Affäre mit Sébastien, dem er spontan beim Umzug geholfen hat. Richtig angekommen ist er aber trotzdem nicht und ruhige Spaziergänge enden in mysteriösen Begebenheiten. Als seine Schwester spontan zu Besuch kommt, holt Liebmann auch die Vergangenheit wieder ein. In kurzer Zeit erdacht und mit kleinem Team gedreht ist „Liebmann“ dramaturgisch offen gestaltet und atmet den Geist der Nouvelle Vague. Jules Herrmann legt den Fokus auf Strukturen, die für die verworrene Gefühlswelt des Protagonisten stehen, und lässt das Ganze in einer ganz großartigen Sequenz kulminieren, die wortlos alles erklärt. // //ERIC HORST

LIEBMAN

Premiere am 28.1.

in Anwesenheit der Regisseurin und des Hauptdarstellers im Bambi Deutschland 2016 - 82 Min. - Berlinale 2016, Perspektive Deutsches Kino - Regie: Jules Herrmann. Mit Godehard Giese, Adeline Moreau, Fabien Ara u.a.

Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

biograph.de
facebook.com/biographDuesseldorf
twitter.com/biograph_due



The Salesman

Mit „Nader und Simin – Eine Trennung“ gelang Asghar Farhadi der ganz große Coup: Gold samt zweimal Silber auf der Berlinale, danach obendrein der Oscar. Auch diesmal erweist sich der iranische Regisseur und Autor als grandioser Geschichtenerzähler. Abermals geht es um ein Ehepaar, dem die Harmonie abhanden kommt, sowie um die Frage von Schuld, Sühne und Vergebung.

„Beginnen Sie mit einem Erdbeben und steigern Sie dann langsam!“ – die alte Hollywood-Weisheit von Film mogul Samuel Goldwyn beherzigt auch der iranische Meister-Regisseur Asghar Farhadi. Zumindest ein bisschen jedenfalls. Hier verknüpft er auf raffinierte Weise das reale Drama um Schuld und Vergebung mit dem parallel stattfindenden Theaterstück „Tod eines Handlungsreisenden“, das seine Protagonisten aufführen. Was bei anderen Filmen leicht zur plumpen Zeigefinger-Metaphorik verkommen könnte, gerät bei Farhadi hier zum unaufdringlichen Kunstgriff der eleganten Art: Atempause in dem enorm spannenden Moral-Thriller zum einen, distanzierter Kommentar zum Geschehen andererseits. Die Konstruktion der komplexen Figuren gelingt mit jener psychologischen Präzision, die das Publikum sofort ergreift, zur Empathie einlädt. Shahab Hosseini wurde für seine dortige Leistung (gemeinsam mit dem ganzen Ensemble) einst auf der Berlinale preisgekrönt, diesmal bekam er in Cannes die Palme. // PROGRAMMKINO.DE

THE SALESMAN

Am 30.1. Vorpremiere in OmU im Cinema

Frankreich, Iran 2016 - 125 Min. - Regie: Asghar Farhadi. Mit Shahab Hosseini, Taraneh Alidoosti, Babak Karimi, Farid Sajjadihosseini, Mina Sadat



Volt

Amerikanische Polizeigewalt und Flüchtlingskrise werden hier in einem Film vereint, der aktueller kaum sein könnte. In einer dystopischen Welt im Jahr 2025 agiert Benno Fürmann als Teil eines Polizeiapparates, der die Transitzonen mit eiserner Faust in Schach hält. Wider Willen löst der Protagonist dabei einen Dominoeffekt aus, der alsbald einen Ausnahmezustand evoziert.

Volt (Benno Fürmann) ist ein Teil von LeGroupe, ein Polizeiapparat, der staatenübergreifend die Wut und Frustration der Menschen in besagten Transitzonen kontrolliert, in denen immer mehr zusammengepfercht werden und sehnsüchtig auf eine Einreiseerlaubnis warten. Bei einem Einsatz tötet er im Affekt einen Aufständischen. Die Tat selbst bleibt unbemerkt, die Leiche jedoch nicht. Die Folge ist, dass die Situation in den Ghettos eruptiv eskaliert. Getrieben von seinen tiefsetzenden Schuldgefühlen sucht der die Schwester (Ayo) des Toten auf und langsam regen sich Zweifel in ihm, ob er für die richtige Seite kämpft, derweil sich der Ausnahmezustand ankündigt. Ein passendes Filmmanifest zur aktuellen Weltpolitik, die jeden Moment aus den Fugen geraten könnte. Regisseur Tarek Ehlail („Chaostage“) spitzt das Geschehen atmosphärisch zu und zeichnet eine extrem stilisierte Skizze der Milieus einer kaputten Welt. //

VOLT

Am 26.1. Premiere im Atelier mit Benno Fürmann

Deutschland, Frankreich 2017 - 81 Min. - Regie: Tarek Ehlail. Mit Benno Fürmann, Ayo, Denis Moschitto u.a.

SONDERPROGRAMM ZUM JAHRESWECHSEL

Zum Jahreswechsel bieten wir Ihnen wieder unsere klassische Silvestergala im Metropol, die einen Filmklassiker wieder auf die Leinwand bringt, während wir im Cinema und Atelier mit unserer Last Picture Show und der beliebten Silvesterpremiere schon mal einen Blick ins Filmjahr 2017 werfen. Neben einer aktuellen Vorpremiere zeigen wir dort auch eine etwa 30 minütige Trailershow mit all den Filmen, die wir im nächsten Jahr zeigen wollen.

Last Picture Show

PERSONAL SHOPPER (OmU)

Frankreich 2016 - 110 Min. - Preis für die beste Regie, Cannes 2016 - Regie: Olivier Assayas. Mit Kristen Stewart, Lars Eidinger, Nora von Waldstätten



Kristen Stewart war die die Hauptattraktionen des diesjährigen Festivals in Cannes, wo sie nicht nur für Woody Allens „Café Society“ über den Roten Teppich lief, sondern viel mehr an der Seite der beiden Deutschen Nora von Waldstätten und Lars Eidinger in Olivier Assayas „Personal Shopper“ glänzte.

Mehr Infos auf Seite 26

Am 30.12. gegen 21 Uhr im Cinema

Der Eintritt beträgt 10 / 8 € Vorverkauf ab sofort im Cinema. Nach dem Film gegen 23.30 Uhr wollen wir mit Ihnen auf ein tolles Neues Filmjahr anstoßen.

Silvesterpremiere im Atelier

LA LA LAND (OmU)

USA 2016 - 126 Min. - Venedig 2016 - Regie: Damien Chazelle. Mit Emma Stone, Ryan Gosling u.a.



Damien Chazelle hat mit seinem Indie-Hit „Whiplash“ bereits für rhythmische Begeisterungstürme gesorgt – und Nominierungen in den wichtigsten Oscar-Kategorien. Sein neuester Streich kündigt sich, nach geschlossener begeisterter Presse, bereits als der Abräumer des neuen Jahres 2017 an: „La La Land“ ist ganz großes Kino, ebenso frisch wie nostalgisch, bewegt und bewegend. Selbst wer keine Musicals mag, sollte sei versprochen: Es ist kaum möglich aus dem Film zu kommen, ohne zu tanzen!

Mehr Infos auf Seite 22

Am 31.12. um 20.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) im Atelier.

Der Eintritt beträgt 12 / 10 € Vorverkauf ab sofort im Atelier. Nach dem Film gegen 23.30 Uhr feiern wir mit Ihnen und einem Glas Sekt das Neue Jahr.

Silvestergala im Metropol

MY FAIR LADY

USA 1964 - 170 Min. - DCP - restaurierte Fassung (2015) - gedreht in Super Panavision 70 - Farbe: Technicolor - Regie: George Cukor. Mit Rex Harrison, Audrey Hepburn, Wilfrid Hyde-White, Stanley Holloway, Theodore Bikel u.a.

„My Fair Lady“ ist eine Musicalverfilmung aus dem Jahr 1964, deren Handlung auf dem gleichnamigen Bühnenmusical von Alan Jay Lerner (Text) und Frederick Loewe (Musik) nach dem Stück „Pygmalion“ von George Bernard Shaw basiert. Der Film wurde bei der Oscarverleihung 1965 als beste Produktion des Jahres ausgezeichnet.

„Aufwändige Verfilmung des klassischen Musicals [...] Ein intellektueller Genuß, beispielhaft in der Geschichte des Genres: die hohe Stilisierung, dem Musical ohnehin eigen, wird witzig, geschickt und romantisch auf die Spitze getrieben.“ LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS

Am 31.12. um 19 Uhr im Metropol. Einheitspreis: 15 € Loge / 12 € inkl. einem Freigetränk zur Begrüßung. Vorverkauf ab sofort im Metropol.

DOKUMENTE

STRANGER THAN FICTION

Dokumentarfilmfest

Das Jahr beginnt auch 2017 mit einer neuen Ausgabe von STRANGER THAN FICTION und wird zum 19. Mal einen vielschichtigen Einblick in das regionale Dokumentarfilmschaffen ermöglichen.

Es zeigt sich einmal mehr, dass NRW ein wichtiges Produktionsland für Dokumentarfilme ist. Die Erfolge der Hochschulfilme, die zahlreichen im Kino und auf Festivals erfolgreichen Produktionen der NRW-Autoren und Produzenten sind der beste Beweis dafür, dass in NRW der Dokumentarfilm eine Heimat hat und hier eine lebendige Filmszene arbeitet.

ERZÄHL ES NIEMANDEM

Deutschland 2016 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Klaus Martens.



Klaus Martens, der zuvor schon mit „Wir die Wand“ eine Fußballdokumentation gedreht hat, legt sein Augenmerk in diesem Film auf die Geschichte von einer Norwegerin und einem deutschen Soldaten zur Zeit des zweiten Weltkriegs, die sich wider der unglücklichen Gegebenheiten ineinander verlieben. Nun begleitet er die inzwischen 87jährige Protagonistin an den Ort des Kennenlernens, wo sie die Asche ihres mittlerweile verstorbenen Mannes verstreuen will, der den Holocaust nur überlebte, weil er sich als Jude mit der deutschen Soldatenuniform tarnte.

„Meine Mutter“, sagt Helmut, „ist auch Jüdin. Ich selbst bin noch unentdeckt geblieben und halte mich in der Wehrmachtsuniform versteckt.“ beichtet der junge Helmut seiner großen Liebe Lillian, als sie sich Ostern 1942 auf der Insel Hinnoy kennenlernen und verlieben. Nachdem Juden deportiert wurden, schalt sich die junge Norwegerin für ihre eigenen Gefühle, die sie für den Soldaten hegte. Doch nach seinem Geständnis schwören sie sich ewige Liebe, die bis zu dem Tag anhält, als die gealterte Lillian mit der Asche ihres Gatten im Flugzeug nach Narvik sitzt, um ihr letztes Versprechen einzulösen: Wer überlebt, wird den anderen dort begraben, wo sie sich zum ersten Mal begegnet sind. Der Film entstand nach dem gleichnamigen Bestseller-Sachbuch, das Lillian Berthung Crott gemeinsam mit ihrer Tochter Randi Crott verfasste.

Eröffnungsveranstaltung der Reihe „Stranger Than Fiction“ am 1.2. um 19 Uhr im Metropol. Premiere mit Regisseur Klaus Martens und Autorin Randi Crott.

THE ART OF MOVING

Deutschland 2016 - 88 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Liliana Marinho de Sousa.



Wie soll man ISIS begegnen? Mit Witz? Was passiert, wenn man den Feind durch den Kakao zieht? Muss man versuchen, dem drohenden Tod bissigen Humor zu entgegenen?

Drei Männer und eine Frau fliehen aus Syrien und gründen die Comedytruppe „Dayaa Altaseh“. Noch während ihrer Suche nach einem neuen, sicheren Ort produzieren sie Sketche und Comedy-Nachrichtensendungen. THE ART OF MOVING begleitet die Gruppe und portraitiert ihren mutigen Versuch mit wenig Mitteln, unter Androhung ihr Leben zu verlieren, in einer fast närrischen Haltung, gegen Windmühlen kämpfen. Am 3.2. im Bambi mit der Regisseurin Liliana Marinho de Sousa, dem Kameramann Eren Bozbas und der Cutterin Nicole Schmeier.

KOKOLAMPY

Deutschland 2016 - 83 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Hajo Schomerus.

Es beginnt ganz harmlos mit den Erinnerungen des Filmemachers an den Großonkel Menko, der sich viele Jahre in Madagaskar aufhielt und betörende Geschichten von Mythen, Zauberern und Krokodilgeistern zu erzählen wusste. Das Kurioseste aber war ein Elefantenvogelei, das er mitbrachte und das verschwunden ist. Es ist Anlass einer aufwändigen Recherche rund um den Globus, hinein in die Keller und Depots von Auktionshäusern, Archiven und Naturaliensammlungen.

Hajo Schomerus wird von diesen äußerlich unspektakulären Orten geradezu magisch angezogen. Sie sind Gedächtnis und Geheimnis zugleich, verleiten zum Sinnieren und Spekulieren. Auf diesem schmalen Grat zwischen Krimi und Konstruktion wandelt der Film, sich dabei vortastend in Grauzonen wie Biopiraterie und Diamantenschmuggel. Fakt bleibt: Madagaskar ist eine sehr besondere Insel mit vielen Pflanzen und Tieren, die nur dort vorkommen. Wie naiv, fahrlässig oder kalkuliert agierte der Abenteurer, Geschäftsmann und Hobbybotaniker in Wahrheit? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Ethnologie und kolonialem Gebaren? Und welche Rolle spielt das Ei des legendären ausgestorbenen Elefantenvogels, der beeindruckend groß war, aber nicht fliegen konnte? Fragen über Fragen, die der Film von einem Indiz zum nächsten beiläufig und klug entwickelt, um das grundsätzliche Verhältnis Europas zu Afrika im letzten Jahrhundert zu ergründen.

CORNELIA KLAUS, DOK LEIPZIG 2016 Am 4.2. mit Gast im Bambi

GIMME DANGER

Vorpremiere

USA 2016 - 108 Min. - Cannes 2016 - Dokumentarfilm von Jim Jarmusch.

Dokumentation von Regisseur Jim Jarmusch über Iggy Pop und seine legendäre Punkband The Stooges. Jarmusch spart dabei Iggy Pops erfolgreiche Solokarriere in den frühen 1960er-Jahren aus und konzentriert sich zunächst voll und ganz auf die Zeit mit den Stooges ab 1968. Jarmusch zeigt den Aufstieg und frühen Fall der Punkband, deren Musik damals noch weitgehend ignoriert wurde, und vollführt dann einen Zeitsprung in das Jahr 2003. Damals fanden die Stooges nach längerer Pause wieder zusammen. Ein letzter thematischer Schwerpunkt liegt auf dem Jahr 2010, als die Stooges schließlich in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen wurden. Jarmusch vermischt in „Gimme Danger“ Interviews mit Iggy Pop, Gitarrist James Williamson und anderen Zeitzeugen mit Konzertmitschnitten, Grafiken und sogar einigen kurzen animierten Sequenzen.

Am 2.2. im Atelier

Weitere Termine in der Februar-Ausgabe

BÜCHER preiswert:

Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen

Der Bücher Ober

Steinstraße 34 / Oststraße
40219 Düsseldorf
Telefon / Fax: 0211 - 32 99 46
Internet: www.buecher-ober.de

ZUM **csikos** illo.

Restaurant mit Kult(ur) seit 1950

Andreasstraße 7-9 | 40213 Düsseldorf-Altstadt
Fon: 0211 - 544 792 12 | www.zumcsikos.com
Öffnungszeiten: Mo.– Fr.: 17 bis 24 Uhr
Sa.: 12 bis 24 Uhr | So.: 10 bis 24 Uhr

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren **Newsletter** und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.



im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

Vorpremieren
Di 27.12. um 19.00 Uhr **LOVE & FRIENDSHIP** engl. OmU
Sa 31.12. um 20.30 Uhr **Silvester-Premiere: LA LA LAND** engl. OmU *Fast ausverkauft!*
Mo 09.01. um 20.00 Uhr **Spiegel-Preview: BLUMEN VON GESTERN**
Nur noch Restkarten an der Abendkasse!
Do 02.02. um 21.30 Uhr **GIMME DANGER** von Jim Jarmusch und mit Iggy Pop
Premiere mit Gästen
Do 19.01. um 20.00 Uhr **DIE SCHÖNEN TAGE VON ARANJUEZ 3D**
in Anwesenheit von Wim Wenders u.a. Gästen

Special Screening
So 08.01. um 12.00 Uhr **DAVID BOWIE IS** zum 70. Geburtstag
Di 10.01. um 21.30 Uhr **DAVID BOWIE IS** zum 1. Todestag

Oper
Sa 07.01. um 19.00 Uhr **NABUCCO** *live* aus der Metropolitan Opera *Ausverkauft!*
Sa 21.01. um 19.00 Uhr **ROMEO ET JULIETTE** *live* aus der Metropolitan Opera
Di 31.01. um 20.15 Uhr **IL TROVATORE** *live* aus der Royal Opera



Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

Zu Gast
Mo 26.12. **4-QUATUOR EBÈNE** in Anwesenheit des Regisseurs

Vorpremieren in OmU
Mo 26.01. um 19.00 Uhr **EINFACH DAS ENDE DER WELT** frz. OmU
Fr 30.12. um 21.30 Uhr **Last Picture Show: PERSONAL SHOPPER** engl./frz. OmU
Mo 09.01. um 19.00 Uhr **MANCHESTER BY THE SEA** engl. OmU
Mo 23.01. um 19.00 Uhr **JACKIE** engl. OmU
Mo 30.01. um 19.00 Uhr **THE SALESMAN** pers. OmU

Ballett
So 22.01. um 16.00 Uhr **DORNRÖSCHEN** *live* aus dem Bolschoi Theater



Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

Homochrom
Mo 09.01. ca. 21.00 Uhr **KING COBRA** engl. OmU

Komma!
Mo 16.01. um 19.15 Uhr **SKIN DEEP** engl. OmU

Gäste
Sa 28.01. um 17.00 Uhr **LIEBMANN** in Anwesenheit der Regisseurin und des Hauptdarstellers mit anschl. Filmgespräch

Kinderkino
So 26.12. **AUF AUGENHÖHE**
So 08.01. **DIE VAMPIRSCHWESTERN 3**
So 15.01. **KUBO - DER TAPFERE SAMURAI**
So 22.01. **ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZUHAUS**
So 29.01. **ELLIOT, DER DRACHE**



Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Klassiker
Sa 31.12. um 19.00 Uhr **Silvester-Gala: MY FAIR LADY**
Mo 16.01. um 19.00 Uhr **LAWRENCE VON ARABIEN**

Gäste
Do 19.01. um 19.00 Uhr **NICHT OHNE UNS!** *Premiere*
Mit Regisseurin Sigrid Klausmann und Walter Sittler
Do 26.01. um 20.00 Uhr **VOLT** *NRW-Premiere*
Mit Regisseur Tarek Ehlaïl und Hauptdarst. Benno Fürmann
So 29.01. um 11.00 Uhr **IM NAMEN DER TIERE** in Kooperation mit dem Tierschutzverein Düsseldorf mit Lesung, Infos und anschl. Ausklang im Foyer.
Mi 01.02. um 19.00 Uhr **ERZÄHL ES NIEMANDEM** *Premiere*
Mit Regisseur Klaus Martens und Autorin Randi Crott

Mitternachtskino
Fr 27.01. ca. 23.00 Uhr **ERASERHEAD**



im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Shakespeare-Reihe
Mo 02.01 um 19.00 Uhr **ROMEO & JULIA**

Zum 70. Geburtstag von Elfriede Jelinek
Mo 03.01. um 19.00 Uhr **DIE KLAVIERSPIELERIN**

Kinderkino
Mo 26.12. **TSCHICK**
Sa 07.01. **KUBO - DER TAPFERE SAMURAI**
Sa 14.01. **ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZUHAUS**
Sa 21.01. **ELLIOT, DER DRACHE**
Sa 28.01. **DER GEHEIMBUND VON SUPPENSTADT**



Sie können unsere Kinos auch mieten!
Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer **Filmkunstkinos**
Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

4 - QUATUOR EBÈNE

4 - QUATUOR EBÈNE ist ein unabhängiger Kino-Dokumentarfilm über eines der herausragendsten Streichquartette der Welt – das **Quatuor Ebène**. Nach und nach führt der Film den Zuschauer in das ambivalente Wechselspiel der Beziehung der vier Musiker während ihrer Italien-Tournee.
Am 26.12. um 12.00 Uhr im Cinema stellt Filmemacher Daniel Kutschinski seinen Film persönlich dem Düsseldorfer Publikum vor.



DIE SCHÖNEN TAGE VON ARANJUEZ 3D

Rund fünfzig Jahre Freundschaft verbinden den deutschen Regie-Altmeister Wim Wenders und den österreichischen Schriftsteller Peter Handke. Nun adaptiert Wenders Handkes 2012 veröffentlichtes Theaterstück **DIE SCHÖNEN TAGE VON ARANJUEZ** in 3D.
Am 19.01. um 20.00 Uhr feiert der Film seine NRW-Premiere im Atelier-Kino in Anwesenheit von Wim Wenders.



Leider sind zur Zeit keine Karten für den Verkauf freigegeben. Da sich das wahrscheinlich kurzfristig ändert, können Sie Karten unter folgendem Link mit dem Stichwort **Wim Wenders** vorbestellen und wir informieren sie zeitnah, wenn Karten verfügbar sind.
<http://www.filmkunstkinos.de/vorbestellung/>

NICHT OHNE UNS!

Wie ein Schrei nach Aufmerksamkeit klingt der Titel von Sigrid Klausmanns Dokumentation und so darf man **NICHT OHNE UNS!** durchaus auch verstehen. 16 Kinder aus aller Welt beobachtete die Regisseurin bei ihrem täglichen Leben.
Am 19.01. um 19.00 Uhr ist sie persönlich im Metropol und bringt auch ihren Ehemann, den Schauspieler Walter Sittler, mit.



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 29.12.2016

Die Überglücklichen

Einfach das Ende der Welt

Love and Friendship

ab 05.01.2017

Australien - Der Film
Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki

Die Taschendiebin
Passengers (OV)
The Happy Film

ab 12.01.2017

Die Blumen von gestern
Hell or High Water
King Cobra
La La Land
Wild Plants

ab 19.01.2017

Der die Zeichen liest
Diamond Island
Die Hölle – Inferno
Junction 48
Manchester by the Sea
Nicht ohne uns!
Personal Shoppers

ab 26.01.2017

Die feine Gesellschaft
Die schönen Tage von Aranjuez 3D
Jackie
Kundschafter des Friedens
Liebmann
Suburra

VOLT

In **VOLT** geht es um Polizeigewalt und Flüchtlingskrise. Ein Thema das aktueller kaum sein könnte. In einer dystopischen Welt im Jahr 2025 agiert Benno Fürmann als Teil eines Polizeiapparates, der die Transitzone mit eiserner Faust in Schach hält.
Zur NRW-Premiere am 26.01. um 20.00 Uhr im Metropol werden Benno Fürmann, der Regisseur Tarek Ehlaïl und weitere Gäste erwartet. Karten ab sofort im Bambi.



LIEBMANN

Jules Herrmann hat in ihrem Langfilmdebüt ein Experiment gewagt: **LIEBMANN** wurde auf die Schnelle gedreht in einem Dorf in Nordfrankreich, auf Grundlage von 27 Seiten Handlungsskizze, in enger Zusammenarbeit mit Titeldarsteller Godehard Giese. Entstanden ist ein kunstvoller Film über Verdrängen, Vergessen und Verarbeiten.
Am 28.01. feiert der Film um 17.00 Uhr seine Düsseldorfer Premiere im Bambi in Anwesenheit der Regisseurin und des Hauptdarstellers mit anschließendem Filmgespräch und kleinem Umtrunk.



ERZÄHL ES NIEMANDEM

Im Februar findet auch in diesem Jahr das Dokumentarfilmfest **Stranger than Fiction** mit vielen Premieren und Gästen statt.
Den Auftakt macht am 01.02. um 19.00 Uhr im Metropol ERZÄHL ES NIEMANDEM von Klaus Martens, der die Liebesgeschichte zwischen einem deutschen Soldaten und einer Norwegerin während des 2. Weltkriegs nach dem Sachbuch-Bestseller von Randi Crott erzählt. Der Filmemacher und die Autorin Randi Crott sind persönlich anwesend.



MUSIK IM KINO

DAVID BOWIE IS HAPPENING NOW

Großbritannien 2013 - 99 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Hamish Hamilton und Katy Mullan.

Die von der Times als „unerhört stylish“ und vom Guardian als ein Triumph gefeierte Ausstellung beinhaltet eine beachtenswerte Sammlung an Fotografien, Bühnenkostümen und anderen seltenen Erinnerungsstücken aus Bowies Archiv. Die Ausstellung war die am schnellsten verkaufte in der Geschichte des V&A Museums und tourt nun um die Welt. Dabei machte sie schon Halt in Toronto, Sao Paulo und Berlin. Um die Geschichten hinter einigen der wichtigsten Stücke seiner Karriere zu erzählen, nimmt der Film die Zuschauer mit auf eine außergewöhnliche Reise. Zu Wort kommen Persönlichkeiten wie der legendäre Designer Yakamoto, Pulp Frontmann Jarvis Cocker und andere, mit denen Bowie zusammenarbeitete und die ihn während seiner Karriere begleitet haben.

Die Kuratoren des V&A Museums geben einen faszinierenden Einblick in die denkwürdigsten Musikvideos und Outfits und zeigen Bowie auch von einer persönlicheren Seite. Bisher unbekannt, handgeschriebene Songtexte, Entwürfe für Albumcover, Bühnenbilder und Tagebucheinträge geben Aufschluss über den kreativen Prozess des Ausnahmekünstlers.

„David Bowie Is“ wurde am Abschlussstag im V&A Museum unter der Regie des BAFTA-preisgekrönten Regisseurs Hamish Hamilton gefilmt. Am 8.1. wäre David Bowie 70 geworden und am 10.1. jährt sich sein Abgang von der irdischen Bühne.

Am 8.1. & 10.1. im Atelier

BALLETT UND TANZ IM CINEMA

DORNRÖSCHEN

Live aus dem Bolschoi Theater Moskau
Musik: Peter Tschaikowski,
Choreografie: Juri Grigorowitsch
Libretto: Ivan Vsevolozhsky und Marius Petipa (nach Charles Perrault)
Mit den ersten Tänzern des Bolschoi, den Solisten und dem Corps de Ballet



An ihrem 16. Geburtstag fällt die wunderschöne Prinzessin Aurora durch einen Fluch der bösen Fee Carabosse für 100 Jahre in einen tiefen Schlaf. Nur der Kuss eines Prinzen kann sie erwecken...

In diesem glänzenden und magischen Klassiker nehmen uns die Tänzer des Bolschoi mit auf eine traumhafte Reise durch dieses berühmte Märchen, mit Feen in Juwelenstaub, einem magischen Königreich und einer jungen Prinzessin mit einem attraktiven Prinzen. Klassisches Ballett in seiner reinsten Form. Die üppige Inszenierung des Bolschoi mit einem luxuriösen Bühnenbild und phantasievollen Kostümen haucht Perraults Märchen Leben ein. Das muss man gesehen haben!

Am 22.1. um 16 Uhr im Cinema,
Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass

OPER IM ATELIER

GIUSEPPE VERDI: NABUCCO

Live aus der MET in New York
Gesungen in italienisch mit dt. Untertiteln
Dirigent: James Levine,
Produktion: Elijah Moshinsky
Mit: Liudmyla Monastyrska, Jamie Barton, Plácido Domingo
Dauer: 185 Min.



Der legendäre Plácido Domingo singt an der Met eine weitere neue Bariton-Rolle, während James Levine die langjährige Zusammenarbeit fortsetzt und dazu den Taktstock schwingt. Liudmyla Monastyrska singt Abigail, die zum Herrschen bereite Kriegerin, Jamie Barton gibt die tapferen Fenena. Dmitri Belosselskiy singt Zaccaria, die Stentorstimme des unterdrückten Volkes der Hebräer.

Am 7.1. um 19 Uhr im Atelier

CHARLES GOUNOD: ROMÉO ET JULIETTE

Live aus der MET in New York
Gesungen in französisch mit dt. Untertiteln
Dirigent: Gianandrea Noseda,
Produktion: Bartlett Sher
Mit: Diana Damrau, Vittorio Grigolo, Elliot Madore, Mikhail Petrenko
Dauer: 210 Min.



Als sich Diana Damrau und Vittorio Grigolo 2015 auf der Bühne der Met in „Manon“ gegenüberstanden, schrieb die New York Times „die Temperatur steigt nahezu jedes mal in Richtung Siedepunkt, wenn Damrau und Grigolo gemeinsam auf der Bühne stehen.“ Jetzt sind sie zurück als das klassische Liebespaar schlechthin in Gounods üppiger Shakespeare-Adaption. Die Produktion von Regisseur Bartlett Sher erntete bereits während Aufführungen in Salzburg und an der Scala großes Lob für das lebendige 18. Jahrhundert-Ambiente und atemberaubende Kostüme. Gianandrea Noseda leitet durch die opulente Partitur.

Am 21.1. um 19 Uhr im Atelier

IHR TICKET IN DIE MET

Die Preise im Vorverkauf betragen 28 € für die normale Karte und 35 € für die Logenkarten und können an der Kasse im Atelier erworben werden. Auf Wunsch schicken wie Ihnen die Karten gegen Vorüberweisung zu. Infos gibt es per email unter atelier@filmkunstkinos.de. Die Gebühr für Porto und Verpackung beträgt 2 € pro Zusage. Der Vorverkauf endet zehn Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung. Danach ist der Vorverkauf nur noch direkt im Kino möglich. An der Abendkasse gibt es Restkarten, soweit vorhanden. Dies erfragen Sie bitte im Kino unter Tel.: 0211 - 5663496

Eine Übersicht über die kommende Saison finden Sie unter www.metimkino.de.

GIUSEPPE VERDI: IL TROVATORE

Live aus der Royal Opera London
gesungen in italienisch mit dt. Untertiteln
Dirigent: Richard Farnes
Produktion: Davis Bösch
Mit: Dmitri Chworostowski, Anita Ratschewischwill, Lianna Haroutounian
Dauer: 180 Min. mit Pause und Einführung

Die internationalen Superstars Dmitri Chworostowski, Anita Ratschewischwill, Lianna Haroutounian und Gregory Kunde stehen in diesem Klassiker von Verdi an der Spitze einer erstklassigen Besetzung aus Sängern von Welttrag. Il Trovatore ist eine der großen Opern der Romantik, eine Geschichte über Leidenschaft und Temperament, Liebe und Rache, Unheil und Mord. Diese atmosphärische und poetische Inszenierung von Regisseur David Bösch kam in der Spielzeit 2015/16 neu hinzu und setzt die Geschichte über die Leidenschaft vor die Kulisse des Krieges. Feuer und Schnee in der Landschaft spiegeln die Grausamkeit und Liebe der Geschichte wider: Soldaten und Zigeuner prallen aufeinander, eine Mutter enthüllt ein schreckliches Geheimnis und zwei Männer liefern sich einen tödlichen Kampf um eine Frau. Der berühmte „Zigeunerchor“ ist nur einer der Höhepunkte von Verdis außergewöhnlich feiner Musik, die die wechselnden Gefühle des Dramas durch leidenschaftliche Liebesduette, feurige Soli und bewegende Chöre einfängt.

Am 31.1. um 20.15 Uhr im Atelier,
Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass

Auf unserer Internetseite www.filmkunstkinos.de finden Sie unter Events alle Termine und weitere Informationen zu den Kinoveranstaltungen. Dort können Sie sich auch in unseren Event-Newsletter eintragen.

FILM INDEX

4 - QUATUOR EBÈNE

Deutschland 2015 - 94 Min. - OmU - Los Angeles Documentary Film Festival 2015: Best Documentary Award - Ein Dokumentarfilm von Daniel Kutschinski.



4 ist ein unabhängiger Kino-Dokumentarfilm über eines der herausragendsten Streichquartette der Welt – das Quatuor Ebène. Nach und nach führt 4 den Zuschauer in das ambivalente Wechselspiel der Beziehung der vier Musiker während ihrer Italien-Tournee. Bozen, Perugia, Florenz und Siena, wie auch Salzburg und Berlin sind die Bühne für ein Personenstück vor dem Hintergrund von Anspruch und Wirklichkeit. Nicht die Bühnenauftritte des vielfach ausgezeichneten französischen Streichquartetts stehen im Vordergrund, sondern das Geschehen hinter der Bühne, das dem Publikum meist verborgen bleibt: das Ringen der Musiker mit den Noten, ihren Kollegen - und mit sich selbst.

Am 26.12. mit Regisseur
um 12.00 Uhr im Cinema

ALLE FARBEN DES LEBENS

(Three Generations/About Ray) USA 2015 - 93 Min. - Regie: Gaby Dellal.
Mit Elle Fanning, Naomi Watts, Susan Sarandon, Linda Emons, Tate Donovan, Sam Trammell u.a.



Klassisches amerikanisches Wohlfühlkino ist Gaby Dellals „Alle Farben des Lebens“, der sich dem Thema Transsexualität annimmt. Das tolle Schauspielereinnensemble um Elle Fanning, Naomi Watts und Susan Sarandon überzeugt in einer relevanten Geschichte, die sich trotz warmherziger Unterhaltung ihre Ecken und Kanten bewahrt. Sehenswert ist der Film, den man als augenzwinkerndes Plädoyer für Vielfalt verstehen sollte, in jedem Fall!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ALLIED – VERTRAUTE FREMDE

USA 2016 - 121 Min. - Regie: Robert Zemeckis. Mit Brad Pitt, Marion Cotillard, Matthew Goode, Lizzy Caplan u.a.



Auf den Spuren großer Weltkriegsromanzen wie „Casablanca“ oder „Reise aus der Vergangenheit“ begibt sich der Oscargewinner Robert Zemeckis (Forrest Gump) in seinem nunmehr 18. abendfüllenden Spielfilm. In „Allied“ verliebt sich Brad Pitt als Spion in die betörende Marion Cotillard. Aus einem opportunistischen Spiel mit falscher Identität wird jedoch bald blanker Ernst. Actionreicher, spannender Thriller mit Starbesetzung! Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ARRIVAL

USA 2016 - 116 Min. - Wettbewerb Venedig 2016 - Regie: Denis Villeneuve.
Mit Amy Adams, Jeremy Renner, Forest Whitaker, Michael Stuhlbarg, Tzi Ma u.a.



Denis Villeneuve weiß mit jedem seiner Filme zu überraschen – vom intensiven Familiendrama „Die Frau, die singt“, über das packende Rache-Drama „Prisoners“ bis hin zum knallharten Drogenthriller „Sicario“. Mit „Arrival“ schuf er nun einen atemberaubenden Sci-Fi-Thriller, der mit einer intelligenten, auergewöhnlichen Geschichte, subtiler Dynamik, kraftvoller Bildsprache und einer eindringlichen Darsteller-Leistung aufwartet. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

AUSTERLITZ

Deutschland 2016 - Dokfest Leipzig 2016 - 94 Min. - Regie: Sergei Loznitsa.
Ist es despektierlich von „Holocaust-Tourismus“ zu sprechen? Die Beiläufigkeit, mit der Touristen und Besucher in Sachsenhausen, dem unweit von Berlin gelegenen ehemaligen Konzentrationslager, diesen Teil ihres touristischen Programms abspulen, legt diesen Begriff nahe. Doch wie soll man einem so unvorstellbaren Verbrechen wie dem Holocaust gedenken? All diese Fragen wirft Sergei Loznitsa in seinem bemerkenswerten Essayfilm auf.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CAFE SOCIETY

USA 2016 - 96 Min. - Cannes 2016 - Regie: Woody Allen. Mit Jesse Eisenberg, Steve Carrell, Kristen Stewart, Blake Lively



Alle Jahre wieder ein neuer Woody Allen. Auch mit 80 Jahren bleibt der fleißige Neuzüchter seinem Lieblingsthema treu und präsentiert in seinem nunmehr 46. Werk eine tragikomische Romanze mit Starbesetzung. Im Hollywood der 30er Jahre sucht der junge Held nach einem Job in der Traumfabrik. Der Onkel, ein mächtiger Agent, soll's richten. Dann jedoch verliebt sich der naive Neffe in die attraktive Sekretärin des Moguls, die ihrerseits eine Affäre mit ihrem verheirateten Chef hat. Eine hübsche kleine Burleske mit Jesse Eisenberg und Kristen Stewart.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CAPTAIN FANTASTIC

USA 2016 - 118 Min. - Un Certain Regard, Cannes 2016 - Regie: Matt Ross.
Mit Viggo Mortensen, George MacKay, Frank Langella, Steve Zahn, Kathryn Hahn
Viggo Mortensen, der sich in den letzten Jahren als Charakterdarsteller in anspruchsvollen Indie-Produktionen einen Namen machte, brilliert hier als antikapitalistischer Idealist, der seinen Sprösslingen eine Erziehung der anderen Art zukommen lässt. Mit unbeschwertem Duktus zeichnet Regisseur Matt Ross, gleichermaßen schelmisch und ergreifend, die Geschichte einer ungewöhnlichen Familie und liefert das originelle Roadmovie jüngster Vergangenheit. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EGON SCHIELE – TOD UND MÄDCHEN

Österreich 2016 - 109 Min. - Regie: Dieter Berner. Mit Noah Saavedra, Maresi Riegner u.a.
Seine Ästhetik berührt oft das Makabre und zeigt dennoch menschliche Körper auf einzigartiger Weise in Lebendigkeit wie Verfall. Gemeinsam mit Gustav Klimt hat Egon Schiele die Wiener Moderne kontrovers geprägt und musste sich nicht nur in künstlerischen Belangen mit dem Vorwurf der Obszönität auseinandersetzen. Der Österreicher Dieter Berner dramatisiert nun die wichtigsten Stationen in Schieles Leben und Werk – mit viel Zeitkolorit und glücklicherweise gerade nicht als brave Künstlerbiographie. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmindex der Filmkunstkinos

ELVIS & NIXON

USA 2016 - 86 Min. - Regie: Liza Johnson.
Mit Michael Shannon, Kevin Spacey, Johnny Knoxville, Alex Pettyfar, Colin Hanks, Evan Peters, Sky Ferreira u.a.
Elvis Presley trifft Richard Nixon! Im Weißen Haus!! Um sich als verdeckter Ermittler im Kampf gegen Drogen anzudienen!!! Zu schön um wahr zu sein, ist diese Geschichte – doch sie ist tatsächlich wahr. Vielleicht nicht in allen Details, die Liza Johnson in „Elvis & Nixon“ mit Verve und zwei brillant aufspielenden Hauptdarstellern zeigt, aber der Kern ist eine Geschichtsstunde besonderer Art und vor allem ein großes Kinovergnügen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

FLORENCE FOSTER JENKINS

Großbritannien 2016 - 111 Min. - Regie: Stephen Frears. Mit Meryl Streep, Hugh Grant, Simon Helberg u.a.



Er hat der „Queen“ ein fameses Kino-Denkmal gesetzt. Nun erzählt Stephen Frears, nicht minder vergnüglich, die wahre Geschichte der schlechtesten Sängerin der Welt. Florence Foster Jenkins heißt die Dame. Ihr Traum: Umjubelte Opernsängerin. Das Problem: Keinerlei Talent. Ihr Vorteil: Viel Vermögen. Die exzentrische Figur bietet eine Steilvorlage für Meryl Streep, die sie mit sichtlichem Vergnügen zur großartigen Glanzparade nutzt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

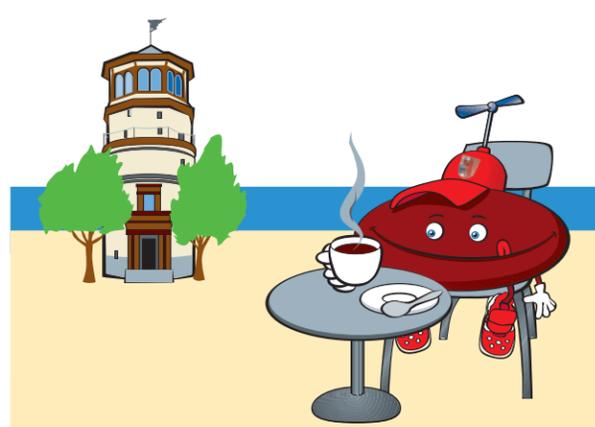
GEMEINSAM WOHN T MAN BESSER

Frankreich 2016 - 97 Min. - Regie: Francois Desagnat.
Mit André Dussollier, Bérengère Krief, Arnaud Ducret, Julia Piaton u.a.
In dieser temporeichen WG-Komödie aus Frankreich, in der diverse Generationen nicht nur auf der Leinwand vereint werden, gibt Schauspielstar André Dussollier („Die fabelhafte Welt der Amélie“) einen zunächst mürrischen Arzt, der sich (nicht ganz freiwillig) allmählich wieder dem Leben zuwendet. Herrlich schräg und superturbulent, nicht zuletzt aufgrund der großartigen Komikerin Bérengère Krief! Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ICH, DANIEL BLAKE

Frankreich, Großbritannien 2016 - 100 Min. - Regie: Ken Loach. Mit Dave Johns, Hayley Squires u.a.
In Cannes wurde Ken Loachs Sozialdrama mit der goldenen Palme prämiert. Es ist damit die zweite Auszeichnung für den Iren nach seinem IRA-Drama „The Wind that shakes the Barley“. In seinem neuen Spielfilm versuchen sich zwei Briten aus Newcastle durch die Bürokratie des Sozialstaates zu navigieren. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

**Eine Stadt und ihr Kaffee
Düsseldorf Café**



Düsseldorf Café wird biologisch angebaut.

Anbau in Mischkulturen und Kompostdüngung schützen das Ökosystem in den Anbaugeländen und ergeben ein schadstofffreies Naturprodukt. Die natürliche Trocknung, schonende Langzeitröstung und die sorgfältigen Qualitätskontrollen garantieren aromatischen Kaffeegenuss.

Düsseldorf Café wird fair gehandelt.

Angemessene Abnahmepreise und langfristige Geschäftsbeziehungen schaffen wirtschaftliche und soziale Perspektiven für die Kleinbauern in den Anbauregionen. Zugleich unterstützt der faire Kaffeegenuss Bildungs- und Gesundheitsprojekte und den Ausbau der Infrastruktur.

Düsseldorf Café wird rheinisch genossen.

Seit Markteinführung 2002 steigt der Jahresumsatz kontinuierlich, denn in mehr und mehr Düsseldorfer Büros, Cafés und Wohnzimmern wird rheinisch fair genossen – mit einem Blick über den Tassenrand hinaus.



Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.duesseldorf-cafe.de und www.eineweltforum.de



Lokale Agenda
Landeshauptstadt Düsseldorf



IM NAMEN DER TIERE

Deutschland 2015 - 103 Min. - Dokumentarfilm von Sabine Kückelmann. „Im Namen der Tiere“ ist ein mutiger Dokumentarfilm zum Thema Tierrecht, den die Münchner Fotografin und überzeugte Veganerin Sabine Kückelmann als unabhängige One-Woman-Produktion realisiert hat. Uraufgeführt auf den Internationalen Hofer Filmtagen und ausgezeichnet mit dem „Accolade Award“. **Matinée-Sondervorführung am 29.1. um 11 Uhr im Metropal in Kooperation mit dem Tierschutzverein Düsseldorf und Menschen für Tierrechte.** Mit einer Lesung von aktuellen Texten von Hilal Sezgin und Richard David Precht und anschließendem Ausklang im Foyer, wo ein Infotisch mit weiterführenden Informationen bereitsteht.

JACQUES – ENTDECKER DER OZEANE

(L'Odyssee) Frankreich 2016 - 122 Min. - Regie: Jérôme Salle. Mit Lambert Wilson, Pierre Niney, Audrey Tautou, Benjamin Lavernhe, Laurent Lucas u.a. Dem berühmten Tiefsee-Taucher Jacques Cousteau hat Wes Anderson bereits ein unvergessliches Denkmal gesetzt. Jérôme Salles führt nun die Lebensgeschichte seines Landsmannes auf ganz andere Weise, doch ebenso bewegend und faszinierend, aus. Sein Fokus liegt dabei auf der Qualität der Bilder, die den Forscher, Filmemacher und Entdecker in einer atemberaubend schönen Welt des Maritimen zeigen. Doch vor allem überzeugt seine Version durch die von einem hervorragenden Ensemble nuanciert gespielte Familiengeschichte. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

KING COBRA

homochrom-NRW-Premiere USA 2016 - 100 Min - OmU - Regie: Justin Kelly. Mit Christian Slater, Alicia Silverstone, James Franco u.a. Sean Paul Lockhart will unbedingt von zuhause weg. Er erzählt seiner Mutter, er hätte ein bezahltes Praktikum beim Film. Ganz unwahr ist es nicht. Allerdings bringt der Pornoproduzent Stephen von Cobra Video den jungen Mann dazu, sich unter dem Pseudonym Brent Corrigan vor der Kamera ausziehen. Brents Videos bringen Stephen viel Geld ein und die Konkurrenz ins Schwitzen. „Eine feinfühlig und düster-komische wahre Kriminalgeschichte... Einen tragikomischen Ton annehmend, der nicht weit entfernt ist von 'Boogie Nights', bringt uns Kellys schmutzige Geschichte zurück in die ruhmreichen Tage von 2006.“ **INDIEWIRE Nur am 9.1. im Bambi**

KINO ON DEMAND

Die Filmkunstkinos bieten Filme für zu Hause Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach Hause – auf den Fernseher, den Computer, Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“ heißt der Online-Filmservice, der im Dezember letzten Jahres an den Start ging. „Wir freuen uns, mit Kino on Demand nun auch ergänzend zu unserem Kinoprogramm weitere Filme außerhalb unserer Säle anbieten zu können“, sagt Kalle Somnitz, Programmchef der Filmkunstkinos. Besucherinnen und Besucher der Filmkunstkinos stellen wir über die Seite www.filmkunstkinos.de beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen sind, online zur Verfügung. Die Titel

sind – genau wie das Kinoprogramm – von Kalle Somnitz und seinem Team zusammengestellt. Die Filme werden einzeln zum Preis von 5€ abgerufen und entweder an der Kinokasse oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt. An der Kinokasse ist selbstverständlich auch Barzahlung möglich. Gekaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden lang angeschaut werden.

DIE KLAVIERSPIELERIN

Zum 70. Geburtstag von Elfriede Jelinek Frankreich, Österreich 2001 - 130 Min. - 3 Silberne Palmen, Cannes 2001 - Regie: Michael Haneke nach dem Roman von Elfriede Jelinek. Mit Isabelle Huppert, Benoit Magimel, Annie Girardot, Anna Sigalevitch u.a.



Ihre problematische Beziehung zu ihrer Mutter hat Elfriede Jelinek in mehreren Romanen verarbeitet. Unter anderen in „Die Klavierspielerin“, die sie selbst einmal als „eingeschränkte Autobiographie“ bezeichnet hat. Und tatsächlich steht auch heute noch in ihrer Wiener Wohnung, jener Steinway-Flügel, den damals ihre Mutter angeschafft hat, um ihre Tochter die best mögliche Ausbildung angeeignet zu lassen. Und wenn sie als Kind auf dem Flügel übte, riss die Mutter die Fenster auf, damit die Nachbarn das Talent ihres Kindes mit bekamen. Heute äußert sich die Jelinek nur noch digital, Bildschirme sind ihr Fenster zur Welt, das Internet ihre Verbindung mit der Welt. Auf ihrer Homepage, die sie schon seit 20 Jahren betreibt, findet man nur Texte, Gigabytes an Literatur und der Bildzeitung, die ihr Männerhass vorwarf und ihr riet, das Geld vom Nobelpreis in eine Therapie zu stecken, antwortete die Modedesignerin: „Eine Million Euro gebe ich bestimmt nicht für Therapeuten aus, da kaufe ich mir lieber ein japanisches Kleid.“ Michael Haneke hat „Die Klavierspielerin“ 2001 kongenial verfilmt und in Cannes gleich drei Silberne Palmen gewonnen. In seiner Verfilmung begibt er sich auf einen unbarmherzigen Trip durch die seelischen Abgründe einer Frau, die dem Druck ihrer Umwelt nur noch mit Selbsterstörung begegnen kann. Ein verstörendes Filmerlebnis, in dem Isabelle Huppert darstellerisch weit über das hinausgeht, was man gewöhnlich im Kino sieht. //

//KALLE SOMNITZ
Nur am 3.1. um 19 Uhr im Souterrain

LAWRENCE VON ARABIEN

Klassiker (Lawrence of Arabia) Großbritannien 1962 - 218 Min. - Farbe von Technicolor - Super Panavision 70 - Restaurierte Fassung - Regie: Sir David Lean - Buch: Robert Bolt, Michael Wilson, David Lean nach „Die 7 Säulen der Weisheit“ von T.E.Lawrence - Musik und musikalische Leitung: Maurice Jarre. Mit Peter O'Toole, Omar Sharif, Alec Guinness, Jack Hawkins, José Ferrer, Claude Rains, Anthony Quinn u.a. „Der aufwendige Dreieinhalb-Stunden-Film entwirft ein Porträt des britischen Offiziers T. E. Lawrence, der im Ersten Weltkrieg die Araber gegen die Türkei führte. Von David Lean perfekt inszenierte Superproduktion mit hervorragenden Bildern aus der Wüste. Neben den schauspielerischen Leistungen,

dem interessanten Charakter der Hauptfigur und den auf prägnante Aussagen angelegten Dialogen beeindruckten vor allem großartige Landschaftsaufnahmen.“ **LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS Nur am 16.1. um 19 Uhr im Metropal**

MARIE CURIE

Frankreich, Polen, Deutschland 2016 - 95 Min. - Filmfest Hamburg 2016 - Regie: Marie Noëlle. Mit Karolina Gruszka, Charles Berling, Arieh Worthalter, André Wilms, Malik Zidi, Samuel Finzi u.a.



Der Filmemacherin Marie Noëlle gelingt mit ihrem lebendigen, sensiblen Biopic nicht nur eine längst überfällige Würdigung der zweifachen Nobelpreisträgerin Marie Curie, sondern sie zeigt die geniale Wissenschaftlerin auch als leidenschaftlichen Freigeist und emotionale, moderne Frau. Vor allem die polnische Schauspielerin Carolina Gruszka begeistert als uner müdliche Forscherin. Dass dabei die Forschungsergebnisse weniger im Vordergrund stehen, tut dem geradlinig inszenierten Portrait keinen Abbruch. Denn die Regisseurin führt bestechend vor, wie Marie Curie trotz aller männlicher Vorurteile ihr eigenes Leben führte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

NOCTURNAL ANIMALS

USA 2016 - 116 Min. - Silberner Löwe, Venedig 2016 - Regie: Tom Ford. Mit Jake Gyllenhaal, Amy Adams, Michael Shannon, Aaron Taylor-Johnson, Isla Fisher, Laura Linney u.a.



2009 debütierte der Modedesigner Tom Ford als Spielfilmregisseur und überraschte mit seinem Debüt „A Single Man“, für das Colin Firth beim Filmfest Venedig als Bester Schauspieler ausgezeichnet wurde. Auch mit seinem zweiten Film zog es Ford wieder nach Venedig. Für seinen romantischen Thriller „Nocturnal Animals“, in dem er die schmalen Grenzen zwischen Liebe und Grausamkeit, Rache und Erlösung auslotet, erhielt er diesmal den Großen Preis der Jury. Der Zuschauer erhält dabei eigentlich zwei Filme zum Preis von einem, einen über eine unglückliche Liebesgeschichte und einen Rache-Thriller.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN

Deutschland 2016 - 123 Min. - Regie: Christian Schwochow. Mit Carla Juri, Albrecht Abraham Schuch, Roxanne Duran Das Drama über das kurze, wilde Leben der Paula Modersohn-Becker zeigt eine lebenshungrige Frau, die gegen alle Konventionen um 1900 herum als Künstlerin arbeitet. Carla Juri (u. a. „Feuchtgebiete“) liefert als Paula eine intensive Interpretation der Malerin als

leidenschaftliche, spontane Frau. Im Vordergrund steht ihre Beziehung zum Kollegen und späteren Ehemann Otto Modersohn. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

MITTERNACHTSKINO IM METROPOL –

DIE 2. STAFFEL

Der „Midnight Movie“ war ein Phänomen der 1970er und 80er Jahre. Zu dieser Zeit avancierten zahlreiche Low-Budget-Filme und Independentproduktionen, die keinen regulären Kinostart hatten, nachträglich in den Spätvorstellungen kleiner Kinos zu Kultfilmen – auch hier in Düsseldorf. Filme wie „El Topo“ von Alejandro Jodorowsky (1970), „Eraserhead“ von David Lynch (1977), „Night of the Living Dead“ von George A. Romero (1968) oder „The Rocky Horror Picture Show“ von Jim Sharman (1975) konfrontierten das Publikum mit einem wilden Mix aus Sex, Gewalt, Sozialkritik und künstlerischer Experimentierfreude und waren heute wahrscheinlich völlig unbekannt, wären sie nicht in dieser Zeit Nacht für Nacht von ihren Fans gefeiert worden. An diese Tradition, die vor allem auch Teil der Geschichte des METROPOL ist, wollen wir anknüpfen und das Mitternachtskino wieder zum Leben erwecken: Denn auch heute gibt es viele Filme, die künstlerisch hochinteressant sind, aufgrund ihres subversiven Ansatzes aber gar nicht erst ins Kino kommen, sondern direkt auf DVD/Bluray oder im Internet verramscht werden. Wir bringen sie nun ins Kino – exklusiv und unzensuriert: die Grenzgänger der zeitgenössischen Filmkunst, die Kultfilme von morgen und ausgewählte Klassiker aus der Geschichte des „Midnight Movie“. Seien Sie dabei – es wird... anders!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

PATERSON

USA 2016 - 113 Min. - Cannes 2016 - Regie: Jim Jarmusch. Mit Adam Driver, Golshifteh Farahani, Kara Hayward u.a.



Anmutend, als hätte er ein wenig zu seinem urbanen Debütfilm „Permanent Vacation“ zurückgefunden, beobachten wir durch die Augen des unangefochtenen Meisters der singeladenen Lakonie einen Verse schmiedenden Busfahrer. Neben der eigentlichen Lyrik findet Jarmusch allerdings noch immer die größte Poesie in seiner charakteristischen Bildsprache, indem er kleineren Alltagslichkeiten Aufmerksamkeit schenkt und ihnen neue Bedeutungsinhalte verleiht. Kleine Gesten, langsamer Gang, kurz angebundene Sprache. Im Wust zeitgenössischer, hektisch zerschnittener Filme ein Kleinod, das selbstbewusst seinem gemütlichen Rhythmus folgt und das Leben ehrt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SAFARI

Österreich 2016 - 91 Min. - Venedig 2016 - Regie: Ulrich Seidl. Wenn Ulrich Seidl („Im Keller“, „Die Paradies Trilogie“) einen „Urlaubsfilm über das Töten und die menschliche Natur“ ankündigt, darf man sich auf etwas gefasst machen. Wie kein anderer hat er eine Bildsprache entwickelt, welche die Gleichzeitigkeit von Momenten

des Ausstellens und Verbergens im Obszönen thematisiert, das wohl in jeder seiner Arbeiten im Zentrum steht. Diesmal untersucht er mit seiner gewohnt unbarmherzigen Schärfe den Jagdtourismus in Südafrika in unterschiedlichen Facetten: Der Lust am Töten und ihren verleugnenden Rechtfertigungsstrategien ebenso wie neo-kolonialen Rassismen. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

EINE SCHÖNE BESCHERUNG

(A Holy Mess) Schweden 2015 - 108 Min. - Nordische Filmtage, Lübeck 2016 - Regie: Helena Bergström. Mit Robert Gustafsson, Maria Lundqvist u.a.



Alle Jahre wieder... die Komödie über den gefährdeten Familienfrieden an Weihnachten. Diesmal lädt ein schwules Paar aus Stockholm die nicht ganz vorurteilsfreien Eltern ins neue, etwas renovierungsbedürftige traute Heim und präsentiert den lieben Verwandten eine ziemlich dicke Überraschung unter dem Christbaum. Charmante Akteure, flottes Tempo, gekonnte Pointen – die Schweden können „komisch“ einfach mit sympathischer Lässigkeit. In seiner Heimat avancierte die quirlige Komödie zum ganz großen Publikumsrenner.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BUNDESKUNSTHALLE



EINE KURZE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT

100 000 Jahre Kulturgeschichte
bis 26. März 2017 in Bonn



Mark Wallinger: Ecce Homo, 1999 (composing). The Israel Museum, Jerusalem © Mark Wallinger

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn, T +49 228 9171-200
www.bundeskunsthalle.de

Filmindex der Filmkunstkinos

TONI ERDMANN

Deutschland, Österreich, Rumänien 2016 - 162 Min. - Wettbewerbsbeitrag, Cannes 2016 / Europäischer Filmpreis 2016 - Regie: Maren Ade. Mit Peter Simonischek, Sandra Hüller, Lucy Russell u.a.



Maren Ade puzzelt ihre feine Familiendramödie zu einer wunderbar intelligenten Geschichte. Die Story von der Karrierefrau Ines und ihrem einfallsreichen Vater ist nicht nur ungewöhnlich, sondern sie zeigt den Kampf der Generationen als liebevoll ironische Herausforderung für beide Seiten. Wie in einem schüchtern startenden Pas de deux kreisen Vater und Tochter umeinander, befenden sich und lieben sich doch. Gefeierte in Cannes, gerade erst gekrönt als bester europäischer Film, und Oscar-Chancen bestehen auch noch.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SNOWDEN

USA 2016 - 134 Min. - Regie: Oliver Stone. Mit Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Melissa Leo u.a. Regie-Legende Oliver Stone hat sich vor allem durch seine politisch engagierte Filme einen Namen gemacht. Ob „Geboren am 4. Juli“, „Platoon“ oder zuletzt seine Arbeiten über Fidel Castro und George W. Bush – stets findet amerikanisches Pathos, Unterhaltung sowie Gesellschaftskritik zusammen. Nun hat sich Stone erfolgreich an der Enthüllungsgeschichte um Edward Snowden versucht. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**



GREGOR SCHNEIDER

Wand vor Wand
bis 19. Februar 2017 in Bonn

DAS UNBEKANNTE MÄDCHEN

(La Fille inconnue) Belgien, Frankreich 2016 - 106 Min. - Wettbewerbsbeitrag Cannes 2016 - Regie: Luc Dardenne, Jean-Pierre Dardenne. Mit Adèle Haenel, Louka Minnella, Jérémie Renier u.a.



Zum siebten Male waren die Dardenne-Brüder mit einem Film in Cannes vertreten, und auch wenn sie heuer erstmals keine Auszeichnung mit nach Hause nehmen konnten, ist ihr neuer Film Autorenkino at its best. Auffallend ist die ähnliche Anlage wie ihr Vorgänger ZWEI TAGE, EINE NACHT, in dem Marion Cotillard ihre Arbeitskollegen überzeugen sollte, auf ihren Jahresbonus zu verzichten, damit der Chef sie nicht entlassen muss. Hier ist es nun eine junge Ärztin, die bei ihren Nachforschungen in einem Todesfall einer schwarzafrikanischen Prostituierten von Haus zu Haus ihrer Gemeinde zieht und zunächst auf eine Mauer des Schweigens trifft.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.

Im Januar zeigt das UNI-Kino am 17.1.: **LA LA LAND.**

Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

WILLIAM SHAKESPEARE

Filmreihe zum 400. Todestag im Souterrain
William Shakespeare war ein englischer Dramatiker, Lyriker und Schauspieler. Seine Komödien und Tragödien gehören zu den bedeutendsten und am meisten aufgeführten und verfilmten Bühnenstücken der Weltliteratur. Bis Mitte nächsten Jahres zeigen wir monatlich im Souterrain die besten Verfilmungen bzw. von Shakespeare beeinflussten Filme.

WILLIAM SHAKESPEARES ROMEO + JULIA

USA 1996 - 113 Min. - Regie: Baz Luhrmann. Mit Leonardo DiCaprio, Claire Danes, John Leguizamo u.a.

Das von Angst, Gewalt und Verbrechen geprägte Verona Beach wird beherrscht von zwei rivalisierenden Familien, den Montagues und den Capulets. Inmitten dieser gnadenlosen, haßerfüllten Welt entfacht die grenzenlose Liebe zwischen Romeo und Julia, den einzigen beiden Kindern der verfeindeten Patriarchen. Baz Luhrmann definiert in seiner

Version des tragischen Liebesdramas die klassische, von Shakespeare erdachte Geschichte neu, indem er sich von der Ästhetik der Videoclips und Hong-Kong-Actionfilme gleichermaßen leiten lässt. Das Ergebnis ist ein explosives Chaos, erschaffen aus Pistolenkugeln und visueller Sensibilität.
Nur am 2.1. um 19 Uhr im Souterrain

Weitere Termine:

06.02.17 **MACBETH**
06.03.17 **THE TEMPEST**
03.04.17 **JULIUS CAESAR**
08.05.17 **RICHARD III.**
12.06.17 **DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG**

KINDERKINO**AUF AUGENHÖHE**

Deutschland 2016 - 99 Min. - ab 6 - Regie: Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf. Mit Jordan Prentice, Anica Dobra, Luis Vorbach, Mira Bartschek u.a.



Ein besonderer, in vielerlei Hinsicht ungewöhnlicher Kinderfilm ist „Auf Augenhöhe“, das Debüt des Regieduos Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf. Der im Kinderheim lebende Michi sucht seinen Vater und stellt schließlich fest, dass dieser kleinwüchsig ist. Eine ungewöhnliche Vater-Sohn-Geschichte, die erste Themen wie Ausgrenzung und Intoleranz „auf Augenhöhe“ mit Kinder und Jugendlichen behandelt.
Am 26.12. im Bambi

TSCHICK

Deutschland 2016 - 90 Min. - ab 12 - Regie: Fatih Akin. Mit Tristan Göbel, Anand Batbileg, Max Kluge, Bella Bading u.a.



Publiziert im Jahr 2010 avancierte „Tschick“ in rasender Geschwindigkeit vom Bestseller zur Kultlektüre und ist zur Zeit das meist gespielte Stück an deutschen Bühnen. Mittlerweile wurde das Buch in 24 Sprachen übersetzt und sogar im Schulunterricht veranschlagt. Die Geschichte zweier Pubertierender, die ein Auto klauen und Reißaus nehmen erfreut sich größter Beliebtheit. Dass man den sagenhaft erfolgreichen „Roadtrip“ in einen „Roadmovie“ verwandeln würde, war folglich nur eine Frage der Zeit. Auf dem Regiestuhl nahm Fatih Akin Platz.
Am 26.12. im Souterrain

KUBO –**DER TAPFERE SAMURAI**

(Kubo and the Two Strings) USA 2016 - 102 Min. - ab 6 - Animationsfilm - Regie: Travis Knight. Der kleine Kubo ist Sohn eines großen Samurai und einer Zauberin. Nachdem er durch

die finsternen Mächte seines Großvaters auf einem Auge erblindete und zum Waisen wurde, muss er sich auf die Suche nach einer magischen Rüstung begeben, die ihn dazu befähigt, das Böse ein für allemal zu besiegen. Begleitet wird er von einer fürsorglichen Äffin und einem lustigen Käfer. Von asiatischen Märchen und Geistergeschichten inspiriertes Animationsabenteuer um einen jungen Krieger mit besonderen Fähigkeiten.
Am 7.1. im Souterrain, 15.1. im Bambi

DIE VAMPIRSCHWESTERN 3 – REISE NACH TRANSILVANIEN

Deutschland 2016 - 95 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Tim Trachte. Mit Marta Martin, Laura Antonia Roge, Jana Pallaske u.a.



Die beliebten Vampirschwestern sind wieder da! Inzwischen hat Familie Tepes Zuwachs bekommen, Daka und Sylvania sind stolze Schwestern ihres kleinen Bruders Franz, eines süßen Halbvampir-Babys. Doch während der Vorbereitungen zu seinem ersten Geburtstag, erfährt die Familie, dass Franz in höchster Gefahr schwebt: Die böse Vampirkönigin Antanasia wünscht sich einen Halbvampir-Jungen als Thronfolger auf ihrem Schloss und hat daher ein Auge auf Franz geworfen.
Am 8.1. im Bambi

ENTE GUT!**MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS**

Deutschland 2016 - 96 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Norbert Lechner. Mit Lynn Dortschack, Lisa Bahati Wihstutz, Linda Phuong Anh Dang, Andreas Schmidt



Nach „Winnetous Sohn“ ein weiterer Film aus der besonders geförderten Produktionsreihe „Der besondere Kinderfilm“: Mit viel Humor und einem ausgewogenen, nötigen Maß an Ernsthaftigkeit stellt Regisseur Norbert Lechner („Tom und Hacke“) in seinem neuen Film Fragen nach den Schranken und Problemen von Integration – ein aufgrund der Flüchtlingsproblematik an Aktualität und Dringlichkeit nicht zu überbietendes Thema. Besonders macht den Film vor allem, dass er dies aus Kinderperspektive schildert bzw. aufzeigt. „Ente gut! Mädchen allein zu Haus“ hält gekonnt die Balance aus Witz und Tragik, überzeugt mit glaubwürdigen Kinderdarstellern und ist gespickt mit einer Vielzahl von Anspielungen und Reminzenzen an Film-Klassiker.
Am 14.1. im Souterrain, 22.1. im Bambi

ELLIOT, DER DRACHE

(Pete's Dragon) USA 2016 - 103 Min. - ab 6 - Regie: David Lowery. Mit Oakes Fegley, Bryce Dallas Howard, Robert Redford u.a. Kinder erzählen zwar gerne ausgedachte

Filmindex der Filmkunstkinos

Märchen, aber in diesem Fall steckt mehr Wahrheit dahinter, als man zu glauben vermag. Waisenjunge Pete behauptet, schon seit Jahren mit seinem Freund Elliot im Wald zu leben. Unglaublich genug – zumal es sich bei Elliot auch noch um einen Drachen handelt! Remake vom Disney-Klassiker „Elliot, das Schmunzelmonster“.
Am 21.1. im Souterrain, 29.1. im Bambi

DER GEHEIMBUND VON SUPPENSTADT

(Supilinna Salaselts) Estland, Finnland 2015 - 105 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Margus Paju. Mit Argo Aadli, Gregor Kelder, Ott Aardam u.a.



Ein rundum gelungenes Familien-Krimi-Abenteuer um ein Mädchen, das zufällig auf die Spur eines Verbrechens gerät: Durch Gift werden Erwachsene wieder zu Kindern, und es bleibt wenig Zeit, sie zu retten. Die Geschichte von der Hobbydetektivin Mari und ihren Freunden bietet spannende Unterhaltung, Humor und farbenfrohe komponierte Bilder. Obendrauf gibt es als Zuckerle für Cineasten eine Handlung mit unerwarteten Wendungen, historischen Bezügen und mit kleinen Seitenhieben auf die Welt der Erwachsenen.
Am 28.1. im Souterrain

Am 28.1. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen **Newsletter**, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Nele Kozłowski
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

JANUAR 2017**BLACK BOX**

THE GETAWAY



DIE JENSEITIGEN



WE ARE THE FLESH



OROCHI - THE SERPENT



THE GIFT OF MEMORY

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf

:DÜSSELDORF



JANUAR 2017

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 03 15:00 **KITTY UND DIE WELTKONFERENZ**
Helmut Käutner · D 1939

Stationen der Filmgeschichte

20:00 **DAS LIED DER STRÖME**
Joris Ivens · DDR 1954

...A VALPARAÍSO · ...NACH VALPARAISO
Joris Ivens · CHI-F 1964

REGEN Joris Ivens · NL 1929

MI 04 20:00 **THE GETAWAY**
Sam Peckinpah · USA 1972

DO 05 20:00 **SHOCKPROOF**
UNERSCHÜTTERLICHE LIEBE
Douglas Sirk · USA 1949

FR 06 20:30 **ERCOLE L'INVINCIBILE**
DER GRÖSSTE SIEG DES HERKULES
Alvaro Mancori · I 1964

42nd Street Düsseldorf

22:30 **I PREDATORI DI ATLANTIDE**
ATLANTIS INFERNO
Ruggero Deodato · I-PHI 1983

SA 07 19:00 **ナにいちゃんのハナビ**
FIREWORKS FROM THE HEART
Masahiro Kunimoto · J 2010

SO 08 11:30 **カルメン故郷に帰る · CARMEN KEHRT HEIM**
Keisuke Kinoshita · J 1951

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

14:00 **バケモノの子 · DER JUNGE UND DAS BIEST**
Mamoru Hosoda · J 2015

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

17:00 **子 · WIE DER WIND SICH HEBT**
Hayao Miyazaki · J 2013

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

20:00 **寄生獣 · PARASYTE, TEIL 1**
Takashi Yamazaki · J 2014

MO 09 20:00 **あん · KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN**
Naomi Kawase · J-F-D 2015

DI 10 20:00 **DANTON**
Andrzej Wajda · F-PL-D 1983

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

MI 11 20:00 **レオニー · LEONIE**
Hisako Matsui · J-USA 2010/2013

Spanischer Filmclub · Erstaufführung

DO 12 20:00 **TENEMOS LA CARNE · WE ARE THE FLESH**
Emiliano Rocha Minter · MEX-E 2015

Vorfilm: **DENTRO** Emiliano Rocha Minter · MEX-E 2013

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

FR 13 18:30 **うつくしいひと · THE GIFT OF MEMORY**
Isao Yukisada · J 2016

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

20:00 **サウスバウンド · SOUTH BOUND**
Yoshimitsu Morita · J 2007

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

SA 14 14:30 **バケモノの子 · DER JUNGE UND DAS BIEST**
Mamoru Hosoda · J 2015

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

17:15 **海街DIARY · UNSERE KLEINE SCHWESTER**
Hiroyasu Koreeda · J 2015

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

20:00 **十字架 · THE CROSS**
Shô Igarashi · J 2016

SO 15 11:30 **異人たちの夏 · DIE JENSEITIGEN**
Nobuhiko Ôbayashi · J 1988

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

14:30 **百日紅 · MISS HOKUSAI**
Keiichi Hara · J 2015

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

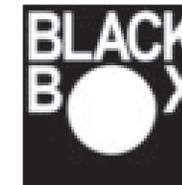
17:00 **書道ガールズ!! わたしたちの甲子園**
SHODO GIRLS
Ryûichi Inomata · J 2010

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

20:00 **NHK - DOKUMENTARFILMABEND:**
風の電話～残された人々の歳月～
THE PHONE OF THE WIND:
WISPERS TO LOST FAMILIES
J 2016 · im Auftrag von NHK World

漂流鳥居 震災5年目の里帰り
THE GATE: A PACIFIC JOURNEY
J 2016 · im Auftrag von NHK World

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



MO 16 19:00 **Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage**
日本ブランド:
石川将也氏(ユーフラテス)講演会
NIPPON BRAND: VORTRAG VON MASAYA
ISHIKAWA (EUPHRATES, TÔKYÔ)

Stationen der Filmgeschichte

DI 17 20:00 **SHERLOCK JR. · SHERLOCK HOLMES JR.**
Buster Keaton · USA 1925

Im Vorprogramm:
COPS · BUSTER UND DIE POLIZEI
Buster Keaton · USA 1922

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

MI 18 19:00 **物置のピアノ · THE PIANO IN THE SHED**
Chiaki Nitanai · J 2014

Italienischer Filmclub

DO 19 20:00 **ROCCO E I SUOI FRATELLI**
ROCCO UND SEINE BRÜDER
Luchino Visconti · I-F 1960

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

FR 20 17:15 **寄生獣 · PARASYTE, TEIL 1**
Takashi Yamazaki · J 2014

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

20:00 **十字架 · THE CROSS**
Shô Igarashi · J 2016

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

SA 21 15:00 **百日紅 · MISS HOKUSAI**
Keiichi Hara · J 2015

Stummfilm + Musik

20:00 **雄呂血 · OROCHI – THE SERPENT**
Buntarô Fukugawa · J 1925

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

SO 22 11:30 **あん · KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN**
Naomi Kawase · J-F-D 2015

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

14:00 **風立ちぬ · WIE DER WIND SICH HEBT**
Hayao Miyazaki · J 2013

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

17:00 **海街DIARY · UNSERE KLEINE SCHWESTER**
Hiroyasu Koreeda · J 2015

Eyes on Japan – 11. Japanische Filmtage

20:00 **サウスバウンド · SOUTH BOUND**
Yoshimitsu Morita · J 2007

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Stationen der Filmgeschichte

DI 24 20:00 **ZATOICHI**
ZATOICHI – DER BLINDE SAMURAI
Takeshi Kitano · J 2003

MI 25 20:00 **Auf Bewährung**
BABY THE RAIN MUST FALL
DIE LADY UND DER TRAMP
Robert Mulligan · USA 1965

Französischer Filmclub

DO 26 20:00 **FRANTZ**
François Ozon · F-D 2016

Psychoanalyse & Film

FR 27 19:00 **ALL IS LOST**
J. C. Chandor · USA 2013

Erstaufführung

SA 28 19:00 **TENEMOS LA CARNE · WE ARE THE FLESH**
Emiliano Rocha Minter · MEX 2015

Vorfilm: **DENTRO** Emiliano Rocha Minter · MEX-E 2013

Auf Bewährung

21:00 **THE GETAWAY**
Sam Peckinpah · USA 1972

Auf Bewährung

SO 29 15:30 **BABY THE RAIN MUST FALL**
DIE LADY UND DER TRAMP
Robert Mulligan · USA 1965

Auf Bewährung

17:30 **SHOCKPROOF**
UNERSCHÜTTERLICHE LIEBE
Douglas Sirk · USA 1949

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Stationen der Filmgeschichte

DI 31 20:00 **CARLA'S SONG**
Ken Loach · GB-E 1996

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt Kino*:
7,00 € / ermäßigt 5,00 €
mit Black-Box-Pass 4,00 €
*ausgenommen Sonderveranstaltungen

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
 /filmmuseum_due



Kirschblüten und rote Bohnen

EYES ON JAPAN - 11. JAPANISCHE FILMTAGE

7. bis 22. Januar

In der 11. Ausgabe der „Japanischen Filmtage – Eyes on Japan“ steht auch in diesem Jahr das aktuelle japanische Kino im Mittelpunkt. Europa- und Deutschlandpremierer, Erstaufführungen und interessante Wiederaufführungen bieten vielfältige Einblicke in die Filmlandschaft Japans. Dabei liegt der Fokus auf zwei Themenbereichen. Familie im Wandel und neue Frauen, befasst sich ausgehend von den komplexen Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, mit sich verändernden sozialen Strukturen und Frauenbildern. Facetten der japanischen Kultur widmet sich traditionellen Kunstformen, wie Farbholzschnitt und Kalligraphie, ebenso wie der modernen Populärkultur. Sonderveranstaltungen – u.a. zu den Präfekturen Fukushima und Chiba sowie eine Benefizvorführung zugunsten der Betroffenen des Erdbebens von Kumamoto – bieten Gelegenheit, Japan auch geographisch neu zu entdecken. Darüber hinaus bieten retrospektive Programme einen Rückblick auf japanische Filmgeschichte. Der Stummfilm OROCHI wird am 21. Januar mit Live-Musik und japanischem Erzähler (Benshi) vorgeführt. Der erste japanische Farbfilm CARMEN KEHRT HEIM (1951) beschreibt einen komplexen Konflikt: den Zusammenprall von städtischer Verderbtheit mit ländlicher Idylle. Alle Werke werden in japanischer Originalversion mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Der Eintritt ist frei! Eine Kartenreservierung ist nicht möglich; Karten werden jeweils ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse des Film museums ausgegeben. Zur besseren Einlassregelung ist nur der Eingang zur Schulstraße geöffnet.

In Kooperation mit dem Japanisches Generalkonsulat Düsseldorf und dem Japanischen Kulturinstitut Köln.

おにちゃんのハナビ · **FIREWORKS FROM THE HEART**

Japan 2010 · 119 min · OmU · digital · ab 18 · R: Masahiro Kunimoto · mit Mitsuki Tanimura, Kengo Kora, Yoshiko Miyazaki u.a.

Sa 7.1. 19:00

カルメン故郷に帰る · **CARMEN KEHRT HEIM**

Japan 1951 · 83 min · OmU · digital · FSK 0 · R/B: Keisuke Kinoshita · mit Hideko Takamine u.a.

So 8.1. 11:30

バケモノの子 · **DER JUNGE UND DAS BIEST**

Japan 2015 · 120 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R/B: Mamoru Hosoda

So 8.1. 14:00 | Sa 14.1. 14:30

風立ちぬ · **WIE DER WIND SICH HEBT**

Japan 2013 · 127 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R/B: Hayao Miyazaki

So 8.1. 17:00 | So 22.1. 14:00

寄生獣 · **PARASYTE, TEIL 1**

Japan 2014 · 109 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Takashi Yamazaki · mit Shota Sometani u.a.

So 8.1. 20:00 | Fr 20.1. 17:15

あん · **KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN**

Japan-Frankreich-D 2015 · 113 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · R/B: Naomi Kawase

mit Kirin Kiki, Masatoshi Nagase, Kyara Uchida u.a.

Mo 9.1. 20:00 | So 22.1. 11:30

レオニー · **LEONIE**

Japan-USA 2010/2013 · 100 min · OmU · digital1080p · ab 18

R/B: Hisako Matsui · mit Emily Mortimer, Mieko Harada u.a.

Mi 11.1. 20:00

うつくしいひと · **THE GIFT OF MEMORY**

Japan 2016 · 40 min · OmU · digital1080p · ab 18

R/B: Isao Yukisada · mit Ai Hashimoto, Sanju Kan u.a.

Fr 13.1. 18:30

サウスバウンド · **SOUTH BOUND**

Japan 2007 · 114 min · OmU · 16mm · ab 18 · R/B: Yoshimitsu Morita

mit Etsushi Toyokawa, Yuki Amami, Shuto Tanabe

Fr 13.1. 20:00 | So 22.1. 20:00

海街diary · **UNSERE KLEINE SCHWESTER**

Japan 2015 · 128 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · R/B: Hirokazu Koreeda

mit Suzu Hirose, Haruka Ayase, Masami Nagasawa u.a.

Sa 14.1. 17:15 | So 22.1. 17:00

十字架 · **THE CROSS**

Japan 2016 · 122 min · OmU · digital · ab 18 · R/B: Sho Igarashi

mit Keisuke Koide, Fumino Kimura, Yasuko Tomita u.a.

Sa 14.1. 20:00 | Fr 20.1. 20:00

異人たちの夏 · **DIE JENSEITIGEN**

Japan 1988 · 98 min · OmU · 16mm · ab 18 · R: Nobuhiko Obayashi

mit Morio Kazama, Tsurutarō Kataokau.a.

So 15.1. 11:30

百日紅 · **MISS HOKUSAI**

Japan 2015 · 90 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R: Keiichi Hara

So 15.1. 14:30 | Sa 21.1. 15:00

書道ガールズ!! わたしたちの甲子園 · **SHODO GIRLS**

Japan 2010 · 120 min · OmU · digital · ab 18 · R: Ryuichi Inomata

mit Riko Narumi, Nanami Sakuraba, Rio Yamashita, u.a.

So 15.1. 17:00

日本ブランド：石川将也氏（ユーフラテス）講演会

NIPPON BRAND

Vortrag von Masaya Ishikawa (EUPHRATES) mit Filmbeispielen

Mo 16.1. 19:00

物置のピアノ · **THE PIANO IN THE SHED**

Japan 2014 · 115 min · OmU · digital · ab 18 · R: Chiaki Nitanai

mit Kyoko Yoshine, Takahiro Watanabe, Ena Koshino u.a.

Mi 18.1. 19:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Sonderprogramme in der BLACK BOX

AUF BEWÄHRUNG

Filmreihe vom 4.1. bis 29.1.

In der Bewährungsphase eines Straftäters muss die verurteilte Person, das in sie gesetzte Vertrauen über einen bestimmten Zeitraum rechtfertigen, um die Vollstreckung einer verhängten Strafe abzuwenden. In der Regel wird der Begriff im Bereich des Strafrechts für die Zeitdauer der Aussetzung einer Freiheitsstrafe verwendet. Nach einer teilweisen Strafverbüßung besteht außerdem die Möglichkeit, einen Strafrest zur Bewährung auszusetzen.

Im US-amerikanischen Kino ist die Bewährung ein beständiges und vielschichtiges Motiv: In THE GETAWAY ist die Freiheitsstrafe von Carter ‚Doc‘ McCoy durch einen ominösen Deal mit einem zwielichtigen Politiker ausgesetzt worden. Zwar nicht im klassischen Sinne auf Bewährung, jedoch muss er sich als Gegenleistung bei einem Banküberfall bewähren. SHOCKPROOF von Douglas Sirk und aus der Feder von Samuel Fuller thematisiert die Bewährungsphase der wunderschönen Jenny Marsh, die nach fünf Jahren Haft auf Bewährung freigelassen wird und mit den Restriktionen zu kämpfen hat. In BABY THE RAIN MUST FALL spielt Steve McQueen einen straffälligen Sänger, der auf Bewährung frei gelassen wird und im Alltag mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

THE GETAWAY

USA 1972 · 122 min · DF · 35mm · FSK 16

Regie: Sam Peckinpah · mit Steve McQueen, Ali MacGraw, Ben Johnson u.a.

Mi 4.1. 20:00 | Sa 28.1. 21:00

SHOCKPROOF · UNERSCHÜTTERLICHE LIEBE

USA 1949 · 80 min · OF · 35mm · ab 18

Regie: Douglas Sirk · mit Cornel Wilde, Patricia Knight, John Baragrey u.a.

Do 5.1. 20:00 | So 29.1. 17:30

BABY THE RAIN MUST FALL · DIE LADY UND DER TRAMP

USA 1965 · 100 min · DF · 35mm · FSK 16

Regie: Robert Mulligan · mit Steve McQueen, Lee Remick, Don Murray u.a.

Mi 25.1. 20:00 | So 29.1. 15:30

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

ERSTAUFFÜHRUNG

TENEMOS LA CARNE · WE ARE THE FLESH

Mexiko 2015 · 79 min · OmU · digitalDCP · FSK 0

Regie und Buch: Emiliano Rocha Minter · mit Noé Hernández, María Evoli,

Diego Gamaliel u.a.

Mit seinem Regiedebüt schafft der Regisseur Emiliano Rocha Minter einen visuell visionären, intensiven und verstörenden Film, der sich an der Schwelle zu Horror-, Fantasy- und Psychothriller bewegt – eine Melange aus postapokalyptischer Gesellschaftsutopie und sexuellen Tabubrüchen: Kannibalismus, Nekrophilie, Inzest und Absurditäten stehen an der Tagesordnung. Minter konstruiert Räume, Bilder und Töne, in denen diese Phantasmagorie funktioniert.

Der Wahnsinn steht dem Protagonisten Mariano ins Gesicht geschrieben, der schon viel zu lange in Einsamkeit lebt. Völlig abgeschottet von der Außenwelt hat sich der Einsiedler in einem verlassenen Gebäude verschanzt und konstruiert sich seine eigene Realität, betäubt von selbstgebranntem Schnaps verschwimmen die Grenzen des Realen und Irrealen, des Tages und der Nacht, von Zeit und Raum. Auf der Suche nach Essbarem dringen die beiden Geschwister Lucio und Fauna in die Behausung und er gewährt ihnen Unterschlupf. Als Gegenleistung fordert er abtrünnige Handlungen und Sex zwischen den Geschwistern, jenseits von Moral und Sitte. Sex ist hier ein Todesakt und totes Fleisch wird wiedergeboren, die Fleischelust wird zur Lust nach Fleisch. Die Kamera rotiert, irrt umher und desillusioniert so den Betrachtenden, taumelt durch die Zeit. Die Farben Gelb, Rot und Blau bestimmen die Atmosphäre des Films.

Vorfilm:

TENEMOS LA CARNE · WE ARE THE FLESH

Mexiko 2015 · 79 min · OmU · digitalDCP · FSK 0

Do 12.1. 20:00 | Sa 28.1. 19:00



JOSÉ GONZÁLEZ

19.1. im Capitol

Seit **JOSÉ GONZÁLEZ** 2007 sein zweites Album „**In Our Nature**“ veröffentlichte, sammelte er kontinuierlich Ideen für neue Songs. Nun könnte man vermuten, dass aus einer sieben Jahre andauernden Sammlung musikalischer Entwürfe ein Album entstand, das stilistisch sehr heterogen ist. Aber das Gegenteil ist der Fall: „**Vestiges& Claws**“ vereinigt Lieder, die perfekt aufeinander abgestimmt sind. Das Album beginnt mit einem dominanten Gitarrenriff im Song „**Stories We Build, Stories We Tell**“, welches in „**Leave Off / The Cave**“ zu groovigeren Klängen übergeht, die schließlich in „**Every Age**“ einen hymnenartigen Sound annehmen.

Wer mit JOSÉs früheren Werken vertraut ist, dem ist sofort klar, dass nur eine Person hinter diesen Aufnahmen stecken kann. Während seine vorherigen Platten „Veneer“ und „In Our Nature“ in Teilen etwas spartanisch und puristisch anmuteten, verströmt „Vestiges & Claws“ einen neuen starken Sound, der zugleich wärmer und düsterer klingt.

„Am Anfang dachte ich, dass ich den minimalistischen Stil der beiden vorherigen Alben fortsetzen wollte“, sagt JOSÉ „Aber als ich dann mit den Aufnahmen begann, wurde mir schnell klar, dass die meisten Songs besser klangen, wenn sie von mehr Gitarren und Schlagzeugbeats sowie Hintergrundgesang ergänzt wurden. Ich persönlich finde, dass „Vestiges & Claws“ aus diesem Grund ein interessanteres und facettenreicheres Album geworden ist.“

In den sieben Jahren seit Erscheinen von „In Our Nature“ war JOSÉ GONZÁLEZ alles andere als unproduktiv. Er nahm nicht nur zwei Alben mit seiner anderen Band Junip auf, sondern tourte auch umfangreich in der ganzen Welt, und war darüber hinaus immer wieder in unterschiedlichen Kontexten im Studio am Werk. So komponierte er beispielsweise das Stück „Far Away“ für das Videospiel „Red Dead Redemption“, welches 2010 bei den Spike Video Game Awards in Los Angeles als bester Song ausgezeichnet wurde. Auch war JOSÉ GONZÁLEZ maßgeblich an dem Soundtrack des Hollywoodstreifens „The Secret Life Of Walter Mitty“ von Ben Stiller beteiligt, der 2014 Premiere feierte. Erwähnenswert sind hier insbesondere die Stücke „Step Out“ und „Stay Alive“.

JOSÉ GONZÁLEZ

Konzert: 19. 1. 2017 um 20 Uhr

Capitol-Theater - Erkrather Straße 30 - 40233 Düsseldorf

info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche Beratung nach Absprache

Telefonische
Beratungszeiten
Mo, Mi 14-18 Uhr
Di, Do, Fr 10-14 Uhr

Frauen-Krisentelefon

täglich von 10 bis 22 Uhr, Telefon 0211 68 68 54

Workshops, Veranstaltungen, Gruppen

Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Mi 11.1., Mi 1.2., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!
- Treff für Lesben um 40**
Mi 11.1., Mi 25.1., 19-22.15 Uhr • Infos und Anmeldung: Eva Bujny, 0211 68 68 54
- Kobra, Krähe, Katze-Kuh oder doch lieber Hund?**
„Das Zur-Ruhe-Bringen der Gedanken im Geist“, so definierte Patanjali (indischer Gelehrter) Yoga. Auf diesen Weg wollen wir uns machen mit dynamischem Vinyasa-Yoga und ruhigen und meditativen Asanas, z.B.: Herabschauender Hund, Katze-Kuh, Kobra. Bitte bequeme Kleidung und Yogamatte mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!
• 9-mal dienstags, 18.30-20 Uhr, Beginn: 17.1. • Trainerin: Gabriele Nietzsche • Kosten: 45-90 €, Anmeldung erforderlich!
- Lesbians international – meet and greet**
Thursday, 19th January, 7 pm-9 pm
- Offener Frauen- und Lesbentreff**
Do 19.1., 19-22 Uhr
- Feldenkraismethode – Schnupperabend Bewusstheit durch Bewegung**
Feldenkrais beschäftigt sich mit den Bewegungsgewohnheiten des Alltags. Durch Bewusstheit und Achtsamkeit werden wir uns wieder unserer eigenen Ressourcen bewusst und können neue Bewegungsabläufe entwickeln, die vielleicht leichter sind. Bequeme Straßenkleidung und warme Socken erforderlich!
Do 19.1., 19.30 Uhr • Referentin: Elisabeth Polke, Feldenkraislehrerin • Kosten: 3-8 €, ohne Anmeldung!
- Zeit für Wechseljahre – eine ganz besondere Lebensphase**
Was ist dran an den alten Geschichten und Glaubenssätzen rund um die Wechseljahre? Kann es sein, dass es noch um etwas anderes geht, jenseits von Hitzewellen, Schlaflosigkeit und Co.? Sich gut fühlen in den Wechseljahren, wie geht das? Welche Sprache spricht mein Körper? Gibt es Weisheit und Schönheit in den Wechseljahren?
Fr 20.1., 19-20.30 Uhr • Referentinnen: Ester Altmiks, Tanztherapeutin BT, Cornelia Otten, Heilpraktikerin • Kosten: 3-8 €, Anmeldung erforderlich!
- Regenbogenfamilien in der Spielphase – Selbstorganisierte Gruppe lesbisch/schwuler/trans* Eltern**
Sa 28.1., 15-18 Uhr • Infos und Kontakt: rfamodus@gmail.com

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

ALL IS LOST

Psychoanalyse & Film
USA 2013 · 106 min · DF · digitalDCP · FSK 6
R/B: J. C. Chandor K: Frank G. DeMarco
D: Robert Redford
Ein alter Mann segelt mit seiner Yacht alleine im Indischen Ozean. Als er des Nachts von einlaufendem Wasser aus dem Schlaf gerissen wird, ist sofort klar: Er befindet sich in Seenot. Im unermüdlichen Kampf gegen Wind, Wetter und Wasser, gegen alle Arten von Rückschlägen und Hindernissen, brilliert Robert Redford als Einzelkämpfer gegen scheinbar unbeherrschbare Naturgewalten.

Vortrag und Diskussionsleitung:
Dr. Norbert Hartkamp

Fr 27.1. 19:00

ATLANTIS INFERNO

42nd Street Düsseldorf
I PREDATORI DI ATLANTIDE
Italien-Philippinen 1983 · 89 min · DF · 35mm
FSK 18 · R: Ruggero Deodato B: Tito Carpi, Vincenzo Mannino
K: Roberto d'Ettore Piazzoli
D: Christopher Connelly, Gioia Scola u.a.
Der Titel schlägt in eine ähnliche Bresche wie der ebenfalls von Ruggero Deodato gedrehte CANNIBAL HOLOCAUST (das wäre auch ein hübsches Double Feature!), kommt aber um einiges zahmer daher: Christopher Connelly ist mal wieder schwerbewaffnet in exotischen Gefilden unterwegs, und Deodato vermengt Elemente der 1983 bereits langsam verebbenden Endzeitfilmwelle mit reiner Fantasy: Da trifft die Legende von Atlantis nun mal auf knallbunte, übelgelaunte Punks, welche auch einem Mad-Max-Film entsprungen sein könnten!

Fr 6.1. 22:30 Uhr

CARLA'S SONG

Stationen der Filmgeschichte
Großbritannien-Spanien 1996 · 126 min · OmU · 35mm · FSK 12 · R: Ken Loach
B: Paul Laverty K: Barry Ackroyd
D: Robert Carlyle, Oyanka Cabezas u.a.



George, ein Busfahrer in Glasgow, verliebt sich Ende der 1980er Jahre in die nicaraguanische Tänzerin Carla, die auf Grund von traumatischen Erlebnissen nach Schottland geflohen ist. Im Stile des „Free Cinema“ inszeniert, besticht das Werk von Ken Loach durch seinen dokumentarischen Gestus und vermittelt somit Nähe und Authentizität.

Di 31.1. 20:00

CARMEN KEHRT HEIM

Japanische Filmtage
カルメン故郷に帰る
Japan 1951 · 83 min · OmU · digital · FSK 0
R/B: Keisuke Kinoshita K: Hiroyuki Kusuda
D: Hideko Takamine, Shuji Sano u.a.
Da rechnet man mit einer gefeierte Künstlerin – und dann entpuppt sie sich als naive Strip-tease-Tänzerin aus dem Moloch Tokyo! Der erste Farbfilm Japans begeistert durch die humorvolle Darstellung des Zusammenpralls von modernem, freizügigem Großstadtlife und traditionsbewusster, dörflicher Idylle.

So 8.1. 11:30

THE CROSS

Japanische Filmtage
十字架
Japan 2016 · 122 min · OmU · digital · ab 18
R/B: Sho Igarashi nach einer Vorlage von Kiyoshi Shigematsu K: Kazuaki Yoshizawa
D: Keisuke Koide, Fumino Kimura, Yasuko Tomita u.a.
Nach dem Selbstmord eines Achtklässlers ist nichts mehr wie zuvor, weder für seine Familie noch für seinen besten Freund oder für seine Mitschüler – auch nach 20 Jahren. Eindrucksvolles Drama über Schmerz und Verlust, Schuld und Vergebung.

Sa 14.1. 20:00 | Fr 20.1. 20:00

DANTON

Stationen der Filmgeschichte
Frankreich/Polen/Deutschland 1983 · 134 min
DF · 35mm · FSK 12 · R: Andrzej Wajda
B: Jean-Claude Carrière nach einer Vorlage von Stanislaw Przybyszewski
K: Igor Luther D: Gérard Depardieu, Wojciech Pszoniak, Andrea Winkler u.a.
„Die westliche Welt – das ist Danton, der Osten – das ist Robespierre.“
ANDRZEJ WAJDA
Frei nach dem Bühnenstück „Die Sache Danton“ von Stanislaw Przybyszewski inszeniert Wajda die Französische Revolution als einen Historienfilm, der zugleich auf die Situation im damaligen Polen verweist. Mit Gérard Depardieu in der Hauptrolle des Revolutionärs Danton.

Di 10.1. 20:00

FIREWORKS FROM THE HEART

Japanische Filmtage
おにいちゃんのはなび
Japan 2010 · 119 min · OmU · digital · ab 18
R: Masahiro Kunimoto B: Masafumi Nishida
K: Tokusho Kikumura D: Mitsuki Tanimura, Kengo Kora, Yoshiko Miyazaki u.a.



Eröffnung der 11. Japanischen Filmtage mit Live-Musik. – Die herzerwärmende Geschwister-Story gibt einen Einblick in das soziale Phänomen des hikikomori und das Alltagsleben einer kleinen Gemeinde in der Präfektur Niigata mit traumhaftem Feuerwerksfinale.

Sa 7.1. 19:00

FRANTZ

Französischer Filmclub
Frankreich-Deutschland 2016 · 113 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: François Ozon
B: François Ozon, Philippe Piazzo
K: Pascal Marti D: Pierre Niney, Paula Beer, Ernst Stötzner u.a.
Kurz nach dem Ersten Weltkrieg in einer deutschen Kleinstadt geht Anna jeden Tag zum Grab ihres Verlobten Frantz, der in Frankreich gefallen ist. Eines Tages legt Adrien, ein junger Franzose, ebenfalls Blumen auf das Grab von Frantz. Das Geheimnis um Adriens Anwesenheit entfacht unvorhersehbare Reaktionen. In welchem Verhältnis stand der schöne Franzose zu Frantz?

Do 26.1. 20:00

THE GETAWAY

Auf Bewährung
USA 1972 · 122 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Sam Peckinpah B: Walter Hill nach einer Vorlage von Jim Thompson
K: Lucien Ballard D: Steve McQueen, Ali MacGrav, Ben Johnson u.a.
Ein amerikanisches Märchen ohne Mitleid, ohne Moral, ohne Beschwichtigung. Peckinpah thematisiert das Leben eines berufsmäßigen Gesetzesbrechers als Wolf unter Wölfen mit klar definierten, aber hoffnungslos anachronistischen Wertvorstellungen in einer Welt, die diese Werte nicht anerkennt oder nicht mehr versteht. Cowboys sind zu Killern geworden, Viehzüchter sind knallharte Geschäftsleute in Palästen aus Glas und Beton. Eine Welt, in der Geld regiert.

Mi 4.1. 20:00 | Sa 28.1. 21:00

THE GIFT OF MEMORY

Japanische Filmtage
うつくしいひと
Japan 2016 · 40 min · OmU · digital1080p · ab 18 · R/B: Isao Yukisada K: Jun Fukumoto
D: Ai Hashimoto, Sanju Kan, Kengo Kora u.a.
Auf der Suche nach Drehorten für seinen nächsten Film kehrt ein Regisseur nach Jahrzehnten zurück nach Kumamoto, wo er einst seine erste große Liebe erlebte. Eine junge Frau weckt bei ihm Erinnerungen. Kurzfilm von poetischer Schönheit; Benefizvorführung zugunsten der Betroffenen der Kumamoto-Erdbeben von 2016.

Eintritt frei! Um Spenden wird gebeten.

Fr 13.1. 18:30

DER GRÖSSTE SIEG DES HERKULES

42nd Street Düsseldorf
ERCOLE L'INVINCIBILE
Italien 1964 · 83 min · DF · 35mm · FSK 12
R: Alvaro Mancori B: Kirk Mayer, Pat Keir
K: Claude Haroy D: Dan Vadis, Spela Rozin, Carla Calò u.a.
Filme mit muskelbepackten Supermännern wie Herkules oder Germanikus erfreuten sich in den 50er- und 60er-Jahren großer Beliebtheit und waren besonders in den Matineevorstellungen immer wieder gern gesehen: Bizepslegende Dan Vadis in der Titelrolle legt sich hier nicht nur mit einem Löwen, sondern auch noch mit einem Drachen an und die Liebe kommt natürlich auch nicht zu kurz – knallbunt geht es hier zur Sache, lange bevor Marvel das Superheldengenie neu definierte!

Fr 6.1. 20:30 Uhr

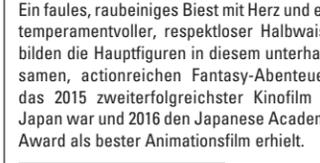
DIE JENSEITIGEN

Japanische Filmtage
異人たちの夏
Japan 1988 · 98 min · OmU · 16mm · ab 18
R: Nobuhiko Obayashi B: Shin'ichi Ichikawa nach einem Roman von Taichi Yamada
K: Yoshitaka Sakamoto D: Morio Kazama, Tsurutarō Kataoka, Kumiko Akiyoshi u.a.
Wenn die verstorbenen Eltern als lebens-echte Geister wieder auftauchen und die neue Geliebte auch nicht ganz koscher ist, schleicht sich das Grauen auf leisen Sohlen in den Alltag. – Subtile Verfilmung des preisgekrönten Bestsellers von Taichi Yamada durch den Horrorfilm-Spezialisten Nobuhiko Obayashi mit furiosen Ende.

So 15.1. 11:30

DER JUNGE UND DAS BIEST

Japanische Filmtage
バケモノの子
Japan 2015 · 120 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R/B: Mamoru Hosoda



Ein faules, raubeiniges Biest mit Herz und ein temperamentvoller, respektloser Halbweise bilden die Hauptfiguren in diesem unterhaltsamen, actionreichen Fantasy-Abenteuer, das 2015 zweiterfolgreichster Kinofilm in Japan war und 2016 den Japanese Academy Award als bester Animationsfilm erhielt.

So 8.1. 14:00 | Sa 14.1. 14:30

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

Japanische Filmtage
あん
Japan/Frankreich/Deutschland 2015 · 113 min · OmU · digitalDCP · FSK 0
R/B: Naomi Kawase nach einem Roman von Durian Sukegawa K: Shigeki Akiyama
D: Kirin Kiki, Masatoshi Nagase u.a.
Berührende Geschichte zweier gesellschaftlicher Außenseiter, in poetischen Bildern, fast kammermäßig erzählt von der vielfach preisgekrönten Regisseurin Naomi Kawase.

Mo 9.1. 20:00 | So 22.1. 11:30

KITTY UND DIE WELTKONFERENZ

Filmklassiker am Nachmittag
Deutschland 1939 · 97 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: Helmut Käutner
B: Helmut Käutner K: Willy Winterstein
D: Hannelore Schroth, Fritz Odemar u.a.
Der erste Film Helmut Käutners; eine frische und Komödie mit Musik, die im Nationalsozialismus wegen ihrer pazifistischen und englandfreundlichen Einstellung verboten wurde. Die Filmhandlung basiert auf dem Lustspiel Weltkonferenz von Stefan Donat: In Lugano findet eine Weltwirtschaftskonferenz statt. Zwischen bedeutenden Politikern und Wirtschaftsexperten von Rang erhofft sich der Journalist Piet Enthousen ein Interview mit dem englischen Wirtschaftsminister. Hilfe kommt von der Schweizerin Kitty, Maniküre im Edenhotel von Lugano. Sie verliebt sich in Piet und nähert sich – nicht nur hübsch, sondern auch geschick und geschickt – den illustren Teilnehmern der Weltkonferenz, um Piet bei der Zielerreichung zu unterstützen.

Di 3.1. 15:00

DIE LADY UND DER TRAMP

Auf Bewährung
BABY THE RAIN MUST FALL
USA 1965 · 100 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Robert Mulligan B: Horton Foote
K: Ernest Laszlo D: Steve McQueen, Lee Remick, Don Murray u.a.
Basierend auf dem Theaterstück THE TRAVELLING LADY von Horton Foote, inszeniert Robert Mulligan einen Film, in dem Steve McQueen eine Vielschichtigkeit in seinem Schauspiel beweisen konnte, die jenseits der Hollywood-Schablone einen differenzierten Typen darstellt. Ein Drama durch und durch mit einem Filmscore von Elmer Bernstein.

Mi 25.1. 20:00 | So 29.1. 15:30

SAMSON YOUNG

A DARK THEME KEEPS ME HERE, I'LL MAKE A BROKEN MUSIC

17. DEZ. 2016
– 5. MÄR.
2017

KUNSTHALLE
DÜSSELDORF

Kunsthalle Düsseldorf
Grabplatz 4 · 40213 Düsseldorf
www.kunsthalle-duesseldorf.de
Di – So, Feiertage 11 – 18 Uhr

SIMON FUJIWARA

FIGURES IN A LANDSCAPE

17. DEZ. 2016
– 5. MÄR.
2017

KUNSTHALLE
DÜSSELDORF

Kunsthalle Düsseldorf
Grabplatz 4 · 40213 Düsseldorf
www.kunsthalle-duesseldorf.de
Di – So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Simon Fujiwara, *Joanne*, 2016. Commissioned by FVU, The Photographers' Gallery and Ishikawa Foundation. Supported by Arts Council England, The Artist

Gefördert durch
Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ständige Partner
Stadtwerke
Düsseldorf

Hans Böckler
Stiftung

Mit freundlicher Unterstützung von
Bowers & Wilkins

Die Ausstellung und der Katalog Samson Young wurden im Rahmen des Förderpreises „Kataloge für junge Künstler“ unterstützt durch:

Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Als ich geistesgestört war

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Der Schotte John Burnside ist an dieser Stelle bereits vor gut fünf Jahren schon einmal vorgestellt worden, damals mit dem autobiographisch inspirierten Text „Lügen über meinen Vater“, einem ersten Bericht aus Kindheit und Jugend, der vor allem als schonungslose Analyse väterlicher Tyrannei zu lesen war. Das war der Erinnerung erster Teil. Das neue Buch „Wie alle anderen“ treibt Burnside's Autobiographie weiter voran, jetzt steht er tatsächlich er allein im Fokus, man erfährt von seinen Krankheiten, von seiner gesamten drogenaffinen Disposition als junger Mensch, von Alkohol und einer besonderen Form von Schizophrenie (und den Aufenthalten in entsprechenden Kliniken), von der körperlichen Dauerbelastung, die schon früh ihre Effekte zeigte. Freilich ist da auch noch Positives zu erkennen, etwas Gegenläufiges, fokussiert im unbedingten Willen zur Normalität: Es drängt ihn, sich von seiner „untilgbaren Schande zu heilen“, sich von seinem „Irrsinn“ zu befreien. Und er weiß: um seine Krise zu überwinden, braucht er Struktur, eine Arbeit, einen banalen Alltag. Für einen, der im Alkohol bereits höhere (bzw. tiefere) Sphären erreicht hat, verweist das schon auf einen aufwändigeren Maßnahmenkatalog.

**JOHN BURNSIDE:
WIE ALLE ANDEREN.**Aus dem Englischen von
Bernhard Robben.**Knaus Verlag**

München 2016, 315 S., 19.99 €

Obwohl er in der Materie völlig ahnungslos ist, bewirbt er sich als Programmierer in einem Ministerium – und kriegt den Job. Die dortigen Abläufe sind tagein–tagaus dieselben und das ist gut für seinen Heilungsprozess. Leider hat das Ministerium in seinen Katakomben auch eine Bar eingerichtet, und John folgt irgendwann ihrem Ruf, Abstürze sind die logische Folge. Eine Zeitlang gelingt es ihm selbst da noch, sich zu berappeln.

Schlimmer ist es um die sogenannten Freunde bestellt. Zu den beeindruckendsten Geschichten dieses Buches gehört eine Passage, in der die angepeilte Normalität auf die denkbar perverseste Weise konterkariert wird. Das Ganze hat einen Namen: Greg. Dieser Greg ist ein Mann, mit dem John zwischen Joints und Dosenbier den weltlichen Dingen schwadronierend auf den Grund geht. „Greg war ein wahrer Fundus an sinnlosen Informationen und wahllosen Erinnerungen.“ Er ist mehr als ein Freund; auch wenn Greg nicht auf dieselbe Weise wie John verrückt ist, glaubt er in ihm seinen „Klon“ kennengelernt zu haben. Aus dem Gequatsche der beiden schält sich etwas Konkretes heraus: Greg nennt seine Frau „den Mühlstein“ – und Greg schlägt John vor, seine stets auf einem Sofa dahindämmende Frau umzubringen, wofür er bereits einen Plan hat. Als Leser erlebt man fassungslos, wie jemand einen anderen brutal zu funktionalisieren sucht und sich um moralische Dilemmata keinen Dreck schert. Wenn aus der Sache schlussendlich auch nichts wird (d.h. es keinen Mord gibt), erscheint das Ganze in seiner Dimension dennoch abgrundtief perfide.

„Wie alle anderen“ ist nicht zuletzt auch ein Beziehungsbuch, vornehmlich in Bezug auf Johns Frauen, und da wird ein hochinteressantes Spektrum mit ungewöhnlich fragilen, manchmal herzerreißenden Szenen aufgefächert. John lernt die geschiedene Gina kennen, alles wirkt unkompliziert, bis er entdeckt, dass sie ihren beiden Kinder zur Ruhigstellung Valium verpasst; John findet somit ebenfalls zurück zu „Wodka und Valium“. Helen, die er bei einem Fabrikjob kennenlernt, stirbt urplötzlich; mit Adele wiederum erlebt er die Freuden des bürgerlichen Lebens, für sie macht er den Führerschein, damit er sie bequemer aufsuchen kann, doch Adele ist verheiratet und wird am Ende auch noch schwanger – freilich nicht von ihm.

Burnside hat für seine nervenaufreibenden Erfahrungen und die beispiellosen Szenen eine luzide Sprache gefunden, man folgt ihr gerne. //

LEONIE*Japanische Filmtage*

レオニー

Japan/USA 2010/2013 · 100 min · OmeU · digital1080p · ab 18 · R/B: Hisako Matsui
K: Tetsuo Nagata D: Emily Mortimer, Shido Nakamura, Mieko Harada u.a.
Visuell atemberaubend umgesetzt, eindrucksvoller Einblick in das Leben einer starken, eigenständigen Frau Ende des 19. Jahrhunderts, als sich Japan dem Westen öffnete und zugleich eigenen Vorstellungen verhaftet blieb.

Mi 11.1. 20:00**DAS LIED DER STRÖME***Stationen der Filmgeschichte*

DDR 1954 · 108 min · DF · digitalDCP · FSK 0
R: Joris Ivens B: Vladimir Pozner
K: Erich Nitzschmann

...A VALPARAÍSO · ...NACH VALPARAÍSO
Chile-Frankreich 1964 · 23 min · DF · 35mm · FSK 0 · R: Joris Ivens B: Chris Marker
K: Georges Strouvé

REGEN

Niederlande 1929 · 12 min · ohne Dialog · 16mm · FSK 0 · R/B: Joris Ivens

Joris Ivens ist als einer der wichtigsten Dokumentarfilmer des 20. Jahrhunderts in der internationalen Filmgeschichte etabliert. Er war ein Filmemacher, der mit dem Begriff des Films wieder den der Weisheit verknüpft hat: zwischen einer eigensinnigen Spannung von Bildern, Musik, Geräuschen und gesprochener Sprache offenbart sich sein eigener Ausdruck.

Di 3.1. 20:00**MISS HOKUSAI***Japanische Filmtage*

百日紅

Japan 2015 · 90 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R: Keiichi Hara



Eine eigenwillige Frau in einer der künstlerisch aufregendsten Zeiten Japans, von Keiichi Hara in einem traumhaften Rausch aus Bildern und Farben meisterhaft zum Leben erweckt. Vielfach preisgekröntes Anime der Extraklasse, das die Zuschauer ins Japan des 19. Jahrhunderts und seine Holzschnittkunst eintauchen lässt.

So 15.1. 14:30 | Sa 21.1. 15:00**NIPPON BRAND***Japanische Filmtage*日本ブランド：石川将也氏
(ユーフラテス)講演会

Vortrag von Masaya Ishikawa (EUPHRATES, Tokyo) mit Filmbeispielen
Der Graphikdesigner und Forscher Masaya Ishikawa (Jg. 1980) wird anhand von Videos und Graphiken einen Einblick in die spannende und innovative Arbeit des auch international vielfach ausgezeichneten Kreativteams EUPHRATES geben. Der Vortrag ist in englischer Sprache.

Mo 16.1. 19:00**PARASYTE, TEIL 1***Japanische Filmtage*

寄生獣

Japan 2014 · 109 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Takashi Yamazaki
B: Ryota Kozawa, Takashi Yamazaki nach dem Manga von Hitoshi Iwaaki
K: Shoichi Ato D: Shota Sometani, Eri Fukatsu, Ai Hashimoto u.a.



Was tun, wenn ein außerirdischer Parasit, statt das Gehirn zu besetzen, in der Hand landet und man sich notgedrungen miteinander arrangieren muss? Teil 1 der Realverfilmung der gleichnamigen Manga-Serie ist ein gelungener, unkonventioneller Genremix aus Science Fiction-Horror, Abenteuer und Comedy sowie einfach gute Unterhaltung.

So 8.1. 20:00 | Fr 20.1. 17:15**THE PIANO IN THE SHED***Japanische Filmtage*

物置のピアノ

Japan 2014 · 115 min · OmeU · digital · ab 18
R: Chiaki Nitani B: Miho Saito nach einer Vorlage von Misaho Hara K: Masakazu Oka D: Kyoko Yoshino, Takahiro Watanabe, Ena Koshino u.a.



Bewegendes Porträt des Lebens in einer Kleinstadt in der Präfektur Fukushima nach dem 11. März 2011, geschildert aus der Sicht der schüchternen Oberschülerin Haruka. Mit Kurzvortrag des Journalisten Helmut Michelis und Sake-Verkostung.

Mi 18.1. 19:00**ROCCO UND SEINE BRÜDER***Italienischer Filmclub*

ROCCO E I SUOI FRATELLI

Italien-Frankreich 1960 · 177 min · OmeU · restauriert · digitalDCP · FSK 16
R: Luchino Visconti B: Luchino Visconti, Suso Cecchi D'Amico, Vasco Pratolini
K: Giuseppe Rotunno D: Alain Delon, Renato Salvatori, Annie Girardot u.a.

Eine Witwe folgt mit ihrer Familie dem ältesten Sohn von Sizilien in die Industriestadt Mailand, wo sie bessere Lebensbedingungen erwartet. Doch die Begegnung mit der modernen italienischen Gesellschaft führt zum Zerfall der Gemeinschaft. Die fünf Brüder gehen unterschiedliche Wege, einer von ihnen wird zum Gewalttäter und treibt auch den idealistischen ältesten Bruder in den Untergang. Ein ausdrucksstarkes, tragisch überhöhtes Sozialdrama, angesiedelt zwischen dem Neorealismus von Viscontis Frühwerken und der ausladenden Epik seiner späteren Familienporträts. Das Filmmuseum zeigt die im Jahr 2016 restaurierte Version der Cineteca Bologna.

Do 19.1. 20:00**THE SERPENT***Stummfilm + Musik*

OROCHI

Japan 1925 · 74 min · OmeU · digital · ab 18
R: Buntaro Fukugawa B: Rokuhei Susukita
K: Seizo Ishino D: Tsumasaburo Bando, Misao Seki, Utako Tamaki u.a.

Ein tapferer Samurai, schöne Frauen und intrigante Bösewichte in einem unterhaltsamen Film, der alles bietet: wilde Kampfszenen, Liebe und Verrat, Hoffnung und Tragödie! Heizaburo (gespielt vom damaligen Superstar Tsumasaburo Bando) ist ein loyaler, ehrenvoller, etwas zu leichtgläubiger und sehr temperamentvoller Samurai und ein hervorragender Schwertkämpfer. Doch von einem höherrangigen Standesgenossen provoziert, wird er nach einem Streit mit seinem Meister verstoßen. Damit beginnt der tragische Abstieg des Helden in seinem unermüdlichen Kampf für Liebe und Gerechtigkeit.

Der Film wird von dem renommierten Stummfilmzähler Ichiro Kataoka und den japanischen Musikern Ayumi Kamiya (Klavier), Yasumi Miyazawa (3-saitige Langhalslaute Shamisen) und Masayoshi Tanaka (Percussion) begleitet.

Sa 21.1. 20:00**SHERLOCK HOLMES JR.***Stationen der Filmgeschichte*

SHERLOCK JR.

USA 1925 · 45 min · engl. Zwischentitel mit dt. Untertiteln · digital1080p · FSK 6
R: Buster Keaton B: Jean C. Havez, Joseph A. Mitchell, Clyde Bruckman
K: Byron Houck, Elgin Lessley

D: Buster Keaton, Kathryn McGuire u.a.
Keatons originellste und spektakulärste Stummfilmkomödie, zugleich eine der gelungensten Auseinandersetzungen des Mediums Film mit sich selbst.

im Vorprogramm:**COPS · BUSTER UND DIE POLIZEI**

USA 1922 · 20 min · engl. Zwischentitel · digital1080p · FSK 6 · R: Buster Keaton
B: Buster Keaton, Edward F. Cline
K: Elgin Lessley D: Buster Keaton u.a.

Di 17.1. 20:00**SHODO GIRLS***Japanische Filmtage*

書道ガールズ!! わたしたちの甲子園

Japan 2010 · 120 min · OmeU · digital · ab 18
R: Ryuichi Inomata B: Yuko Nagata
K: Masaaki Ichikawa D: Riko Narumi, Nanami Sakuraba, Rio Yamashita, u.a.



Meist ist Kalligraphie (shodo) eine ruhige, meditative Kunst. Doch dann wird ein Mitglied des Kalligraphie-Clubs der Oberschule von der shodo-Performance des neuen Lehrers inspiriert. Nun kann auch mal die Tusche spritzen und der Pinsel zu lauter Musik ungestüm aufs Papier klatschen!

So 15.1. 17:00**SOUTH BOUND***Japanische Filmtage*

サウスバウンド

Japan 2007 · 114 min · OmeU · 16mm · ab 18
R/B: Yoshimitsu Morita nach einem Roman von Hideo Okuda K: Yukihiko Okimura
D: Etsushi Toyokawa, Yuki Amami u.a.

Es ist nicht leicht, Kind eines Anarchisten zu sein, der keine Steuern zahlen will und beim kleinsten Anlass ausrastet. Da hilft schließlich nur, Tokyo den Rücken zu kehren und weit weg zu ziehen. Dumm, dass die Ueharas dort bald ins nächste Chaos geraten... Vergnüglicher Einblick in eine dysfunktionale Familie.

Fr 13.1. 20:00 | So 22.1. 20:00**UNERSCHÜTTERLICHE LIEBE***Auf Bewährung*

SHOCKPROOF

USA 1949 · 80 min · OF · 35mm · ab 18
R: Douglas Sirk B: Helen Deutsch,
Samuel Fuller K: Charles Lawton Jr.

D: Cornel Wilde, Patricia Knight u.a.
Nach einer Drehbuchvorlage von Samuel Fuller inszeniert Douglas Sirk einen Film, der heute weitestgehend in Vergessenheit gera-

ten ist. Die beiden renommierten Autoren finden hierfür in einer Frühphase ihrer Karrieren zusammen. Es ist weder ein farbenfroher Frauenfilm im Stile von Sirks IMITATION OF LIFE, noch ähnelt es einem surrealen Thriller und Kriegsfilm wie bei Fullers SHOCK CORRIDOR oder THE BIG RED ONE. Obwohl der Film vielleicht nicht an spätere Perfektion der beiden Filmschaffenden heranreicht, ist er in einem eigenen Sinne unvergesslich.

Do 5.1. 20:00 | So 29.1. 17:30**UNSERE KLEINE SCHWESTER***Japanische Filmtage*

海街diary

Japan 2015 · 128 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · R/B: Hirokazu Koreeda
K: Mikiya Takimoto D: Suzu Hirose,
Haruka Ayase, Masami Nagasawa u.a.

Bei der Beerndigung des Vaters, der die Familie einst für eine andere Frau verließ, treffen drei Schwestern ihre junge Halbschwester und laden sie ein, zu ihnen zu ziehen. Ruhig, heiter und einfühlsam schildert Koreeda in seinem vielfach preisgekrönten Film das Zusammenwachsen und die Selbstfindung von vier jungen Frauen – ein wirklich wunderbarer Film!

Sa 14.1. 17:15 | So 22.1. 17:00**WE ARE THE FLESH***Spanischer Filmclub*

TENEMOS LA CARNE

Mexiko 2015 · 79 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · R/B: Emiliano Rocha Minter
K: Yollótl Alvarado D: Noé Hernández u.a.

Der Wahnsinn steht dem Protagonisten Mariano ins Gesicht geschrieben, der schon viel zu lange in Einsamkeit lebt. Völlig abgeschottet von der Außenwelt hat sich der Einsiedler in einem verlassenen Gebäude verschanzet und konstruiert sich seine eigene Realität. Betäubt von selbstgebranntem Schnaps verschwimmen die Grenzen des Realen und Irrealen, des Tages und der Nacht, von Zeit und Raum.

Vorfilm:**DENTRO**

Mexiko, Spanien 2013 · 15 min · OmU · digitalDCP · ab 18
Regie: Emiliano Rocha Minter

Do 12.1. 20:00**WIE DER WIND SICH HEBT***Japanische Filmtage*

風立ちぬ

Japan 2013 · 127 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R/B: Hayao Miyazaki



Preisgekröntes Alterswerk des großen Anime-Meisters Hayao Miyazaki über das Leben des Flugzeugingenieurs Jiro Horikoshi (1903-1982), mit dem der Regisseur in traumhaft schönen Bildern zugleich seiner eigenen Leidenschaft für Flugobjekte ein unvergessliches Denkmal setzt. Ein Muss für Cineasten!

So 8.1. 17:00 | So 22.1. 14:00**ZATOICHI –****DER BLINDE SAMURAI***Stationen der Filmgeschichte*

ZATOICHI

Japan 2003 · 116 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Takeshi Kitano B: Takeshi Kitano nach einer Vorlage von Kan Shimozawa
K: Katsumi Yanagijima D: Takeshi Kitano u.a.



Als Zatoichi taucht Takeshi Kitano in die Figur des blinden Schwertkämpfers aus dem 19. Jahrhundert ein, der sich bereits in zwei populären, japanischen Filmserien als Tiftigfigur etablierte. In der Funktion als Schauspieler-Regisseur-Autor kriert Kitano ein hartes und doch poetisches Revenge-Drama.

Di 24.1. 20:00**LEGENDE**

R - Regie / B - Buch /

K - Kamera / D - Darsteller

**Black Box, Kino im
Filmmuseum Düsseldorf**Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jam Session

Di 10.01. 20:00

Eintritt frei

**Klaus Heidenreich Quartett**

Fr 13.01. 20:30

€ 12,- / € 8,- erm.

Mockingbird

Sa 14.01. 20:30

€ 7,50 / € 5,- erm.

New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session

Di 17.01. 20:00

Eintritt frei

Belonoga

Mi 18.01. 20:30

€ 7,50 / € 5,-

Klangkosmos Weltmusik mit globalklang Card

**Accordion Affairs**

Fr 20.01. 20:30

€ 12,- / € 8,- erm.

Folkwang Jazz Orchestra

Sa 21.01. 20:30

€ 13,- / € 9,- erm.

Big Band

Jam Session

Di 24.01. 20:00

Eintritt frei

Fabian Arends Group

Fr 27.01. 20:30

€ 12,- / € 8,- erm.

Bodosapiens

Sa 28.01. 20:30

€ 7,50 / € 5,- erm.

New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session

Di 31.01. 20:00

Eintritt frei

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

**Frizzles Improvisationstheater**

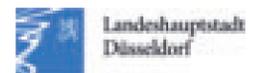
Do 12.01. 20:00

€ 12,- / € 8,- erm.

Culture Club

So 15.01. 19:00

€ 6,-



Music Mix Mashup

3.2. – 5.2.
Schönes
Wochenende
Festival

JANUAR

SO 01 11:00 **NEUJAHRSKONZERT**
Düsseldorfer Symphoniker
Pacho Flores, Trompete
Alexandre Bloch, Dirigent
Milhaud - Le boeuf sur le toit.
Marquez - Danzón No. 2
Piazzolla - Libertango, Escualo
Ginastera - „Malambo“ (Tänze aus Estancia)
Bernstein - Mambo (West Side Story)
D’Rivera - La Fleur de Cayenne
Oscher - Soledad
Villa-Lobos - Aria aus „Bachianas Brasilieras“

SO 01 16:00 + 19:30 **RUMÄNISCHE STAATSPHILHARMONIE „DINU LIPATTI“ SATU MARE**
Désirée Brodka, Sopran
Franz Lamprecht, Dirigent und Moderation
Ziehrer / Lehár / Strauß / Zeller / Koschat

FR 06 20:00 **THE HARLEM GOSPEL SINGERS**
Queen Esther Marrow
„Queen Esther Marrow’s Abschiedstournee“

DO 12 20:00 **WIENER JOHANN STRAUSS GALA**
K&K Philharmoniker
Das Österreichische K&K Ballett
Viktor Litvinov, Choreographie
Matthias Georg Kendlinger, Dirigent
Operettenmelodien, Walzer, Polkas und Märsche der Strauß-Dynastie

SA 14 20:00 **ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS**
Joshua Bell, Violine und Leitung
Beethoven - „Coriolan“-Ouvertüre c-Moll / Violinkonzert D-Dur, 3. Satz / Symphonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“

SO 15 11:00 **DAS SYMPHONISCHE PALAIS**
Palais Wittgenstein
Akademisten der Düsseldorfer Symphoniker
Werke von Mozart, Schumann, Schulhoff, Villa-Lobos und Tomasi

MO 16 20:00 **THE BIG CHRIS BARBER BAND**
Chris Barber, Posaune
Bob Hunt, Trombone
Nick White, Klarinette und Saxophon
Trevor Whiting, Klarinette und Saxophon
Joe Farler, Banjo und Gitarre
Jackie Flavell, Bass und Bassgitarre
Gregor Beck, Schlagzeug
„Dixieland at its best“

FR 20 20:00 **DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
Andreas Brantelid, Violoncello
Axel Kober, Dirigent
SO 22 11:00 **Dvořák - Violoncellokonzert h-Moll**
Schönberg - Pelleas und Melisande.
Symphonische Dichtung
MO 23 20:00 **Piazzolla - Libertango, Escualo**
Freitag: + Startalk um 19 Uhr
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk um 19 Uhr

SA 21 20:00 **WISE GUYS**
„Abschiedstournee“

DI 24 20:00 **ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS-BOYS**
„Das beswingte Neujahrskonzert“

MI 25 20:00 **SISSI MUSICAL**
Das Sissi-Ensemble 2016
„Ein kaiserlicher Musicalabend“
Amade - Sissi. Liebe, Macht und Leidenschaft

DO 26 20:00 **SOL GABETTA & HÉLÈNE GRIMAUD**
Sol Gabetta, Violoncello
Hélène Grimaud, Klavier
Pärt - Fratres
Schumann - Fünf Stücke im Volkston
Debussy - Cellosolone d-Moll
Brahms - Cellosolone D-Dur

SO 01 20:00 **WANG & KAVAKOS**
Leonidas Kavakos, Violine
Yuja Wang, Klavier
Janáček - Violinsonate
Schubert - Fantasie für Violine und Klavier C-Dur
Debussy - Violinsonate g-Moll
Bartók - Violinsonate Nr. 1 cis-Moll

03.02. - 05.02. **SCHÖNES WOCHENENDE FESTIVAL 2017**
„MUSIC, MIX, MASHUP“
Vier Konzerte in der Tonhalle und im NRW-Forum.
Mit: Solisten des Ensemble Musikfabrik, PUNKT live Remix, Sidsel Endresen, Martin Tchiba, Piano Duo GrauSchumacher, Decoder Ensemble, Sonic Robots, Düsseldorfer Symphoniker

FR 10 20:00 **DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
Bassam Mussad, Trompete
Adam Fischer, Dirigent
Haydn - Trompetenkonzert Nr. 1 Es-Dur

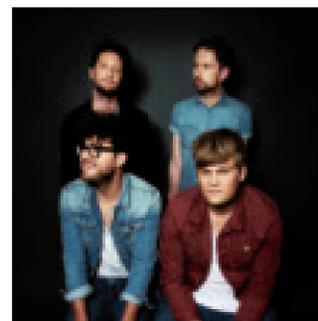
SO 12 11:00 **Mahler - Symphonie Nr. 1 D-Dur**
Freitag: + Startalk um 19 Uhr
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk um 19 Uhr

MO 13 20:00 **Freitag: + Startalk um 19 Uhr**



Einfach fühlen

Rock, Pop, Jazz



Fog Joggers
Zakk
Mi 11.1.



Mark Geary
Kassette, Flügelstr.
Mi 11.1.



Belonoga
Jazz Schmiede
Mi 18.1.

7.1 Boppin' B
Rockabilly aus Aschaffenburg, darauf muss man erst einmal kommen. Aber so etwas passiert, wenn man unbefangen mit Rock'n'Roll, Ska, Swing und Punk hantiert. // **Ratinger Hof**

7.1 Emils
Wer mehr als drei Akkorde benutzt, muss Strafe zahlen. Das gilt im Punk, das gilt für diese Hamburger Punker erst recht. Drei Akkorde reichen, wenn man Spaß haben will. Erst recht, wenn man sich noch formidable Gäste wie Kontrollpunkt, Sändapause, die Ochmoneks oder Berator einlädt. // **Haus der Jugend**

10.1 Meets & Beats
Quatschen, trinken, hören mit The Tinktones und Kate Rena. // **Haus der Jugend**

11.1 Fog Joggers
Sie kommen aus Krefeld und haben sich bemerkbar gemacht mit ausladenden Arrangements, die durchaus das Potential haben, auch im Stadion zu funktionieren. Sie vereinen quasi das Beste aus den Welten von Coldplay und U2, wobei sie noch der Charme des Unfertigen umweht. // **Zakk**

11.1 Mark Geary
Von Irland nach New York und dort dann vor jedem Mikrofon singen, bis die Menschen merken, was für wunderbare Songs man mitgebracht hat. Plötzlich kommt dann der Erfolg, und man wird geehrt, indem die eigene Platte zum irischen Album des Jahres gekürt wird. Alles geschehen im Leben von Mark Geary, der heute mit Grainne Hunt gemeinsam intoniert. // **Kassette, Flügelstr. 58**

12.1 Cavern Beatles
Es gibt viele Beatles-Tribute-Bands, aber es gibt nur einmal diese Jungs, die den Fab Four so verteuft ähnlich sehen, dass man gar nicht mehr wahrhaben möchte, dass sie nur etwas nachspielen. Zumal sie inzwischen besser intonieren als es die Beatles in ihrer Tourneezeit je geschafft haben. // **Savoy**

12.1 Iva & Band
Gefühvoller Soul und knalliger Rockabilly von einer der bezauberndsten Sängerinnen. Die schon so oft zur Miss Zabrze gekürte Popolski-Dorota präsentiert knallige Titel mit Hilfe einer exzellenten Begleitband. // **KIT, Mannesmannufer**

13.1 Midnight Blue
Ein bisschen, Funk, ein bisschen Blues, ein bisschen Jazz. Achtet auf den Drummer, der ist formidabel. Der kann richtig was. // **KIT, Mannesmannufer**

14.1 Acoustic Winter Festival
Sehr feine leise Musik mit großen Musikern und großen Stimmen. Hier wird das Schönste von Country, Folk und Rock gemixt und tafrisch serviert. Mit von der Party sind unter anderem (acoustic-festival.de) die formidablen One Eye Open und Ray Wilson, der einst mal Stiltskin seine Stimme lieh. // **Haus der Jugend**

14.1 Mockingbird
Maika Küster singt, und Tim Bücher spielt Gitarre. Das klingt erst mal nach sehr karger Besetzung, aber wer die beiden erlebt hat, der wird inzwischen wissen, dass man nicht viel braucht, um die Grenzen zwischen Jazz, Pop und Electro aufzuweichen, um Feuer und Wasser kurzerhand zu vereinen. // **Jazz Schmiede**

14.1 Abstürzende Brieftauben
Legendärer Punk aus Hannover und eine großartige Persiflage auf die Einstürzenden Neubauten und ein Auftritt in Hape Kerkelings Film „Kein Pardon“. Was will man mehr? Ach ja, einen Auftritt im Hof. // **Ratinger Hof**



19.1 Lewis and Leigh
Ein Waliser und eine Amerikanerin fahren nach Nashville und finden aber erst später in London zueinander, entdecken, dass sie einen Draht zueinander haben, dass sie gemeinsam Songs schreiben können, die mehr sind als nur Lieder. So wie die beiden im Duett singen, muss es klingen. // **The Tube**

biograph musik / 49

16.1 Chris Barber
Diese Rubrik wäre nicht vollständig, würde sie nicht im Januar die Ankündigung des großen alten Posaunenmannes enthalten. Voila, hier ist sie. // **Tonhalle**

18.1 The Rural Alberta Advantage
Drei aus Kanada zeigen, wie man auch ohne einen großen Vertrag zum Erfolg kommen kann. Man muss nur spielen, spielen, spielen und das Publikum verzaubern mit wunderbaren Songs, die erzählen von dem, was die Seele bewegt und manchmal eben auch schmerzt. // **Zakk**

18.1 Belonoga
Wenn man bulgarische Folkmusik zugrunde legt und mit ihr im Gepäck durch die musikalische Welt reist, dann bekommt man möglicherweise eine leise Vorstellung von dem, was Gergana Dimitrova, eine der hervorragenden Sängerinnen von „Le Mystère des Voix Bulgares“ und des „Eva Quartet“ zu bieten hat. // **Jazz Schmiede**

19.1 Lewis And Leigh
Ein Waliser und eine Amerikanerin fahren nach Nashville und finden aber erst später in London zueinander, entdecken, dass sie einen Draht zueinander haben, dass sie gemeinsam Songs schreiben können, die mehr sind als nur Lieder. So wie die beiden im Duett singen, muss es klingen. // **The Tube**

19.1 José González
Man vermutet nicht gleich den Schweden hinter diesem Namen, aber wer die Band Junip mochte, wird wissen, wovon die Rede ist. Nicht nur die Fans der Serie O.C. California kennen seine Songs, auch die Zuschauer von „Scrubs“ wissen seine Musik zu schätzen. Selbst Gamer, die eigentlich nur an einer Konsole daddeln wollen, sind ihm schon begegnet. Dieser Mann ist überall da, wo gute Musik erklingt. Wirklich gute Musik. // **Capitol**

19.1 Pawel Popolski
In der Wohnzimmershow des Vorsitzenden des Polkaüberwachungsvereins wird natürlich die obligate Wodkapaufe streng eingehalten. // **Zakk**

Hf Heinersdorff Konzerte
in der Tonhalle Düsseldorf

Januar 2017

► Samstag
14. Jan. 2017
20 Uhr

Joshua Bell *Violine & Leitung*
Academy of St Martin in the Fields
Beethoven: „Coriolan“ Ouvertüre op. 62
Violinkonzert D-Dur op. 61
Sinfonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“

► Montag
16. Jan. 2017
20 Uhr

The Big Chris Barber Band
Dixieland at its best

Mitsubishi Electric Halle
► Samstag
21. Jan. 2017
19.30 Uhr

Die Lachende
Der Klassiker im Düsseldorfer Karneval

► Donnerstag
26. Jan. 2017
20 Uhr

Hélène Grimaud *Klavier*
Sol Gabetta *Violoncello*
Pärt: „Spiegel im Spiegel“
Schumann: 5 Stck. im Volkston op. 102
Debussy: Sonate f. Cello & Klavier d-Moll
Brahms: Sonate für Cello (Violine) & Klavier D-Dur op. 78

► Dienstag
31. Jan. 2017
20 Uhr

Philippe Jaroussky *Countertenor*
Freiburger Barockorchester
Kantaten und Instrumentalwerke von J.S. Bach & Telemann

Kommende Highlights

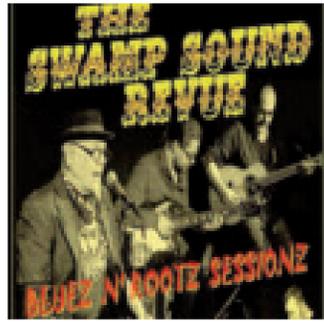
► Donnerstag
2. Feb. 2017
20 Uhr

Christian Thielemann *Leitung*
Sächsische Staatskapelle Dresden
Werke von Wagner & Gubaidulina

► Samstag
25. Mrz. 2017
20 Uhr

New York Philharmonic
Frank Peter Zimmermann
Violine
Werke von Adams, Prokofjew & Berlioz

Westticket: T 0211/274000
www.westticket.de
Opershops (H.-Heine-Allee 24)
T 0211/8925211



The Swamp Sound Revue
KIT
Sa 21.1.



Bodosapiens
Jazz Schmiede
Sa 28.1.

20.1 Accordion Affairs

Wie man Piano und Akkordeon zusammenbringt, das zeigt Jörg Siebenhaar mit freundlicher Unterstützung durch den fabelhaften Bassisten Konstantin Winstroer und den bewährten Drummer Peter Baumgärtner.

// **Jazz Schmiede**

21.1 The Swamp Sound Revue

Peter Kallen und seine Jungs zeigen, was es heißt, musikalisch tief in die Sümpfe zu tauchen und von dort nur das Beste mitzubringen.

// **KIT, Mannesmannufer**

21.1 The Busters

„Ska Bang 87“ heißt die aktuelle Tour der Offbeater aus Wiesloch. Sie steuern damit auf den 30. Bandgeburtstag im nächsten Jahr hin und feiern deshalb noch gleich mal eine Spur heftiger.

// **Zakk**

21.1 Frontm3n

Unter einem Titelsalat aus Buchstaben und einer Zahl treten drei Sänger und Gitarristen, die ihr Geld bereits bei den Hollies, bei 10cc und The Sweet verdienen mussten, sich aber nun entschlossen haben, die gemeinsamen Energien zu bündeln und im Paket „drei Gitarren – drei Stimmen – sonst nichts“ an acoustic evening anzubieten.

// **Krefeld, Kulturfabrik**

23.1 Lee Fields

Er stammt aus North-Carolina, einer rauen Gegend, in der man den Soul manchmal suchen muss. Aber nicht, wenn man diesem Mann begegnet. Er trägt den Soul in sich und gibt ihn per Stimme aus. Er hat die Energie eines James Brown und die vokale Virilität eines Al Green.

// **Zakk**

24.1 Ulrich Tukur

Mit seinen Rhythmus Boys ist dieser Mann mehr als ein Schauspieler. Er ist die Leidenschaft auf zwei Beinen, ein singendes Ticket in die Vergangenheit tief empfundener Musikalität.

// **Tonhalle**

26.1 Pippo Pollina

Mit seinem Palermo Acoustic Quintett beweist der Italiener einmal mehr, dass es da unten am Stiefelende mehr gibt als nur sonige Trostlosigkeit und Angst vor der Mafia.

// **Savoy**

27.1 Fabrian Arends Group

Der Bandleader gilt als große Hoffnung unter den frischen Jazzschlagzeugern. Shooting-Star sagen da manche, aber mit solchen Ausdrücken sollte man vorsichtig sein, denn Shooting Stars verglühen zu oft zu schnell.

// **Jazz Schmiede**

28.1 Django 3000

Es swingt die Gitarre, es polkat ein bisschen, und die Geige irrt über wehmütig. Das ist genau die Musik, die es braucht, wenn alle schon einen Kleinen sitzen haben, wenn die Stimmung sich langsam aufschaukelt und jeder denkt, dass diese Nacht die Nacht der Nächte werden könnte.

// **The Tube**

28.1 The Pedestrian Warbirds feat. Naomi

Zwischen Beyoncé und Etta James will diese muntere Truppe das Wesen von Soul, Jazz und Funk erforschen. Darum geht es heute, und das ist nicht wenig.

// **KIT, Mannesmannufer**

28.1 Bodosapiens

Klavier, Bass, Schlagzeug, das könnte man für den Normalfall halten, aber so richtig normal ist bei diesen drei Jungs wenig. Sie loten aus, was geht, und das tun sie dann. Oder sie lassen es. Weil der weggelassene Ton ja oft erst die richtige Musik macht.

// **Jazz Schmiede**

28.1 Funny van Dannen

Songs mit heiterem Tiefgang, verschmitzt und verschroben, aber immer wieder auf den Punkt geschrieben und präsentiert.

// **Zakk**

31.1 Joe Volk

Er kommt aus Bristol und hat dort natürlich den freilaufenden TripHop tief eingatmet und ein wenig davon auch in seine Songs gepackt, die nun klingen wie von einem anderen Stern.

// **FFT Kammerspiele**

Angedroht!

- 3.2. The Groove, Jazz Schmiede
- 10.2. Klaus Lage, Savoy
- 12.3. Family Five, Haus der Jugend
- 4.4. Sting, Philipshalle
- 22.4. Turbostaat, Zakk
- 26.5. Alan Parsons, Philipshalle



Kreuzkirche Foto: Nicole Herper

So 1.1. Orgelmusik am Sonntag

15.00 **Neujahrskonzert**
Evangelische Kirche Urdenbach, Urdenbacher Dorfstraße 15

18.00 Weihnachtliche Chor- und Orgelmusik

Musikalische Vesper
Markuskirche Sandträgerweg 101, Vennhausen

Mi 11.1. Lunch-Time-Orgel

12.30 1/2 Stunde Orgelmusik zur Mittagszeit
Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39

So 15.1. "Jesus schläft, was soll ich hoffen"

11.00 Bachkantaten-Gottesdienst zum 4. Sonntag nach Trinitatis
Auferstehungskirche, Arnulfstraße 33, Oberkassel

18.00 Martin Palmeri: Misa Tango

Messe mit Stilelementen des Tango
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Julius-Raschdorff-Straße 4, Garath

Di 17.1. "2017 am 17ten" - Konzertreihe im Lutherjahr

15.00 "Singet dem Herrn ein NEUES Lied"
Festsaal der Auferstehungskirche, Arnulfstraße 33

Mi 18.1. Lunch-Time-Orgel

12.30 1/2 Stunde Orgelmusik zur Mittagszeit
Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39

Fr 20.1. Zeit am Mittag

12.00 Musik und Texte zum Innehalten
Kreuzkirche, Collenbachstraße 10, Derendorf

Sa 21.1. Musikalische Vesper

18.00 Klezmer - Musik des Balkans
Dankeskirche, Weststraße 26, Benrath

So 22.1. Kantatengottesdienst

10.30 Motette „Exsultate, jubilate“
Kreuzkirche, Collenbachstraße, Derendorf

17.00 Juwelen der virtuosens Klassik

Ensemble "Milonga sentimental" in der Lutherkirche
Lutherkirche, Kopernikusstraße 9, Bilk

Mi 25.1. Lunch-Time-Orgel

12.30 1/2 Stunde Orgelmusik zur Mittagszeit
Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39

Fr 27.1. Bistro in der Schlosskirche

21.00 Meinhard Siegel-Trio
Schlosskirche, Schlossallee 6, Eller

Sa 28.1. Musik für Violine und Orgel

18.00 Musikalische Vesper
Neanderkirche, Bolkerstraße 36

So 29.1. Evangelische Messe

11.00 Sakramentsgottesdienst mit gesungener Liturgie
Friedenskirche, Florastraße 55

Raimund Hoghe in der Deutschlandpremiere von „La Valse“ am 20. + 21.01. im tanzhaus nrw.
© Rosa-Frank.com

„Den Körper in den Kampf werfen“



Wer ist dieser Mann, gestärktes Hemd, charakteristische Rückenlandschaft, Sonnenbrille, der mit Aktentasche und Begleitung das Gelände des tanzhauses nrw betritt? Raimund Hoghe, Choreograf, der 2017 sein 25-jähriges Bühnenjubiläum feiert, Künstler, der die französischen Feuilletons mit jeder neuen Inszenierung jubeln lässt, Ästhet, in dessen Programmheften im Kleingedruckten „mit Unterstützung von agnès b.“ steht. Darüber hinaus Tänzer, Filmemacher, Journalist, Bausch-Dramaturg und Buchautor.

Raimund Hoghe, Chronist und im besten Sinne aus der Zeit gefallen. Man könnte sagen, er hinge dem Gewesenen nach, aber ohne das kommen wir nicht aus: Hoghe nennt es „Bilder der kollektiven Erinnerung“, die er aufruft und komprimiert in seinen asketischen Bühnenräumen. Und wiederbelebt. „Auf das Minimum maximiert“ sagte die Journalistin Marianne Mühleemann. Beharrlich, sorgsam, sicherlich zäh, aber nicht ohne Humor. Er ist gut für poetische Sätze, wenn er über seinen Körper spricht: „Der Körper ist wie eine Landschaft und es geht darum, dass man sorgsam mit ihnen umgeht – Körper und Landschaften. Der perfekte Körper? Für mich ein Körper, mit dem man in Einklang ist.“ Oder schlagfertig-pragmatisch: „Ich sage nicht, dass es toll ist einen Buckel zu haben, aber ich sage auch, dass ich kein hässliches Entlein bin und nicht als Märchenfigur oder Freak behandelt werden will.“ Hoghe ist nicht ohne seine Körperlichkeit zu denken, seine genau gewählten Worte, seine treffenden Titel und sein feines Gespür für die Musik, ihre Kraft und Schönheit.

Über das Fliehen und Stranden

Er entwirft Kompositionen, in denen Musik und Tanz schlichte Symbiosen eingehen, jedes Stück ist eine Hommage an Körper, an die Persönlichkeiten. Der in Düsseldorf und Paris beheimatete Künstler blickt auf ein weltweit gefeiertes Oeuvre: „Meine Stücke sind nicht autobiografisch, sondern Mediationen über Sehnsucht und Angst, Liebe und Trauer, Vergessen und Erinnern, Schmerz und Schönheit“, erzählt er in einem Interview, erschienen im Magazin der „Süddeutschen Zeitung“. Es geht um so vieles, ohne davor, die großen, geplatzen Glücksversprechen noch einmal platzen zu lassen. Die stehen auch in „La Valse“ im Mittelpunkt, ein Stück mit großer Besetzung, das das Fliehen und Stranden mit bekannten Musikkompositionen verbindet. Der

Austausch mit den Meisterwerken der Musikgeschichte findet sich in vielen Arbeiten Hoghes: Nach „Sacre – The Rite of Spring“, „Swan Lake, 4 Acts“, „Boléro Variations“ und „L'Après-midi“ nun also Maurice Ravels Komposition „La Valse“, die 1920 in Paris uraufgeführt wurde und zu der Bronislava Nijinska erst acht Jahre später einen Einakter choreografierte. Hoghes jüngste Inszenierung, begleitet von dem Pianisten Guy Vandromme, lässt weitere Walzer erklingen, mal melancholisch, mal majestätisch, quer durch die Musikgeschichte.

Huldigung an den Körper

Hoghes eigene Tanzgeschichte begann, als er mit 45 zum ersten Mal auf der Bühne stand mit seinem Solo „Meinwärts“ aus dem Jahr 1994, 1997 dann mit „Chambre séparée“ und 2000 „Another Dream“ als Trilogie über das vergangene Jahrhundert. Später dann Choreografien mit und für andere, stets und weiterhin als Huldigung an den Körper. Persönlichkeiten und ihre Geschichten ergründete er bereits als Mann des Wortes, als Journalist in unzähligen Porträts in renommierten Medien wie der „Zeit“. Diese Arbeit führt er auch in Film-Porträts weiter, etwa jenes Marie-Thérèse Alliers, die das Pariser Theater Menagerie de Verre gründete und in einem Alter ist, in dem sich andere in den Ruhestand flüchten. Sie hingegen denkt nicht ans Aufhören. Hoghe, ein wichtiger Protagonist der Real Bodies, der aktuellen Programmserie des tanzhaus nrw: „Den Körper in den Kampf werfen“, den berühmten Satz von Pier Paolo Pasolini macht Hoghe zu seiner Maxime. //

//AE

Fr 20.01. 20:00 + Sa 21.01. 20:00

RAIMUND HOGHE

„La Valse“ Dt. Erstaufführung
Fr + Sa 19:00 Film-Porträt „Die Jugend ist im Kopf – Raimund Hoghe porträtiert Marie-Thérèse Allier“

tanzhaus nrw, Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 17270-0
Karten (ab sofort mit freier Fahrt im VVR) unter www.tanzhaus-nrw.de

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

04.-14.01.: Mi-Sa 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
So 08.01. um 14 und 17 Uhr



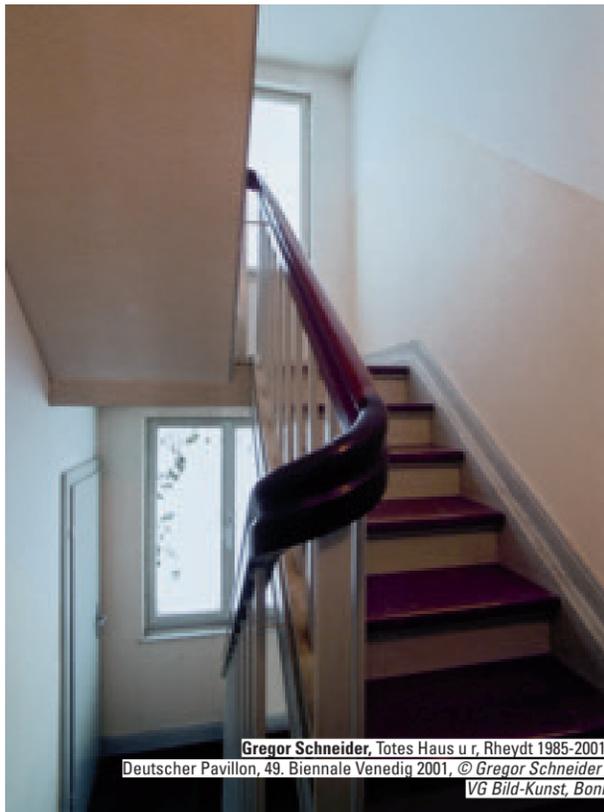
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

ab 19.01.: Mi-Sa 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
So 22.01. um 14 und 17 Uhr
Fr 27.01. auch um 16 Uhr



nach Jeanne-Marie Leprince de Beaumont
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren





MUSEEN

Hetjens-Museum

Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 - www.duesseldorf.de/hetjens
bis 25.2. Moskauer Glanz der Zarenzeit – Keramische Schätze aus dem Museum Kolomenskoje

KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b - www.kunst-im-tunnel.de
bis 12.2. De Statua – Davor und Danach
Acht bildhauerische Positionen der Gegenwart

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 - www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 5.3. Samson Young. A dark theme keeps me here, I'll make a broken music

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 8.1. In Advance Of a Shipwreck:

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 8.1. Wolke & Kristall
Die Sammlung Dorothee und Konrad Fischer ab Januar im LABOR
„Wegen Umbau geöffnet“
Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt
ab 11.2. Otto Dix – Der böse Blick

K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00

bis 15.1. My Phantasies:
Neue Bilder, Zeichnungen, Skulpturen, Videos und Installationen
Wolfgang Tillmans: Leben Ist Astronomisch - Installation
bis 22.1. Arpad Dobriban - WARTESYSTEM 7

Langen Foundation

Raketstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 5.3. Richard Deacon - On the Other Side

Museum Kunstpalast

Ehrenhof 4-5 - 0211-566 42 100 www.smkp.de
bis 15.1. Der Fotograf Nic Tenwiggenhorn
bis 22.1. HINTER DEM VORHANG.
Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance.
bis 5.2.2017 German Grobe und die Düsseldorfer Malerschule in Katwijk.
Die Schenkung Eberhard Bieber, Düsseldorf
bis 5.2. SPOT ON: Stephen Cone Weeks,
„Der Junge mit der Gießkanne“
20.1. - 16.4. Ehrenhof Preis 2016
Preisträgerin Ulrike Schulze

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 22.1.2017 Erika Maria Riemer-Sartory:
„Licht – Farbe – Stofflichkeit“

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 15.1. Bling Bling Baby!

Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 15.1. Flagge zeigen!
Kreativprojekt zu den UN-Kinderrechten
bis 19.2. Geliebte Feinde – Symbolismus heute
Von Peter Doig bis Thomas Schütte

Stadtmuseum

Berger Allee 2
www.duesseldorf.de/stadtmuseum
bis 1.1.2017 Harald Naegeli – der Prozess

GALERIEN

St. Andreas Dominikanerkirche
Andreasstraße 27, 40213 Düsseldorf
bis 22.1. Irene Rietdorf Soutter
„Aufbruch zum inneren Licht“

Galerie ARTROOM

Am Poth 4, 40625 Düsseldorf
8.1. bis 3.2. Hermann Böcker - Wesentliche Wesen

BBK Kunstforum Düsseldorf

Birkenstr. 47 - 40233 Düsseldorf
www.bbk-kunstforum.de
27. - 29.1. schnell, schneller, sofort -
Ausstellung zum Fotoweekend 2017

Buchhandlung BiBaBuZe

Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 31.1. Renate Westermann „Die Ordnung der Erde“
Radierungen zum Gilgamesch-Epos

Galerie Conrads

Lindenstraße 167, 40233 Düsseldorf
ab 20.1. Rosemary Laing „The Paper“

Destille-online-Galerie

www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten
Kunstschaffenden und Newcomern
eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 20.1. Johanna Hansen „Tischtuchnotizen“

Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138
Jan./Febr. „Korrelationen“
Ausstellung von B. Hademar

Kunstraum

Himmelgeister Str. 107E
www.duesseldorf.de/kunstraum
5. - 22.1. Claudia Mann, Matthias Wollgast
Förderpreisträger/-in für Bildende Kunst 2016

Galerie Ludorff

Königsallee 22 - www.ludorff.com
bis 18.2. Otto Piene. Black Melt & Light Rays

Künstlerverein Malkasten

Jacobistr. 6 a - 40211 Düsseldorf
www.malkasten.org
bis 29.1. Sinn & Unsinn - Das kleine Format

Galerie Rupert Pfab

Poststr. 3 - mail@galerie-pfab.com
bis 21.1. Berthold Reiß
„und du wirst nichts vergessen“

Sammlung Philara

Birkenstrasse 47 - 40233 Düsseldorf
bis 15.1. Zweite Wechselausstellung
mit Hans-Peter Feldmann

plan.d. poduzentengalerie e.V.

Dorotheenstr. 59 - 40235 Düsseldorf
www.galerie-plan-d.de
bis 8.1. „braus“ - div. Künstler

Galerie Peter Tedden

Bilker Str.6 - 0211/13 35 28
11.-28.1. „velophil“ - div. Künstler

Galerie Vömel

Orangeriestraße 6 - 0211/32 74 22
www.galerie-voemel.de
bis 31.1. Jörg Wiele - Kinetische Plastiken

Galerie Voss

Mühlengasse 3 - 0211/13 49 82
www.galerievoss.de
bis 7.1. Chr. Bazant-Hegemark „The Rise and Fall
of Transformative Hopes and Expectations“

Eine unheimliche Banalität des Alltags

GREGOR SCHNEIDER

Porträtfoto:

Gregor Schneider, Life-Aktion,
Odenkirchener Straße 202, Rheydt 2014,
© Gregor Schneider / VG Bild-Kunst, Bonn

So engagiert und radikal – auch gegenüber sich selbst – Gregor Schneider in seiner Kunst ist, so aufmerksam und reflektiert ist er auch. Nach dem Dank an alle, die zu seiner Werkschau in Bonn beigetragen haben, bat er die Besucher, sich vorsichtig durch die Konstruktion aus

Räumen zu bewegen, zum eigenen Schutz und um die Szenarien selbst zu schonen. Diese sind als Originalschauplätze mit dem Wänden aus ihren Gebäuden transloziert; teils hat sie Gregor Schneider dort zuvor selbst eingefügt. Oder es handelt sich um (teils mehrfach wiederholte) Nachbauten vorhandener Räume. Kennzeichnend für die weitgehend linearen Raumfolgen, welche die Ausstellungen von Gregor Schneider sind, ist der Realismus des Unwirtlichen. Die weitgehende Ereignislosigkeit. Die einzelnen Räume, hinter denen sich die Tür schließt und die man möglichst alleine erfahren sollte, zeigen oft profane, in ihrer häuslichen Funktion definierte, darüber hinaus leere Zimmer: außerhalb jeder Zeit, zumal in ihrer Abgeschlossenheit. Je weiter man in diese Installationen vordringt, desto mehr geht die räumliche Orientierung verloren, der Blick gleitet am Vertrauten ab, das sich dadurch der Erinnerung entzieht. Um so stärker verstrickt man sich in das Unterbewusstsein. Das „Daheim-Sein“ schlägt ins Unheimliche um. Keine Orte, an denen man sich länger als unbedingt nötig aufhalten würde. Einzelne Räume, Kammern hat Gregor Schneider mit Blei und Schaumstoff isoliert und ihnen damit den Charakter des Endgültigen verliehen, abgeschnitten von der Außenwelt. Verlassensein und Tod werden zu zentralen Begriffen dieses Werkes.

Gregor Schneider wurde mit derartigen Installationen in den letzten zwei Jahrzehnten international bekannt. Er wurde mit dem Goldenen Löwen der Biennale Venedig ausgezeichnet; seit dem Sommersemester lehrt er als Professor für Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf. Ursprung und Referenz der meisten seiner Werke ist das „Haus u r“, ein mehrstöckiges Reihenhaus in der Unterheydener Straße 12 in Rheydt. „Haus u r“ steht als Abkürzung für umbauter Raum, und Gregor Schneider hat in und an ihm seit 1985 gearbeitet. Geboren 1969 in Rheydt, malt, zeichnet Gregor Schneider schon als Jugendlicher intensive Bilder von nackten Körpern und nimmt Aktionen vor, etwa indem er über einen Tag hin-



weg ein tiefes Loch in die Erde gräbt, in das er sich verkriecht und das er anschließend wieder zuschüttet (1984). Ein Hintergrund für diese existenzielle Befragung des einzelnen Menschen mittels Szenarien der Isolation, des Ausgesetztseins oder auch Urschreie mag die bürgerliche Eintönigkeit von Rheydt sein und die Trostlosigkeit des benachbarten Tagebaus Garzweiler mit den aufgelassenen Ortschaften. Schneiders erste Ausstellungen finden mit 15, 16 Jahren in der lokalen Umgebung statt, seine Eltern stellen ihm das leerstehende Haus in der Unterheydener Straße als Atelier zur Verfügung, das fortan selbst Gegenstand seiner künstlerischen Untersuchungen wird. Er nimmt eine immense Umbautätigkeit vor, setzt Wände vor Wände und schafft so labyrinthische Zwischenräume. Und er baut andere oder identische Räume ein. Ein Mechanismus sorgt dafür, dass sich eines der Zimmer langsam dreht, ohne dass die Besucher dies mitbekommen. Noch als Student an den Kunstakademien Münster (bei Timm Ulrichs), Düsseldorf (bei Fritz Schwegler) und Hamburg (bei Franz Erhard Walther) wird er 1997-99 in international renommierte Ausstellungsinstitute eingeladen und integriert in deren architektonische Vorgaben „Schlafzimmer“, „Küche“, „Abstellkammer“ und „Loch“ aus „Haus u r“, jedes Mal mit dem gleichen, also konservierten Spuren der Vernutzung und Verwahrlosung. „Mit dieser Entzeitlichung und Enträumlichung schafft er eine neue Konstellation der untergrabenen Identität“, schreibt Ulrich Look (Kat. Bonn 2016, S. 179). Dies gipfelt 2001 in die Verbringung fast aller Räume aus dem Haus in den Deutschen Pavillon auf der Biennale Venedig 2001 – Gregor Schneider spricht vom „Toten Haus u r“ – womit er eine Atmosphäre

zwischen Biederkeit und Geisterhaus evoziert, die hier politisch-historisch aufgeladen ist.

Daneben schafft Gregor Schneider weitere ortsspezifische Installationen, Fotoserien, Videoarbeiten und Objekte. Er hat einen Trakt des Gefangenenlagers Guantanamo nachgebaut; die Synagoge in Stommeln mit einem Mietshaus umbaut, und in Köln einundzwanzig identische Badezimmer aufeinanderfolgen lassen, wobei man das Gefühl bekam, sich im Kreis zu bewegen, andererseits ein Ereignis erwartete und doch wusste, dass es nicht eintraf. Und noch einmal widmet sich Gregor Schneider einem Mietshaus in Rheydt: Er erwirbt das Geburtshaus des von hier stammenden Joseph Goebbels und führt dort, als Video dokumentiert, mehrere Aktionen durch: Er schläft in dem Bett, in dem auch Goebbels geschlafen haben oder geboren sein könnte; isst Suppe in der Küche; zerstört schließlich das Haus, lediglich die Fassade bleibt vorerst stehen. Anschließend fährt er den Bauschutt zur Nationalgalerie Zah ta nach Warschau, wo er den Lastwagen vor dem Eingang abstellt, und von dort vor die Volksbühne Berlin, ehe er den Bauschutt auf eine Deponie entsorgt. - Aber es sollte nicht so viel über die Werke und die Eindrücke geschrieben werden: Sie sollen selbst erlebt sein. //

//TH

Gregor Schneider

Wand vor Wand

bis 19. Februar

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn
Tel. 0228 9171 200



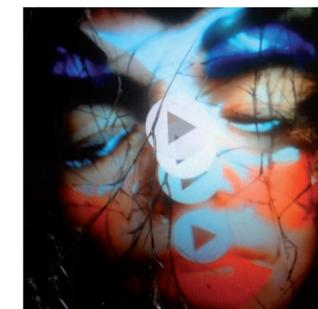
filmwerkstatt
Citizen Kane
Do 5.1. 20 Uhr



Düsseldorfer Marionettentheater
Der Wunschpunsch
Di 4.3. 20 Uhr



Schaustall, Langenfeld
puzzled: „Schnee von heute“
Sa 7.1. 20 Uhr



tanzhaus nrw
Katja Heitmann: „For iTernity“
Fr 6.1. 19 Uhr

JECK IM UFA-PALAST

HELAU!

DAS PRINZENPAAR IM UFA-PALAST
22. FEBRUAR 2017 | 13 UHR
IM ANSCHLUSS AN DAS TRAUMKINO

TRAUMKINO

22.02.17 | FILMBEGINN 11 UHR



DIE WELT DER
WUNDERLICHS

Ab 13.00 Uhr Karneval im Kinofoyer inklusive
Besuch des Prinzenpaars



FLORENCE FOSTER
JENKINS



UFA
UFA-PALAST
DÜSSELDORF

UFA-Palast am HBF
Worringer Str. 142

weitere Informationen
www.ufa-duesseldorf.de

1.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater an der Kö
18.00 Wir sind die Neuen

Tonhalle
11.00 Neujahrskonzert der Düsseldorfer
Symphoniker

2.1. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Münsterstraße 446
15.00 Café Eden – Refugees are welcome here!

D'haus, Central
19.30 Der Revisor

SCHAU!SPIEL

Die Anfangsbuchstaben der sechs richtigen
Antworten ergeben ein Lösungswort.
Dieses bitte per Postkarte, Fax oder email
mit der richtigen Adresse und Telefonnummer
an die biograph-Redaktion schicken.
Adresse und Nummer siehe Impressum.
**GEWINNEN SIE ZWEI FREIKARTEN FÜR
DAS CINEMA, METROPOL, BAMBI ODER
DAS SOUTERRAIN.**
EINSENDESCHLUSS: 15.1.2017

szeneeins

WELCHE VERANSTALTUNG FINDET AM 31.1.
UM 20 UHR IM DER JAZZ SCHMIEDE STATT?

3.1. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Kitty und die Weltkonferenz
20.00 Das Lied der Ströme

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Central
19.00 Romeo und Julia

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Nacht ist nicht allein zum
Schlafen da

4.1. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 The Getaway

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Central
20.00 Auerhaus

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Nacht ist nicht allein zum
Schlafen da

UND...

Archeosophische Gesellschaft Düsseldorf
e.V., Münsterstrasse 38 - Innenhof
20.00 Einführung in die Meditation
Kulturcafé: Kultur-Kaffee-Kuchen

5.1. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Calgi Cengi Ikimiz / Feuerwehrmann Sam -
Achtung Außerirdische! / Der glücklichste
Tag im Leben des Olli Mäki / The Happy
Film / Ein Haus in Ninh Hoa / Passengers /
Plötzlich Papa! / Die Taschendiebin

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Shockproof – Unerschütterliche
Liebe

filmwerkstatt
20.00 Citizen Kane

Schaustall, Langenfeld
20.00 Ich, Daniel Blake

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Münsterstraße 446
19.00 Die Theatersportler

D'haus, Central
19.30 Der Revisor

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Nacht ist nicht allein zum
Schlafen da

6.1. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 Ercole L'Invincibile - Der größte Sieg
des Herkules
22.30 I Predatori di Atlantide - Atlantis
Inferno

Schaustall, Langenfeld
20.00 Ich, Daniel Blake

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Central
19.00 In 80 Tagen um die Welt
22.00 NachtCentrale

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Hänsel und Gretel

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

Kom(m)ödchen
20.00 Ensemble: „Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

tanzhaus nrw
19.00 Katja Heitmann: „For iTernity“
20.00 Michèle Anne de Mey, Jaco Van
Dormael, Collectif Kiss & Cry: „Cold Blood“

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Nacht ist nicht allein zum
Schlafen da

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

UND...

Zakk
19.00 Zwischenruf - Poetry Slam

7.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
11. Japanische Filmtage:
19.00 Fireworks from the Heart

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB, Lacomblestr. 10
20.00 EMILS, Kontrollpunkt, Sändapause,
Ochmoneks, Berator, The Donnerstagsgruppe

Kulturfabrik Krefeld
22.00 90s Reloaded - Krefelds große
Neunziger-Party

Zakk
21.00 Rock History Special
23.00 zakk on the Rocks „Winter Edition“



Schloss Benrath
Alexandra von der Weth & Gerhard Stähler & Roland Tchet: „Die Macht der Stimme“
Do 12.1. 19.30 Uhr



Theatermuseum
SiT: „Scherben“
So 8.1. 19.30 Uhr



Theater an der Kö
Wir sind die Neuen
So 8.1. 18 Uhr



Theater am Schlachthof
Jugendclub Spielstarter:
„Impro-Duell“
Mi 11.1. 19 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.00 Der Zauberer von Oz

D'haus, Central
19.30 Heisenberg
20.00 Auerhaus

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Ariadne auf Naxos

Düsseldorfer Marionettentheater
17.00/20.00 Der Wunschpunsch

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
17.00/20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater
20.00 Welche Droge passt zu mir?

Schaustall, Langenfeld
20.00 puzzled: „Schnee von heute“

tanzhaus nrw
16.00 Katja Heitmann: „For iTernity“
16.00 Lucas Grey: „Quad“
16.00 Rebecca Himmerich: „Zwischenraum“
18.00 Katja Heitmann: „Pandora's Drop-Box. An anti-tragedy for perfect beings“
20.00 M. Anne de Mey, J. Van Dormael, Collectif Kiss & Cry: „Cold Blood“
22.00 sine sleeper & WARPED TYPE

Theater am Schlachthof
20.00 Frauen an der Steuer

Theater an der Kö
17.00/20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Theatermuseum
19.30 SiT: „Scherben“

UND...

Destille
17.00 Blaue Stunde, Literaturtreff, Thema: Oldtimer

szene zwei
WER WIRD AM 20.1. UM 20 UHR IM THEATER AN DER KÖ AUFTRETEN?

8.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11. Japanische Filmtage:
11.30 Carmen kehrt Heim
14.00 Der Junge und das Biest
17.00 Wie der Wind sich hebt
20.00 Parasyte, Teil 1

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Münsterstraße 446
16.00 Meine Schwester Sheherazade

D'haus, Central
11.00 Matinee
16.00 In 80 Tagen um die Welt
18.30 Verlorene Lieder

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Die lustigen Weiber von Windsor

Düsseldorfer Marionettentheater
14.00/17.00 Der Wunschpunsch

Kom(m)ödchen
18.00 HH Butzko: „Menschliche Intelligenz, oder - Wie blöd kann man sein?“

Auch im neuen Jahr: Jeden ersten Samstag im Monat ab siebzehn Uhr.

Blau
Stunde
Literaturtreff

DESTILLE
Essentialität ohne Schnick

CAFÉ PHILOSOPHIQUE
zuhören - nachdenken - mitreden
Jeden 2. und 4. Sonntag ab 18.30 Uhr / Eintritt frei

Bilker Str. 46 • 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



tanzhaus nrw
Choi Ka Fai: „Ember Jello“
Fr 13.1. 19 Uhr



KaBARett F L i N
Hans Gerzlich:
„So kann ich nicht arbeiten!“
Do 12.1. 20 Uhr



filmwerkstatt
The Good, the Bad and the Ugly
Do 12.1. 20 Uhr



Savoy Theater
Das Glasblasung Quintett
Fr 13.1. 20 Uhr

Theaterkantine

20.00 Ein Abend mit Rosa. Liebe ... Sehnsucht ... Kochen ...

Theatermuseum
18.00 Operntreff: Don Carlo

11.1. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11. Japanische Filmtage:
20.00 Leonie

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
20.30 Bernd Begemann

Zakk
20.30 The Fog Joggers

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
10.00 Der Zauberer von Oz

D'haus, Münsterstraße 446
19.00 Odyssee

D'haus, Central
19.30 Heisenberg

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Ballettwerkstatt: b.30

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

FFT Juta
20.00 Karen Böser: „Basics**“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Pisters Fußballschule

Theater am Schlachthof
19.00 Jugendclub Spielstarter:
„Impro-Duell“

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Bonjour Kathrin

12.1. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Ballerina / Die Blumen von gestern / Bob, der Streuner / The Great Wall / Hell or High Water / Die Hollars - Eine Wahnsinnsfamilie / King Cobra / Ein Kuss / La La Land / Mr. Church / Why Him? / Wild Plants

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 We are the Flesh

filmwerkstatt

20.00 The Good, the Bad and the Ugly

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau
18.00 Tango - Salon

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
10.00 Der Zauberer von Oz

D'haus, Münsterstraße 446
11.00 Odyssee

D'haus, Central
20.00 Das Licht im Kasten (Straße? Stadt? Nicht mit mir!)

20.00 Glänzende Aussichten

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

KaBARett F L i N
20.00 Hans Gerzlich:
„So kann ich nicht arbeiten!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles Improvisationstheater

Probephöhne im Balletttheater Niederkassel

— **Niederkasseler Kirchweg 36**
19.30 Faust (to go)

Schloss Benrath
19.30 Alexandra von der Weth & Gerhard Stähler & Roland Tchet:
„Die Macht der Stimme“

tanzhaus nrw
17.00 AOE: „WHIST“

Theater an der Kö
20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee
20.00 Lockvogel küsst Tontauben

Zakk
20.00 WDR 5 Satire Deluxe – der große Jahresausblick in Gold

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Frottagebilder

szene drei
WELCHEN FILM ZEIGT DIE FILMWERKSTATT AM 5.1. UM 20 UHR?

13.1. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11. Japanische Filmtage:
18.30 The Gift of Memory
20.00 South Bound

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau
20.00 Salsa Tanzparty

Jazz Schmiede
20.30 Klaus Heidenreich Quartett

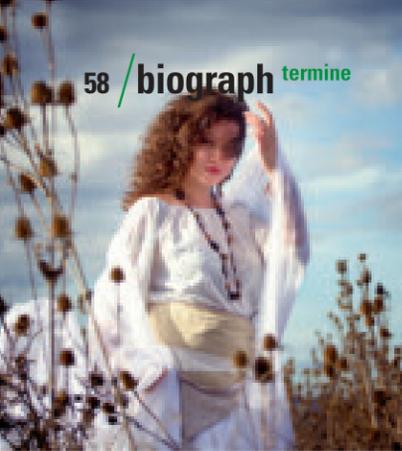
Zakk
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
23.00 Irie Beatz

NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

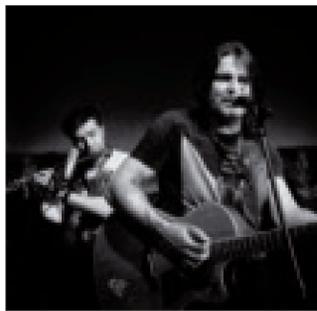
ATELIER FÜR INDIVIDUELL GESTALTETEN SCHMUCK

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Jazz Schmiede
Belonoga
Mi 18.1. 20.30 Uhr



JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
Acoustic Winter Festival 2017
Sa 14.1. 17 Uhr



KaBARett F L i N
Ensemble FLiN: „Damenabend“
Sa 14.1. 20 Uhr



Freizeitstätte Garath
Timo Wopp: „Moral“
Sa 14.1. 20 Uhr

Theater an der Luegallee

20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

UND...

Archeosophische Gesellschaft Düsseldorf e.V., Münsterstrasse 38 - Innenhof
19.00 „Die Kraft des Willens“
Apericena: Aperitiv mit kleinem Buffet

14.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11. Japanische Filmtage:
14.30 Der Junge und das Biest
17.15 Unsere kleine Schwester
20.00 The Cross

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
17.00 Acoustic Winter Festival 2017

Jazz Schmiede

20.30 Mockingbird

Kulturfabrik Krefeld

22.00 iDance und iRock

Zakk

19.00 No Border - Future Me

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.00 Der Zauberer von Oz

D'haus, Münsterstraße 446
19.00Odyssee

D'haus, Central
19.30 Das Licht im Kasten (Straße? Stadt? Nicht mit mir!)
20.00 Verlorene Lieder

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett am Rhein – b.30

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch

Freizeitstätte Garath
20.00 Timo Wopp: „Moral“

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN: „Damenabend“

Kom(m)ödchen

20.00 Richard Rogler Tour 2017:
„Freiheit aushalten“

Komödie Düsseldorf

17.00/20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater

20.00 Jenseits von Eden

Savoy Theater

20.00 Nightwash Live

Schaustall, Langenfeld

20.00 Peter Vollmer & Herr Heuser vom Finanzamt: „Menschen, Tiere, Vollidioten 2016/ Der satirische Jahresrückblick“

tanzhaus nrw

14.00 Tag der offenen Tür für Teens und Kids
17.00 AOE: „WHIST“
19.00 Choi Ka Fai: „Ember Jello“
20.00 Lucy Guerin Inc: „„Motion Picture“

Theater am Schlachthof

20.00 Jakobs Weg – Pilgern to go

Theater an der Kö

20.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee

20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Theatermuseum

16.30 SiT: „Rotkäppchen / Die Bremer Stadtmusikanten“
19.30 SiT: „Der kleine Prinz“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
14.00 Kindersachen- und Spielzeugmarkt

Zakk

15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen



f!m filmwerkstatt düsseldorf

15.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11. Japanische Filmtage:
11.30 Die Jenseitigen
14.30 Miss Hokusai
17.00 Shodo Girls
20.00 The Phone of the wind: Wispers to lost Families

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

11.00 Jazz-Frühstück:
The Dreamboat Ramblers

Destille

20.00 WestCoast Jazz

Freizeitstätte Garath

15.00 Tanztee

Malkasten, Jacobistr. 6A

20.00 Sounds of Jazz, Jahresabschlusskonzert mit S. Barnett, A.-W. Scheer, U. Lehner

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/17.00 Der Zauberer von Oz

D'haus, Central

18.00 Heisenberg
18.30 Herr Puntila und sein Knecht Matti

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Hänsel und Gretel

Flügelsaal, Langenfeld

16.30 A Touch of Flamenco

Jazz Schmiede

19.00 Culture Club

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf

18.00 Sextett im Hochzeitsbett

Kulturfabrik Krefeld

19.00 Nicole Jäger:
„Ich darf das, ich bin selber dick“

Rheinisches Landestheater

18.00 Ich, Moby Dick

Savoy Theater

19.00 V. Staub & F. Schröder: „Zugabe 2016 – Der kabarettistische Jahresrückblick“

tanzhaus nrw

13.00 Tag der offenen Tür für Erwachsene
17.00 AOE: „WHIST“
20.00 Lucy Guerin Inc: „Motion Picture“

Theater am Schlachthof

19.00 Jakobs Weg – Pilgern to go

Theater an der Kö

18.00 Wir sind die Neuen

Theater an der Luegallee

18.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theatermuseum

15.30 Schauplätze – Theater in der Stadt

szenevier

WO WIRD AM 28.1. UM 20 UHR
INGO OSCHMANN AUFRETEN??

UND...

Zakk

14.00 Crypto-Party #2
20.00 Poesieschlachtpunktacht

16.1. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11. Japanische Filmtage:
19.00 Nippon Brand: Vortrag von Masaya Ishikawa

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Münsterstraße 446

11.00 Natives
15.00 Café Eden — Refugees are welcome here!
19.00 Godspeed!

D'haus, Central

19.30 Geschichten aus dem Wiener Wald
20.00 Auerhaus

Theater an der Luegallee

20.00 Detlef Knuts Lese-Ecke:
Kriminalkomitee

Zakk

19.00 Jörg Kronauer: Der deutsche Griff nach Griechenland



Savoy Theater
Alfons:
„Wiedersehen macht Freunde“
Fr 20.1. 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Tritrop Theater- Frau Meier, die Amsel
Mi 18.1. 15 Uhr



filmwerkstatt
Goodfellas
Do 19.1. 20 Uhr



Zeughaus, Neuss
Avi Avital mit Between Worlds:
Der besondere Abend //
WDR Kammerkonzert
Do 19.1. 20 Uhr

UND...

Zakk

09.30 German language course for refugees

17.1. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Sherlock Holmes Jr.

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Münsterstraße 446

09.30 Meine Schwester Sheherazade
11.00 Natives

D'haus, Central

19.30 Das Licht im Kasten (Straße? Stadt? Nicht mit mir!)
20.00 Ein Sommernachtstraum

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Die Zauberflöte

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Rebellcomedy

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf

20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Rheinisches Landestheater

09.00/11.00 Das Piratenschwein
20.00 Nicole Nau & Luis Pereyra:
„Vida II – A new Sensation“

Theater an der Kö

20.00 Distel: „Wohin mit Mutti?“

Theater an der Luegallee

20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theaterkantine

20.00 Trattoria

18.1. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11. Japanische Filmtage:
19.00 The Piano in the Shed

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Belonoga

Zakk

20.30 The Rural Alberta Advantage

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Tritrop Theater- Frau Meier, die Amsel

D'haus, Münsterstraße 446

09.30 Meine Schwester Sheherazade
11.00 Natives

D'haus, Central

19.30 Das Käthchen von Heilbronn
20.00 Verlorene Lieder

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung
19.30 Rigoletto

FFT Kammerspiele

19.00 Only Ask Valery!: „Das Tierreich“

Freizeitstätte Garath

20.00 Jürgen Becker: „Volksbegehren“

Kom(m)ödchen

18.00 „Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf

20.00 Sextett im Hochzeitsbett

Kulturfabrik Krefeld

20.00 Fischer & Jungs: „Ladies Night - Ganz oder gar nicht“

Theater an der Kö

20.00 Distel: „Wohin mit Mutti?“

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Zakk

19.30 Ingar Soly: Trumps Triumph

UND...

Zakk

09.30 Mittwochsfrühstück
18.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt

19.1. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Collateral Beauty / Der die Zeichen liest / Diamond Island / Die Hölle - Inferno / Junction 48 / Luca tanzt leise / Manchester by the Sea / Nicht ohne uns! Kleine Helden auf dem Weg in ihre Zukunft / Olanlar Oldu / Personal Shopper / Ritter Rost 2 - Das Schrottkomplott / Where to, Miss? / xXx: Die Rückkehr des Xander Cage

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Rocco und seine Brüder

filmwerkstatt

20.00 Goodfellas



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

20.00 Café KULT: SCARLETT O' - Zum Beispiel Nilpferde

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Max Uthoff: „Gegendarstellung“

D'haus, Central

20.00 Das Schiff der Träume (E la nave va)

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Die Schöne und das Biest

KaBARett F L i N

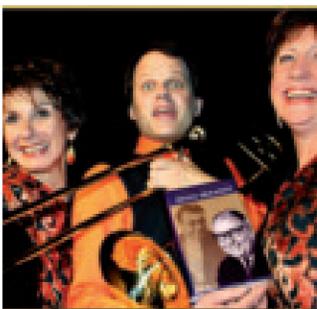
20.00 Sascha Korf:
„Wer zuerst lacht, lacht am längsten“

Kom(m)ödchen

20.00 Konrad Beikricher: „Wiener Klassik“

**Stadthalle Neuss**

Ailey II, „The Next Generation of Dance“,
New York, Direktion Troy Powell
Di 24.1. 20 Uhr

**KaBARett F L i N**

Ensemble FLiN: „Ulzig -
der Heinz-Erhardt-Abend im FLiN“
Sa 21.1. 20 Uhr

**Prinzensaal im Schloss Eller,**

Heidelberger Straße 30
Neujahrskonzert: „Diebische Elster“
So 22.1. 17 Uhr

**Tonhalle**

Sternzeichen: Düsseldorfer Symphoniker,
Andreas Brantelid, Axel Kober
So 22.1. 20 Uhr

Januar 2017

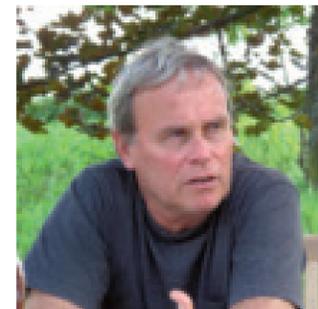
Januar 2017

**Theater am Schlachthof**

Jakobs Weg – Pilgern to go
Sa 21.1. 20 Uhr

**tanzhaus nrw**

Raimund Hoghe: „La Valse“
Sa 21.1. 20 Uhr

**Heine Haus, Bolkerstr. 53**

Peter Waterhouse: Nanne Meyer,
„Die Auswandernden“
Mi 25.1. 19.30 Uhr

**Bürgerhaus Salzmannbau**

„Düsseldorfer MundArt Kaberatt“
mit A. Wesendonk & C. Schreiber
Mi 25.1. 15 Uhr

FFT Juta

11.00 Kultur-Frühstück, mit Lukas
20.00 andcompany&Co.: „Not my revoluti-
on, if...: Die Geschichten der Angie O.“

FFT Kammerspiele

19.00 Only Ask Valery!: „Das Tierreich“

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN: „Ulzig - der Heinz-
Erhardt-Abend im FLiN“

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen Ensemble:
„Deutschland gucken“

Kulturfabrik Krefeld

19.00 Grenzgang: Bruno Maul
„Cuba - Insel im Aufbruch“

Rheinisches Landestheater

11.00 Ich, Moby Dick
20.00 Jenseits von Eden

Savoy Theater

20.00 Alfons:
„Widersetzen macht Freunde“

Schauplatz, Langenfeld

20.00 Sebastian Pufpaff: „Auf Anfang“

tanzhaus nrw

18.00 Offene Probe „Specific people
create specific problems“
19.00 Film „Die Jugend ist im Kopf.“
Raimund Hoghe porträtiert Marie-
Thérèse Allier“
20.00 Raimund Hoghe: „La Valse“

Theater an der Kö

20.00 Axel Zwingenberger:
„Boogie Woogie“

Theater an der Luegallee

20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theaterkantine

20.00 Ein Abend mit Rosa.
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen ...

Theatermuseum

19.00 Play-it-again: „Unter Feuer“

Tonhalle

19.00 Startalk
20.00 Sternzeichen: Düsseldorfer Sympho-
niker, Andreas Brantelid, Axel Kober

Zakk

18.00 Dr. Mark Benecke:
„Insekten auf Leichen“

UND...**Maxhaus, Schulstraße 11**

18.30 Text&Ton – Literaturdinner

21.1. Samstag**FILM**

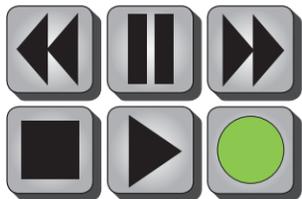
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11. Japanische Filmtage:
15.00 Miss Hokusai
20.00 Orochi – The Serpent

Schaustall, Langenfeld

20.00 Sully



ASO: MEDIEN

DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

ROCK POP JAZZ DISCO**Jazz Schmiede**

20.30 Folkwang Jazz Orchestra

Kulturfabrik Krefeld

20.00 Frontm3n „an acoustic evening“
22.00 30up - Nichts für junges Gemüse

Zakk

20.45 The Busters

szenefünf

WELCHE VERANSTALTUNG FINDET AM 14.1. UM
22 UHR IN DER KULTURFABRIK KREFELD STATT?

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater Düsseldorf**

20.00 Quatsch Comedy Club

Christuskirche, Kruppstraße 11

19.30 Faust (to go)

D'haus, Central

18.00 Der Idiot
20.00 Joseph und seine Brüder

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Ballett am Rhein – b.30

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

FFT Juta

16.00 Alexander Karschnia,
Oliver Marchart, Noah Fischer u.a.:
„Speak TRUTH to POWER“
20.00 andcompany&Co.: Not my revoluti-
on, if...: Die Geschichten der Angie O.

FFT Kammerspiele

19.00 Only Ask Valery!: „Das Tierreich“

Freizeitstätte Garath

14.30/16.00 Figurentheater Petra Schuff:
„Peter und der Wolf“

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN: „Ulzig - der Heinz-
Erhardt-Abend im FLiN“

Kom(m)ödchen

20.00 Peggy O. & Michael Sorg:
„Kunst Stück“

Rheinisches Landestheater

20.00 Buddy in concert, die Rock 'n'
Roll-Show

Savoy Theater

20.00 Frieda Braun: „Sammelfieber“

tanzhaus nrw

19.00 Physical Introduction vor „La Valse“
20.00 Raimund Hoghe: „La Valse“

Theater am Schlachthof

20.00 Jakobs Weg – Pilgern to go

Theater an der Kö

20.00 Margie Kinsky: „Ich bin so wild nach
Deinem Erdbeerpudding“

Theater an der Luegallee

20.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theaterkantine

20.00 Ein Abend mit Rosa.
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen ...

Theatermuseum

19.30 SIT: „Die Impro-Tipp-Show“

UND...**Destille**

11.00 Autorenfrühstück

22.1. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11. Japanische Filmtage:
11.30 Kirschblüte und rote Bohnen
14.00 Wie der Wind sich hebt
17.00 Unsere kleine Schwester
20.00 South Bound

ROCK POP JAZZ DISCO**Destille**

20.00 WestCoast Jazz

Tonhalle

13.00 Jazzbrunch

THEATER OPER KONZERT TANZ**Christuskirche, Kruppstraße 11**

19.30 Faust (to go)

D'haus, Münsterstraße 446

18.00 Die besseren Wälder

D'haus, Central

18.30 Auerhaus

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Der goldene Hahn

Düsseldorfer Marionettentheater

14.00/17.00 Die Schöne und das Biest

Kom(m)ödchen

18.00 Kai Spitz: „Systemfehler Globalisierung“

Lutherkirche, Kopernikusstr. 9

17.00 Juwelen der virtuosien Klassik:
Ensemble Milonga Sentimental

Prinzensaal im Schloss Eller,

Heidelberger Straße 30
17.00 Neujahrskonzert: „Diebische Elster“

Rheinisches Landestheater

11.00/15.00/17.15 Findus zieht um

Robert Schumann Saal

17.00 Szenische Lesung mit K. Eichhorn,
G. Cukrowski und C. Michelsen

Schauplatz, Langenfeld

11.00 „Klassik trifft Jazz“ mit Concerto
Langenfeld und den Echoes of Swing

Stadtheater, Ratingen

18.00 Maybeop

tanzhaus nrw

15.00 Werkschau Improvisationstheater

Theater am Schlachthof

15.00 Der kleine Prinz
19.00 Jakobs Weg – Pilgern to go

Theater Anderswo, Erkrath

16.00 Die Schneekönigin

Theater an der Luegallee

11.30 glossen links
18.00 Lockvogel küsst Tontaube

Theatermuseum

16.00 SIT: „Kalif Storch“

Tonhalle

20.00 Sternzeichen: Düsseldorfer Sympho-
niker, Andreas Brantelid, Axel Kober

UND...**Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14**

11.00 Finissage der Ausstellung „Sprache
als Ereignis. Ein allegorischer Liebesbrief“

23.1. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO**Zakk**

20.30 Lee Fields

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater Düsseldorf**

20.00 Staatliches Russisches Ballett
Moskau: „Schwanensee“

Christuskirche, Kruppstraße 11

16.30 Faust (to go)

D'haus, Münsterstraße 446

11.00 Die besseren Wälder
15.00 Café Eden

D'haus, Central

20.00 Planet Magnon

Rheinisches Landestheater

09.00/11.00 Der satanarchäolügenialkohö-
lische Wunschpunsch

Theaterkantine

20.00 MS Amenita

Tonhalle

20.00 Sternzeichen: Düsseldorfer Sympho-
niker, Andreas Brantelid, Axel Kober

UND...**Zakk**

09.30 German language course for
refugees

24.1. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Zatoichi – der blinde Samurai

ROCK POP JAZZ DISCO**Jazz Schmiede**

20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ**Capitol Theater Düsseldorf**

20.00 Staatliches Russisches Ballett
Moskau: „Schwanensee“

D'haus, Münsterstraße 446

11.00 Die besseren Wälder

D'haus, Central

19.30 Heisenberg
20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT Juta

19.30 Anna Natt: „Dame Gothel ... It hurts
to be beautiful“
21.00 The Agency: „Love Fiction – Human
Process Interventions by Rylon®“
21.00 ScriptedReality: „Wie wir es wollen“

Kom(m)ödchen

20.00 Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“

Rheinisches Landestheater

20.00 Corpus Delicti

Stadthalle Neuss

20.00 Ailey II, „The Next Generation of
Dance“, New York, Direktion Troy Powell

Theater an der Luegallee

20.00 Ein Freund, ein guter Freund

Theaterkantine

20.00 MS Amenita

25.1. Mittwoch**FILM****Heute Bundesstart der Filme:**

Die feine Gesellschaft / Hacksaw Ridge /
Havarie / Jackie / Kundschafter des
Friedens / Liebmann / Das Löwenmädchen /
Mein Blind Date mit dem Leben / Monster
Trucks / Resident Evil: The Final Chapter /
Die schönen Tage von Aranjuez / Split /
Suburra / Vezir Parmagi / Violently Happy /
Wendy - Der Film

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die Lady und der Tramp

THEATER OPER KONZERT TANZ**Bürgerhaus Salzmannbau**

15.00 „Düsseldorfer MundArt Kaberatt“
mit A. Wesendonk & C. Schreiber
19.30 Düsseldorfer Lyric Opera e.V.:
„Spotlight Christmas“

D'haus, Münsterstraße 446

10.00 Patricks Trick
11.00 Die besseren Wälder

D'haus, Central

19.30 Das Licht im Kasten (Straße? Stadt?
Nicht mit mir!)

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Ballett am Rhein – b.30

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Die Schöne und das Biest

FFT Juta

19.30 The Agency: „Love Fiction – Human
Process Interventions by Rylon®“
19.30 ScriptedReality: „Wie wir es wollen“
21.00 Anna Natt: „Dame Gothel ... It hurts
to be beautiful“

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf

20.00 Die Mausefalle

Rheinisches Landestheater

09

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr.15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media** werden auch folgende Kultur-, Kino- und Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet, Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: biographDuesseldorf
twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den **biograph** für ein Jahr monatlich zustellen zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



Theater am Schlachthof
Aydin Isik
So 29.1. 19 Uhr



Jazz Schmiede
Bodosapiens
Sa 28.1. 20.30 Uhr



Freizeitstätte Garath
Tobias Mann: „Jubiläumsprogramm“
das Beste aus 10 Jahren Tobias Mann
Sa 28.1. 20 Uhr

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Die Schöne und das Biest

Jazz Schmiede
20.00 8th Tap Jam

FFT Juta
20.00 The Agency: „Love Fiction – Human
Process Interventions by Rylon®“

KaBARett F L i N
20.00 Peter Vollmer: „Frauen verblühen -
Männer verduften 2.0“

Komödie Düsseldorf
20.00 Die Mausefalle

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen Ensemble:
„Couch. Ein Heimatabend“

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Theater Mogul zeigt: „Caveman -
Du sammeln, ich jagen“

Rheinisches Landestheater
11.00 Ich, Moby Dick
20.00 Nüsse Schnute: „Himmel und Äd“

Savoy Theater
20.00 Pippo Pollina & Palermo Acoustic
Quintett - Tour 2017

Theater an der Kö
20.00 Rita will es wissen

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Freund, ein guter Freund

UND...

BiBaBuZe, Aachener Straße 1
19.30 Ulrike Herrmann: „Kein Kapitalismus
ist auch keine Lösung“

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Windfische

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
19.30 Jenseits der Pässe: Wolfgang Hil-
desheimer, Vortrag von Prof. Dr. Stephan
Braese

27.1. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 All is Lost

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Fabian Arends Group

Zakk
20.00 Barabach Session
22.00 Die Üblichen Verdächtigen
23.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Münsterstraße 446
18.00 Patricks Trick

D'haus, Central
19.30 Terror
20.00 Heart of Gold
22.00 NachtCentrale

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Der goldene Hahn

Düsseldorfer Marionettentheater
16.00/20.00 Die Schöne und das Biest

KaBARett F L i N
20.00 Vera Deckers:
„Probleme sind auch keine Lösung!“

Komödie Düsseldorf
20.00 Die Mausefalle

FFT Juta
19.30 The Agency: „Love Fiction – Human
Process Interventions by Rylon®“
19.30 Veza María Fernández Ramos
The Father Care Piece Piece – Oder: Keine
Angst, Papa spielt Theater!
21.00 K.U.R.S.K.: „Leopardenmorde“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen Ensemble:
„Couch. Ein Heimatabend“

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Bastian Bielendorfer
„Das Leben ist kein Pausenhof!“

Rheinisches Landestheater
20.00 The King's Speech (Die Rede des
Königs)
20.00 Nüsse Schnute: „Himmel und Äd“

Savoy Theater
20.00 Fips Asmusen: „3 Std. Humor-
Power Nonstop“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Abdelkarim: „Staatsfreund Nr.1“

Stadttheater, Ratingen
20.00 Cyrano de Bergerac

tanzhaus nrw
20.00 Rachid Ouramdane: „Tordre“

Theater am Schlachthof
20.00 Sonate ins Herz

Theater an der Kö

20.00 Rita will es wissen

Theater an der Luegallee
21.00 Ochsentour mit Ledertasche

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Theatermuseum
20.00 SiT: „Fear of Flying“

Zakk
20.00 Kultur aus der Konsole #5

UND...

Bogarts, Am Poth 2A
20.00 „Meine Wäsche kennt jetzt jeder“.
Frau Dr. Dorothee Achenbach liest aus
ihrem Buch.

BBK KUNSTFORUM
Ausstellungseröffnung 19.30 h
Creativzentrum Flöngern - Birkenstr. 47
www.bb-kunstforum.de

28.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 We are the Flesh
21.00 The Getaway

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Bodosapiens

Kulturfabrik Krefeld
22.00 Best of 2016

Zakk
20.00 Funny Van Dannen

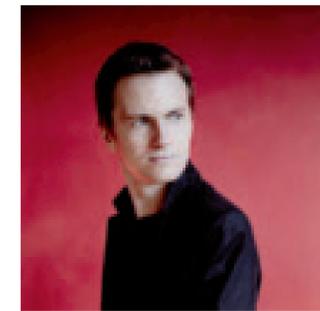
THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Münsterstraße 446
18.00 Der Junge mit dem Koffer

D'haus, Central
19.00 In 80 Tagen um die Welt
20.00 Unterwerfung



Bürgerhaus Reisholz
„Haste Töne“ Die Weltenentdecker -
Spatzenschwatzen
So 29.1. 15 Uhr



Zeughaus, Neuss
Alexandre Tharaud spielt die Goldberg-
Variationen von J.S. Bach
Di 31.1. 20 Uhr

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Ballett am Rhein – b.30

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

Freizeitstätte Garath
20.00 Tobias Mann: „Jubiläumsprogramm“
das Beste aus 10 Jahren Tobias Mann

FFT Juta
19.30 K.U.R.S.K.: „Leopardenmorde“
21.00 Veza María Fernández Ramos:
„The Father Care Piece Piece – Oder:
Keine Angst, Papa spielt Theater!“
21.00 The Agency: „Love Fiction – Human
Process Interventions by Rylon®“

KaBARett F L i N
20.00 Ingo Oschmann:
„Wunderbar – es ist ja so !“

Kom(m)ödchen
20.00 Martin Zingsheim: „Kopfkino“

Komödie Düsseldorf
17.00/20.00 Die Mausefalle

Rheinisches Landestheater
20.00 The King's Speech (Die Rede des
Königs)
20.00 Nüsse Schnute: „Himmel und Äd“

Robert Schumann Saal
20.00 erstKlassik! Radovan Vlatkovi / Köl-
ner Kammerorchester / Christoph Poppen

tanzhaus nrw
15.00 Takao Baba/E-Motion: „Meins“
19.00 Physical Introduction vor „Tordre“
20.00 Rachid Ouramdane: „Tordre“

Theater am Schlachthof
20.00 Sonate ins Herz

Theater an der Kö
20.00 Rita will es wissen

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Freund, ein guter Freund

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Theatermuseum
20.00 SiT: „Fear of Flying“

UND...

Christengemeinschaft, Tersteegenstr. 58
16.00 Lichtbildvortrag: „Das heilige
Land“ Peter von Kapri

29.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.30 Die Lady und der Tramp
17.30 Unerschütterliche Liebe

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
15.00 „Haste Töne“ Die Weltenentdecker -
Spatzenschwatzen

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

KaBARett FLIN

Genießen Sie herzerfrischende Kleinkunst in familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

Ka.B.A.R.ett F L i N
am Staufenplatz
Ludenbergerstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Destille

20.00 WestCoast Jazz

Zakk
20.30 Yalta Club

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Central
18.00 In 80 Tagen um die Welt
18.30 Planet Magnon

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Liedermatinée: Sarah Ferede
18.30 Rigoletto

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
18.00 Die Mausefalle

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Franz Mestre präsentiert:
„Master of Impro“

Rheinisches Landestheater
18.00 Ich, Moby Dick
20.00 Nüsse Schnute: „Himmel und Äd“

Savoy Theater
19.00 Bastian Bielendorfer:
„Das Leben ist kein Pausenhof!“

tanzhaus nrw
14.00 Physical Introduction vor „Meins“
15.00 Takao Baba/E-Motion: „Meins“

Theater am Schlachthof
15.00 Tiberius Schlabberzahn
19.00 Aydin Isik

Theater an der Kö
18.00 Rita will es wissen

Theater an der Luegallee
18.00 Ein Freund, ein guter Freund

Theatermuseum
11.30/15.00 Drei Mal schwarzer Kater
20.00 SiT: „Fear of Flying“

Tonhalle
16.30 Ehring geht ins Konzert: Düsseldorfer
Symphoniker, Manfred Hoth, Nicole
Schrumpf, Alan Lee Kirkendall, Sukyeon
Kim Jesko Sirvend

UND...

Zakk
15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang
mit Wohnungslosen

szene sechs

WELCHES STÜCK WIRD AM 10.1. UM
20 UHR IN DER THEATERKANTINE
AUFGEFÜHRT?

30.1. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Jens Thomas: Impro-Pop

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Münsterstraße 446
09.30 Unterm Kindergarten
10.00 Der Junge mit dem Koffer
15.00 Café Eden

D'haus, Central
19.00 Romeo und Julia

Komödie Düsseldorf
18.00 Pänz en de Bütt

Rheinisches Landestheater
19.00 Theaterchor: Die Unerhörten
20.00 Nüsse Schnute: „Himmel und Äd“

tanzhaus nrw
10.00 Takao Baba/E-Motion: „Meins“

UND...

Zakk
09.30 German language course for refugees

31.1. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Carla's Song

filmwerkstatt
20.00 Fargo

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
20.30 Joe Volk

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'haus, Münsterstraße 446
09.30 Unterm Kindergarten
10.00 Der Junge mit dem Koffer

D'haus, Central
19.30 Der Revisor

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett am Rhein – b.30

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
20.00 Die Mausefalle

Savoy Theater
09.30 Spirit of Ireland

tanzhaus nrw
10.00 Takao Baba/E-Motion: „Meins“

Theater an der Kö
20.00 Rita will es wissen

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Freund, ein guter Freund

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Zakk
20.00 Axel Hacke: Die Tage, die ich mit
Gott verbrachte
20.30 Joe Volk

Zeughaus, Neuss
20.00 Alexandre Tharaud spielt die
Goldberg-Variationen von J.S. Bach

CASEY
AFFLECK

MICHELLE
WILLIAMS

KYLE
CHANDLER

UND LUCAS
HEDGES

„EIN MEISTERWERK“

Rolling Stone AP Entertainment

„CASEY AFFLECK STEIGT IN DIE LIGA DER GIGANTEN AUF“

Time Out

„MICHELLE WILLIAMS IST ÜBERWÄLTIGEND“

Los Angeles Times

„EIN AUSSERGEWÖHNLICHER STRUDEL AUS LIEBE, WUT,
ZARTHEIT UND TROCKENEM HUMOR“

VARIETY

EIN FILM VON KENNETH LONERGAN

MANCHESTER BY THE SEA



AMAZON STUDIOS PRÄSENTIERT. IN ZUSAMMENARBEIT MIT K PERIOD MEDIA. EIN PEARL STREET FILMS
THE MEDIA FARM. K PERIOD MEDIA. THE A | MIDDLETON PROJECT. B STORY PRODUKTION
EIN FILM VON KENNETH LONERGAN. „MANCHESTER BY THE SEA“ CASEY AFFLECK
MICHELLE WILLIAMS. KYLE CHANDLER. GRETCHEN MOL UND LUCAS HEDGES
GASTGÄSTE DOUGLAS ABBEL, C.S.A. MUSIK LESLEY BARBER. REGIE LINDA COHEN
KOSTÜME MELISSA TOTH. SCHAUSPIEL JENNIFER LAME. ASSISTENTEN RUTH DE JONG
KAMERA JODY LEE LIPES. PRODUKTION RYAN STOWELL. ASSISTENTEN JOSH GODFREY
JOHN KRASINSKI. DECLAN BALDWIN. BILL MIGLIORE. PRODUKTION KIMBERLY STEWARD
MATT DAMON. CHRIS MOORE. LAUREN BECK. KEVIN J. WALSH
DIREKTOR DER BILDNACHBEHEBERIE UND REGIE KENNETH LONERGAN



© 2016 K Films Manchester LLC. All Rights Reserved.

AB 19. JANUAR IM KINO

[f / Manchester.Film](#)